

# **WALDENTWICKLUNGSPLAN**

## **Teilplan**

Bezirk Zell am See

2. Revision

Amt der Salzburger Landesregierung

Abteilung 4: Lebensgrundlagen und Energie  
Referat 4/02 - Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Zell am See



## Inhalt

<b>1 Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit.....</b>	<b>3</b>
2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung .....	3
2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur .....	4
2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung .....	7
2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung .....	8
2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte.....	10
2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung (Industrie, Gewerbe, Tourismus) .....	12
2.2.5 Verkehr und Mobilität.....	15
<b>3 Der Wald in der Planungseinheit.....</b>	<b>16</b>
3.1 Klima .....	16
3.2 Boden und Geologie .....	17
3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften .....	18
3.3.1 Wuchsgebiete.....	18
3.3.2 Potentielle natürliche Waldgesellschaften.....	21
3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften .....	25
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte .....	26
3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse .....	27
3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden .....	27
3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI 2016/21).....	39
3.4.3 Rodungen .....	39
3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse .....	40
3.4.5 Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG.....	41
3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten.....	42
3.5.1 Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM).....	42
3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs .....	44
3.5.3 Baumartenverteilung.....	45

3.5.4 Walderschließung .....	47
3.5.5 Forstliche Förderung .....	47
3.6 Beeinträchtigung und Gefährdungen des Waldes – periodische Erhebungen .....	49
3.6.1 Belastungen durch Immissionen .....	49
3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG Unterabschnitt IV. C.	
Forstschädliche Luftverunreinigungen.....	50
3.6.1.2 Bioindikatornetz .....	50
3.6.2 Abiotische Gefährdungen .....	51
3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch .....	52
3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit.....	53
3.6.2.3 Lawinen .....	55
3.6.3 Biotische Gefährdungen.....	55
3.6.3.1 Schäden durch Insekten .....	55
3.6.3.2 Wildsituation.....	57
3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring.....	57
3.6.3.2.2 Verbisschäden durch Schalenwild .....	61
3.6.3.2.3 Schälschäden durch Rotwild.....	61
3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore .....	62
3.6.3.2.5 Jagdgebiete.....	62
3.6.3.2.6 Waldweide .....	63
3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus.....	63
3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone) .....	64
3.7.1 Bannwälder.....	64
3.7.2 Wälder mit Standortsfunktion und Objektschutzfunktion .....	65
3.7.3 Windschutzanlagen.....	69
3.7.4 Bewuchs der Kampfzone.....	69
3.7.5 Landesschutzwaldkonzept und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen .....	69
3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung.....	70
3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne .....	70
3.7.6.2 Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete .....	71
3.7.6.3 Flächenwirtschaftliche Projekte .....	72

3.7.6.4 Gefahrenpotentialflächen .....	72
3.8 Sperrgebiete .....	73
3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete .....	73
3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze .....	73
3.8.3 Jagdliche Sperrgebiete .....	73
3.8.4 Wasserrechtliche Betretungsverbote .....	73
3.8.5 Naturschutzrechtliche Betretungsverbote.....	74
3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32 a ForstG .....	74
3.9.1 Naturwaldreservate Bund.....	74
3.9.2 Natura 2000 Flächen.....	75
3.9.3 Naturschutzgebiete.....	76
3.9.4 Nationalparke.....	77
3.10 Erklärte Erholungswälder .....	80
3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien .....	80
3.11.1 Wasser: Quellen.....	80
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete .....	80
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete .....	80
3.11.4 Naturschutz: Naturparke .....	81
3.11.5 Forst: Forstlicher Generhaltungsbestand.....	82
3.11.6 Forst: Waldfachpläne gemäß §§ 9 und 10 ForstG .....	82
3.11.7 Landschaft: Landschaftsschutzgebiete.....	83
3.11.8 Naturschutz: Naturdenkmäler .....	84
<b>4 Wald und Funktionsflächen.....</b>	<b>86</b>
4.1 Nutzfunktion .....	86
4.2 Schutzfunktion.....	89
4.3 Wohlfahrtsfunktion .....	91
4.4 Erholungsfunktion.....	93
4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse .....	95
4.6 Gemeinde WEP .....	98

<b>5 Schlussfolgerungen und Ausblick .....</b>	<b>99</b>
<b>6 Datenblätter .....</b>	<b>102</b>
<b>7 Verzeichnisse .....</b>	<b>103</b>
7.1 Kartenverzeichnis .....	103
7.2 Abbildungsverzeichnis .....	103
7.3 Tabellenverzeichnis .....	104
7.4 Quellenverzeichnis .....	105
7.5 Anhang 1: Erhebungsergebnisse.....	108
7.6 Anhang 2: Datenblätter .....	117

## Anmerkungen

In manchen Tabellen, insbesondere jenen, die aus der Österreichischen Waldinventur 2016-2021 (ÖWI 2016/21) übernommen wurden, finden sich mathematische Inkonsistenzen, die auf Rundungen bei der statistischen Auswertung zurückzuführen sind. In allen diesen Fällen wurden die Originaldaten der angegebenen Quellen unverändert übernommen und können auch bei "Fehlern" > 100 ha nicht von den Planverfassern willkürlich korrigiert werden.

Bei Angaben zur Waldfläche ist die jeweilige Quelle bzw. Datengrundlage zu beachten; die Auswertungen nach Katasterfläche, Österreich-Karte (ÖK50) und nach der BFW-Waldkarte (Orthofoto-Befliegungen 2017 bis 2019) unterscheiden sich beträchtlich. Als Waldlayer wird die BFW-Waldkarte verwendet, da diese die tatsächliche Waldfläche am besten wiedergibt. Etwaige Unterschiede bzw. Differenzen bei der Bezirksfläche und der bewaldeten Bezirksfläche im Textteil und der Funktionsflächenauswertung ergeben sich aus der Verwendung von teils unterschiedlichen Bezirks-Grenzlayern.

Bei der Erstellung des Kartenteils wurden die Funktionsflächen gemäß der Richtlinie über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes (Grieshofer & Wiesinger, 2021) mit fortlaufenden Nummern versehen. Durch die anschließende Ausweisung der Kampfzone sowie die nachträgliche Berechnung des Bewaldungsprozentes musste für einzelne Funktionsflächen eine Korrektur der Kennzahlen durchgeführt werden. Dadurch neu entstandene, angrenzende Funktionsflächen mit der gleichen Kennziffer wurden entsprechend zusammengelegt, wodurch einzelne laufende Nummern entfallen sind und die fortlaufende Nummerierung teilweise lückenhaft ist.

## 1 Einleitung

Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (WEP) für den politischen Bezirk Zell am See wurde gemäß dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (im Folgenden ForstG), BGBI. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, BGBI. Nr. 144/2023, und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBI. Nr. 582/1977, sowie dem mit dem Erlass des BMLRT vom 30.08.2021, Zahl 2021-0.189.176 erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt. Der vorliegende WEP stellt die 2. Revision des am 22.12.1988 durch die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus genehmigten Waldentwicklungsplanes für den Bezirk Zell am See dar.

Der Waldentwicklungsplan ist Grundlage für forstpolitische und forstrechtliche Entscheidungen. In vielen Verwaltungsverfahren sowie auch für nicht-forstliche Planungen in den Bereichen Verkehr, Landschaftsentwicklung und allgemeine Raumordnung wird der Waldentwicklungsplan herangezogen und von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage verwendet.

Planverfasser:

DDI Johanna Steinberger (Landesforstdirektion Salzburg)

DI Josef Petzlberger (Landesforstdirektion Salzburg)

Ing. Stefan Herzog (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Alois Hetz (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Josef Rieger (Bezirksforstinspektion Zell am See)

Ing. Josef Voglreiter (Bezirksforstinspektion Zell am See)

DI Manfred Pongruber (Bezirksforstinspektion Zell am See)

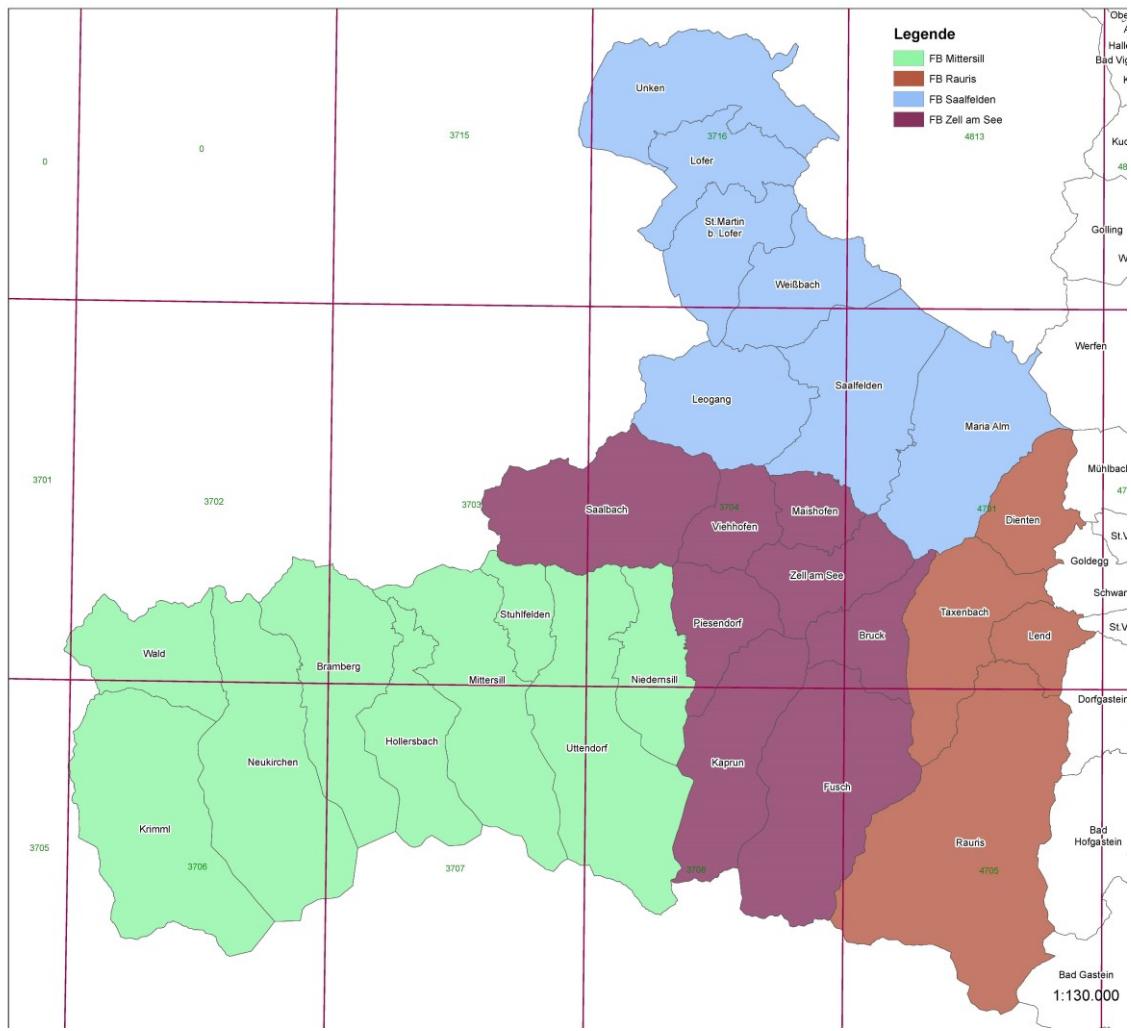
## 2 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

### 2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung

Der Forstbezirk Zell am See, welcher gleichzeitig auch dem politischen Bezirk und dem Gerichtsbezirk entspricht, ist in folgende vier Forstaufsichtsstationen unterteilt (Tabelle 1):

Tabelle 1: Forstaufsichtsstationen für den Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)

FAST Mittersill (98.480 ha)	FAST Rauris (42.054 ha)	FAST Saalfelden (63.168 ha)	FAST Zell am See (60.420 ha)
Bramberg am Wildkogel	Dienten am Hochkönig	Leogang	Bruck an der Glocknerstraße
Hollersbach im Pinzgau	Lend	Lofer	Fusch an der Glocknerstraße
Krimml	Rauris	Maria Alm am Steinernen Meer	Kaprun
Mittersill	Taxenbach	Saalfelden am Steinernen Meer	Maishofen
Neukirchen am Großvenediger		St. Martin bei Lofer	Piesendorf
Niedernsill		Unken	Saalbach-Hinterglemm
Stuhlfelden		Weißbach bei Lofer	Viehhofen
Uttendorf			Zell am See
Wald im Pinzgau			

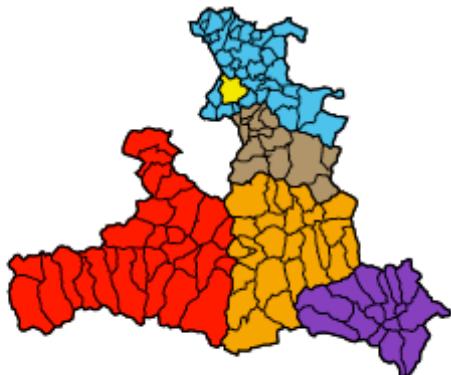


Karte 1: K-1 Übersichtskarte Zell am See mit Försterbezirken (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

## 2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur

Die Sozial- und Wirtschaftsstruktur des Bezirks Zell am See ist in den nachstehenden Factsheets (Abbildungen 2 und 3) zusammengefasst. (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

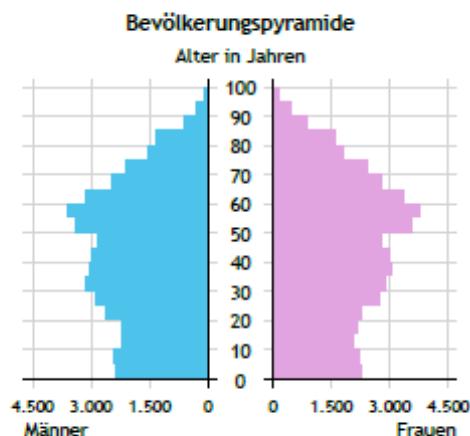
## Bezirk Zell am See



Allgemeines	
Seehöhe	800 m
Katasterfläche	2.641,1 km <sup>2</sup>
Dauersiedlungsraum	368,6 km <sup>2</sup>
landwirtschaftliche Nutzfläche	278,0 km <sup>2</sup>
Bevölkerung je km <sup>2</sup>	33,9
höchste Erhebung	Großvenediger
Höhe	3.657 m

Quellen: Statistik Austria, Sags

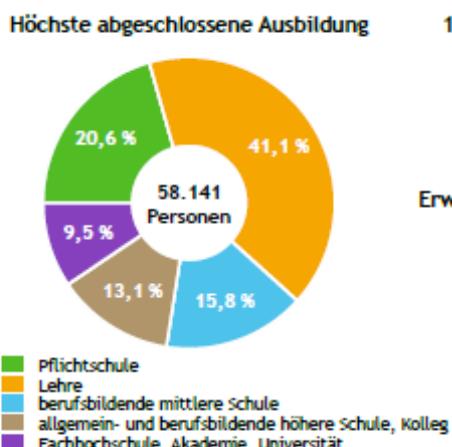
## Bevölkerung



Bevölkerung per 1.1.2023	<b>89.625</b>	
Männer	44.236	49,4 %
Frauen	45.389	50,6 %
ausländische Staatsangehörige	15.186	16,9 %
Altersstruktur	<b>89.625</b>	
0 bis 5 Jahre	5.486	6,1 %
6 bis 14 Jahre	7.793	8,7 %
15 bis 24 Jahre	9.080	10,1 %
25 bis 64 Jahre	49.441	55,2 %
65 Jahre und älter	17.825	19,9 %
Durchschnittsalter	43,4	
Entwicklung 2018 bis 2023	<b>+ 2.368</b>	
Geborene minus Gestorbene	+ 540	
Zuzüge minus Wegzüge <sup>1)</sup>	+ 1.828	

Quelle: Land Salzburg <sup>1)</sup>Ind. Statistische Korrektur

## Bildung & Erwerbstätigkeit



15- bis 64-Jährige per 31.10.2020	<b>58.141</b>	
Pflichtschule	11.981	20,6 %
Lehre	23.899	41,1 %
berufsbildende mittlere Schule	9.169	15,8 %
Matura, Kolleg	7.594	13,1 %
Hochschule, Universität	5.498	9,5 %
Erwerbspersonen 15 Jahre und älter	<b>47.161</b>	
Selbständige, Mithelfende	6.309	13,4 %
Unselbständige	37.540	79,6 %
Arbeitslose	3.312	7,0 %
Erwerbsquote in % <sup>1)</sup>	79,4	
Erwerbspendler:innen		
Einpendler:innen <sup>2)</sup>	3.282	
Auspandler:innen	6.839	

Quelle: Statistik Austria <sup>1)</sup>15 bis 64 Jahre <sup>2)</sup>ohne Ausland

© Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling

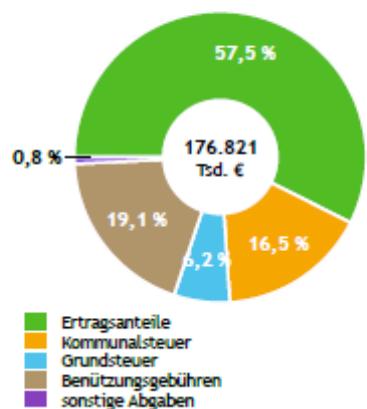
g50600a.svg

Abbildung 1: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

Abbildung 2: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

## Gemeindefinanzen

### Steuereinnahmen 2021



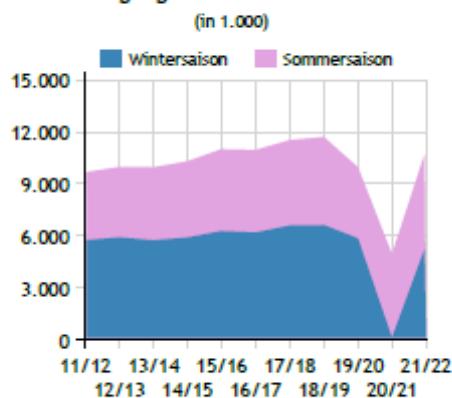
### Gemeindefinanzen 2021 (in 1.000 €)

voranschlagswirksame Geburung	
Einzahlungen	313.177
Auszahlungen	304.938
nicht-voranschlagswirksame Geburung	
Einzahlungen	176.493
Auszahlungen	177.269
Steuereinnahmen, Gebühren, Abgaben <sup>1)</sup>	
Ertragsanteile	101.585
Kommunalsteuer	29.199
Grundsteuer	10.946
Benützungsgebühren	33.736
sonstige Abgaben <sup>1)</sup>	1.355
	57,5 %
	16,5 %
	6,2 %
	19,1 %
	0,8 %

Quelle: Statistik Austria <sup>1)</sup>ohne Fremdenverkehrsentgelte

## Tourismus

### Nächtigungen 2011/12 bis 2021/22



### Tourismusjahr 2021/22

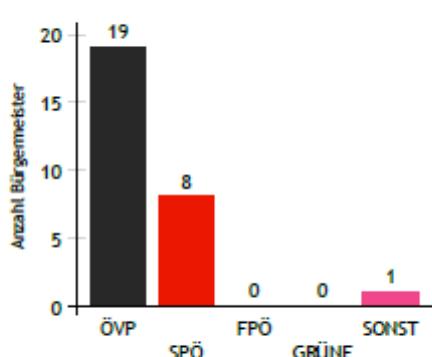
Ankünfte	2.317.520	
Wintersaison	1.030.128	44,4 %
Sommersaison	1.287.392	55,6 %
Übernachtungen	10.662.793	
Wintersaison	5.194.028	48,7 %
Sommersaison	5.468.765	51,3 %
Nächtigungen je Einwohner:in	120,3	
Betten <sup>1)</sup>		
Wintersaison	94.483	
Sommersaison	90.931	
Bettenauslastung in % <sup>1)</sup>		
Wintersaison	29,9	
Sommersaison	30,6	

Quelle: Land Salzburg <sup>1)</sup>ohne Campingplätze

## Gemeindewahlen

### Bürgermeisterwahlen 2019

(inkl. Nachwahlen/Gemeindevertretungsentscheide)



### Gemeindevertretungswahlen 2019

Wahlberechtigte	70.745
Wahlbeteiligung	69,1 %
Stimmen	Mandate
ÖVP	44,0 % 235
SPÖ	34,5 % 150
FPO	7,6 % 37
GRÜNE	3,5 % 8
SONST	10,4 % 50

Quelle: Land Salzburg

Weitere Informationen finden Sie auf [www.salzburg.gv.at/themen/statistik](http://www.salzburg.gv.at/themen/statistik) bzw. auf [www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5](http://www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=5).  
© Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling - ohne Gewähr auf Richtigkeit.

g50600b.svg

Abbildung 3: Factsheet II Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)

## 2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung

Der Bezirk Zell am See (Pinzgau) umfasst das Salzachtal (Einzugsgebiet der Salzach), welches sich vom Gerlospass (Ortsgemeinde Krimml) bis zur Einmündung der Gasteiner Ache in die Salzach (Ortsgemeinde Lend) erstreckt sowie das Saalachatal (Einzugsgebiet der Saalach), welches sich von der Ortsgemeinde Saalbach bis zum Steinpass (Ortsgemeinde Unken) erstreckt. Nördlich grenzt der Pinzgau an Bayern (Deutschland) an, westlich befindet sich Tirol, im Süden verläuft die Grenze zu Südtirol (Italien), Osttirol und Kärnten, die östliche Grenze ist der Bezirk Pongau.

Landschaftlich kann der Bezirk Zell am See in die drei Regionen eingeteilt werden. Der Oberpinzgau, umfasst die Ortsgemeinden Krimml ostwärts der Salzach entlang bis Niedernsill. Ab Piesendorf schließt sich flussabwärts der Unterpinzgau an, mit den Ortsgemeinden Piesendorf, Kaprun, Zell am See, Bruck an der Glocknerstraße, Taxenbach, Rauris und Lend. Zum Mitterpinzgau gehören alle Ortsgemeinden nördlich von Zell am See.

Der Mitterpinzgau ist landschaftlich vor allem durch die Dientner Berge, die Leoganger Steinberge, die Loferer Steinberge sowie das Steinerne Meer geprägt. Die Grenze zum Oberpinzgau bilden anschließend die Kitzbühler Alpen. Im Oberpinzgau schließen die zu den Hohen Tauern zugehörigen Gebirgsgruppen Glocknergruppe, Granatspitzgruppe sowie Venedigergruppe an. Der Unterpinzgau ist schlussendlich in die ebenfalls zu den Hohen Tauern gehörige Goldberggruppe eingebettet. Der höchste Punkt im Bezirk Zell am See ist der Großvenediger mit 3.657 m ü.A.

Der Pinzgau ist mit einer Katasterfläche von 264.106,98 ha einer der größten Bezirke Österreichs. Die landesgeographische Struktur des Pinzgaus spiegelt sich auch in der Landnutzung (Tabelle 2) wieder, wonach Alpen (30,2%) und Wald (34,0%) den Großteil der Katasterfläche einnehmen. Als Dauersiedlungsraum sind im Bezirk Zell am See rund 14% der Fläche ausgewiesen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020).

Tabelle 2: Fläche und Flächennutzung (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

Flächennutzung (Stand: 2020)	Fläche in ha	Fläche in %
Katasterfläche	264.106,98	100,0
Baufläche	878,27	0,3
Gärten	1.703,25	0,6
Landwirtschaftliche Nutzfläche	27.796,25	10,5
Alpen	79.755,86	30,2
Wald	89.798,86	34,0
Gewässer	3.200,57	1,2
Sonstige Fläche	60.973,91	23,1
Dauersiedlungsraum	36.856,00	14,0

## 2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung

Mit Stand 2020 leben im Bezirk Zell am See 87.628 Menschen, was rund 15,7% der Gesamtbevölkerung in Salzburg entspricht. Die Bevölkerungsdichte liegt bei rund 33 Einwohnern je km<sup>2</sup> Katasterfläche bzw. 238 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum und liegt damit deutlich unter dem Salzburger Durchschnitt von rund 78 Einwohnern je km<sup>2</sup> Katasterfläche bzw. 373 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum. Der Pinzgau umfasst insgesamt 28 Gemeinden, die einwohnerstärkste Gemeinde ist dabei die Stadtgemeinde Zell am See mit 10.213 Einwohnern (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Tabelle 3: Bevölkerungsdichte mit Stand 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

Gesamte Bevölkerung:	87.628
Bevölkerungsdichte je km <sup>2</sup> Gesamtfläche	33
Bevölkerungsdichte je km <sup>2</sup> Dauersiedlungsraum	238

Die Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Zell am See (Tabelle 4) zeigt seit 1869 einen kontinuierlichen Anstieg und erreichte mit Stand 2020 einen neuen Höchststand von 89.625 Einwohnern. Der Anstieg ist aktuell sowohl auf eine positive Wanderungsbilanz als

auch auf eine positive Geburten-Sterbe-Bilanz zurückzuführen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

<b>Jahr</b>	<b>Bevölkerung</b>
1869	29.509
1880	31.303
1890	32.189
1900	35.019
1910	37.831
1923	38.554
1934	43.215
1939	45.555
1951	56.176
1961	58.009
1971	66.454
1981	71.811
1991	77.277
2001	84.124
2011	84.424
2020	87.628

Tabelle 5: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

<b>Wohnbevölkerung (Stand: 2011)</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>
0 – 14 Jahre	12.918	6.592	6.326
15 – 64 Jahre	57.812	28.757	29.055
65 u. mehr Jahre	13.694	6.082	7.612
Insgesamt	84.424	41.431	42.993

Der größte Teil der Bevölkerung im Bezirk Zell am See weist als höchste abgeschlossene Ausbildung eine Lehre auf (rund 40,6%). Der Bevölkerungsanteil, welcher lediglich einen Pflichtschulabschluss aufweist, ist mit rund 28,2 % im salzburgweiten Vergleich (26,9 %) leicht erhöht. Rund 9,4% der Bevölkerung besitzt einen Abschluss auf Matura-Niveau (AHS, BHS oder Kolleg). Der Anteil der Wohnbevölkerung mit Hochschulabschluss liegt bei 6,5 % (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 6: Bevölkerung älter 15 Jahre mit Ausbildungsniveau (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

<b>Ausbildungsniveau – höchste abgeschlossene Ausbildung</b>	
Hochschule u. verw. Ausbildung	4.661
BHS und Kolleg	4.336
AHS	2.392
BMS	10.878
Lehre	29.059
Pflichtschule	20.180
Gesamt (Bevölkerung älter 15 Jahre)	71.506

### **2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und Konzepte**

Für die überörtliche Raumplanung im Land Salzburg ist das Amt der Salzburger Landesregierung gemeinsam mit den Regionalverbänden (Gemeindeverbänden) zuständig. Die Grundsätze und Leitlinien der Landesentwicklung sind im Salzburger Landesentwicklungsprogramm – Gesamtüberarbeitung 2022 (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 - Planen, Bauen, Wohnen, 2022) in der Form von Leitbildern für eine wünschenswerte Landesentwicklung entsprechend § 9 Abs 1 ROG 2009 idgF formuliert. Davon umfasst sind die Themenbereiche:

1. Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung,
2. Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung sowie Energieversorgung,
3. Freiraumentwicklung,
4. Siedlungsentwicklung,
5. Stadt- und Ortskernentwicklung und
6. Bedarf an Wohnungen und seiner räumlichen Verteilung.

Zur gemeinsamen Lösung gemeindeübergreifender Probleme im Zusammenhang mit Raumstrukturen und zur Entwicklung und Erhaltung einer regionalen Identität wurde das Land Salzburg gemäß § 10 Abs 1 ROG 2009 in verschiedene Regionalverbände (Planungsregionen) untergliedert, wobei die beiden Regionalverbände:

1. Pinzgau (Bruck a.d. Glocknerstraße, Dienten am Hochkönig, Fusch a.d. Glocknerstraße, Kaprun, Leogang, Lend, Lofer, Maishofen, Maria Alm am Steinernen Meer, Piesendorf, Rauris, St. Martin bei Lofer, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden am Steinernen Meer, Taxenbach, Unken, Viehhofen, Weißbach bei Lofer, Zell am See) und
2. Oberpinzgau (Bramberg am Wildkogel, Hollersbach, Krimml, Mittersill, Neukirchen am Großvenediger, Niedernsill, Stuhlfelden, Uttendorf, Wald im Pinzgau)

für die überörtliche Raumplanung im Bezirk Zell am See verantwortlich sind.

Unter dem gemeinsamen Titel „Regionalprogramm Pinzgau – Gemeinsam gestalten“ (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 Wohnen und Raumplanung, 2013) wurde gemäß § 10 ff. ROG 2009 für den Bezirk Zell am See ein gemeinsames Regionalprogramm für die beiden Regionalverbände RV Pinzgau und RV Oberpinzgau ausgearbeitet, wobei die Entwicklungsziele des Pinzgaus für die folgenden Themenfelder konzipiert wurden:

1. Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung,
2. Wirtschaft und Betriebsstandorte,
3. Naturraum, Umwelt und Landschaft,
4. Freizeit und Erholung,
5. Tourismus,
6. Verkehr und Verkehrsentwicklung,
7. Technische Infrastruktur und
8. Land- und Forstwirtschaft.

Der Volltext des Regionalprogrammes wurde von der Salzburger Landesregierung durch die beiden Verordnungen LGBI.Nr 18/2014 (Regionalprogramm „Pinzgau“) und LGBI.Nr 19/2014 (Regionalprogramm „Oberpinzgau“) für verbindlich erklärt und kann bei den jeweiligen Gemeindeämtern, der Bezirkshauptmannschaft Zell am See sowie dem Amt der Salzburger Landesregierung eingesehen werden.

## 2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung (Industrie, Gewerbe, Tourismus)

Im Bezirk Zell am See sind 44.614 Personen bzw. rund 52,9 % der Wohnbevölkerung der Kategorie Erwerbspersonen zuzuordnen, wovon 41.210 Personen erwerbstätig sowie 3.404 Personen als arbeitslos gemeldet sind (Tabelle 7). Die restlichen rund 47,1% sind Nicht-Erwerbspersonen, also Personen unter 15 Jahren, Personen mit Pensionsbezug, Schüler, Studierende sowie sonstige Nicht-Erwerbspersonen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 7: Bevölkerung nach Erwerbsstatus (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

Erwerbstätigkeit der Bevölkerung	
Erwerbspersonen insgesamt	44.614
Erwerbstätige	41.210
Arbeitslose	3.404
Nicht-Erwerbspersonen	39.810
Personen unter 15 Jahre	12.918
Personen mit Pensionsbezug	16.286
Schüler, Studierende	2.954
Sonst. Nicht-Erwerbspersonen	7.652

Die Betriebsstruktur im Bezirk Zell am See ist eher kleinstrukturiert. Mit Stand 01.01.2020 arbeiten rund 37,0% der Beschäftigten in Kleinstbetrieben (ohne Landwirtschaft) mit maximal 9 Beschäftigten, 35,8% in Kleinbetrieben mit maximal 49 Beschäftigten und nur rund 27,2% in Mittel- und Großbetrieben mit mehr als 49 Beschäftigten. Die Erwerbstätigen arbeiten, gegliedert nach ÖNACE-Abschnitten zu rund 5,5% im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft), zu rund 27,8% im sekundären Sektor sowie zu rund 66,7% im tertiären Sektor (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 8: Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2020)

ÖNACE-Klassifikation	Erwerbstätige Personen
Primärer Sektor	2.259
Land- und Forstwirtschaft	2.259
Sekundärer Sektor	11.405
Bergbau	212
Herstellung von Waren	5.283
Energieversorgung	429
Wasserver- und Abfallentsorgung	290
Bau	5.191
Tertiärer Sektor	27.354
Handel	6.221
Verkehr	2.405
Beherbergung und Gastronomie	4.618
Information und Kommunikation	357
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.166
Grundstücks- und Wohnungswesen	695
Freiber./ techn., wirtsch. Dienstleistungen	3.156
Persönliche, soziale und öffentliche Dienste	8.736

Der Tourismus ist in Zell am See der zentrale Wirtschaftssektor, wobei der Bezirk vorrangig für seine verschiedenen Wintersportregionen (unter anderem Region Hochkönig, Zell am See – Kaprun, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden – Leogang) bekannt ist. Im Tourismusjahr 2022/23 verzeichnete der Pinzgau 2.734.491 Ankünfte (davon 49,3% in der Wintersaison und 50,7% in der Sommersaison) sowie 12.532.801 Übernachtungen (davon 53,4% in der Wintersaison und 46,6% in der Sommersaison) (Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Neben dem Tourismus ist die Land- und Forstwirtschaft ein entscheidender Wirtschaftssektor im Bezirk Zell am See (Tabelle 9). Die insgesamt 2.343 flächenwirksamen, landwirtschaftlichen Betriebe teilen sich in rund 41,2% Haupterwerbsbetriebe, rund 46,8% Nebenerwerbsbetriebe

sowie weitere rund 12,0% Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen auf (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 9: Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

Anzahl land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und Flächen (Stand: 2010)		
	Anzahl	Fläche in ha
Betriebe mit Fläche	2.343	246.833
Haupterwerbsbetrieb	965	68.287
Nebenerwerbsbetrieb	1.097	35.006
Personengemeinschaften	38	8.690
Betrieb juristischer Person	243	134.850

Die durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (Tabelle 10) liegt bei 105,3 ha, wobei die klassischen Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe tendenziell kleinere Betriebsgrößen aufweisen als Personengesellschaften und Betriebe juristischer Personen (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020).

Tabelle 10: Durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in ha (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)

Durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in ha (Stand: 2010)	
Ø Haupterwerbsbetrieb	70,8
Ø Nebenerwerbsbetrieb	31,9
Ø Personengemeinschaften	228,7
Ø Betrieb juristischer Person	554,9
Durchschnittliche Betriebsgröße	105,3

## 2.2.5 Verkehr und Mobilität

Die wichtigsten Verkehrsverbindungen im Mitter- und Unterpinzgau sind die B 311 „Pinzgauer Straße“, welche von Bischofshofen nach Zell am See, und von dort aus weiter über Saalfelden nach Lofer führt sowie die B 164 „Hochkönigstraße“, welche ebenfalls von Bischofshofen zwischen Hochkönig und den Dientener Bergen auf den Dientner Sattel, ins Tal der Saalach und anschließend über Saalfelden und Leogang Richtung Fieberbrunn verläuft.

Die Hauptverkehrsroute im Oberpinzgau sind durch die B 168 „Mittersiller Straße“, welche vom Zeller See am linken Ufer der Salzach nach Mittersill führt, die B 165 „Gerlos Straße“ welche von Mittersill, vorbei am Großvenediger über den Gerlospass ins Tiroler Zillertal führt sowie die B 161 „Pass Thurn Straße“, welche von Mittersill über den Pass Thurn in Richtung Kitzbühel führt, abgedeckt.

Der öffentliche Verkehr im Pinzgau ist vorrangig durch zwei Bahnstrecken geprägt. Dabei handelt es sich einerseits um die ÖBB-Bahntrasse, welche aus Schwarzach-St. Veit im Pongau kommend, über Zell am See nach Saalfelden und weiter durch Leogang nach Tirol führt. Die zweite wichtige Bahnverbindung ist die Pinzgauer Lokalbahn, welche von Zell am See kommend durch den Oberpinzgau bis nach Krimml führt. Durch wiederholte, schwere Unwetter im Sommer 2021 wurde jedoch fast die Hälfte der Gleisanlagen zerstört, wodurch der Streckenabschnitt zwischen Mittersill und Krimml bis auf Weiteres nicht befahrbar ist. Aktuell befindet sich die Gleisanlage im Wiederaufbau, ein Zeitpunkt für die Fertigstellung der Arbeiten ist jedoch noch nicht bekannt. Neben dem Bahnverkehr spielen Busverbindungen ebenfalls eine wichtige Rolle für den öffentlichen Verkehr im Bezirk Zell am See. Diese erschließen einerseits das, mit der Bahn nicht erreichbare Pinzgauer Saalachtal, andererseits stellen sie die einzige öffentliche Verbindung der Haupttäler mit den Seitentälern des Pinzgaus dar.

### 3 Der Wald in der Planungseinheit

#### 3.1 Klima

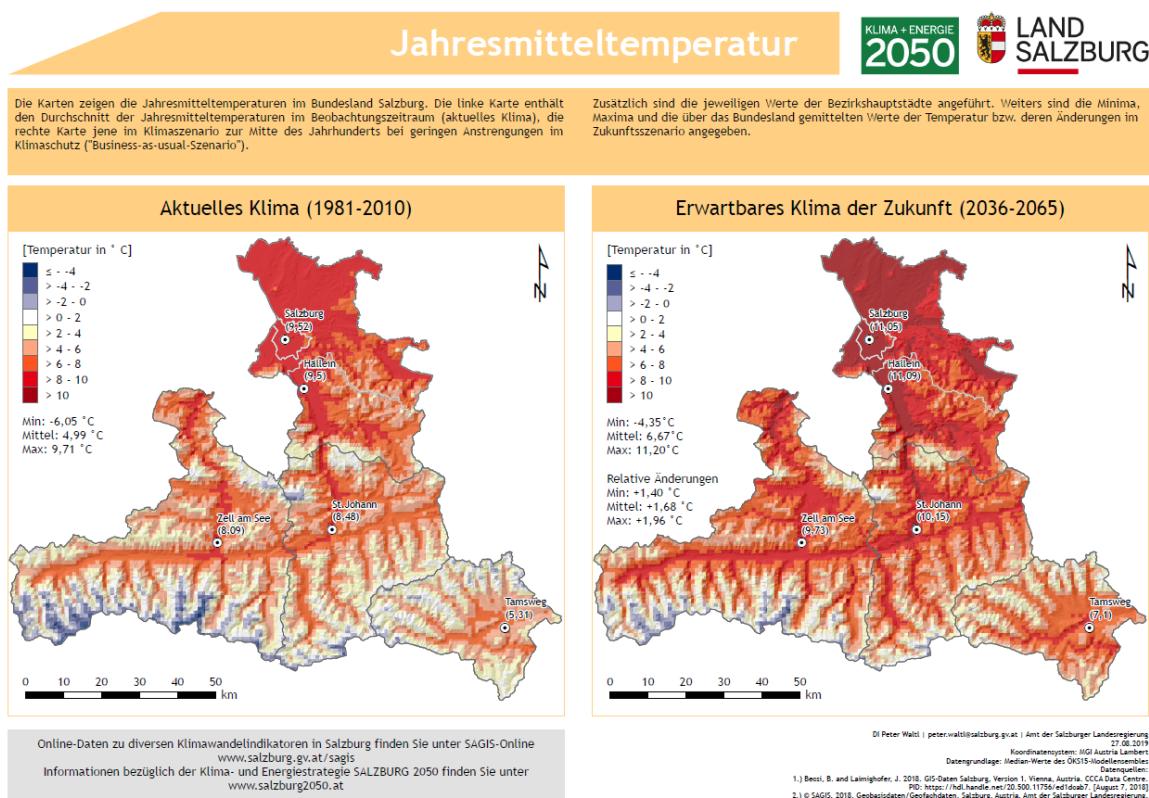


Abbildung 4: Jahresmitteltemperaturen im Bundesland Salzburg (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur, 2019)

Das Land Salzburg gehört zur mitteleuropäisch-ozeanischen Klimazone, wobei durch die nördlichen Kalkalpen eine deutliche Wetterscheide zwischen dem nördlichen niederschlagsreicherem Landesteil und den kontinental geprägten Innengebirgslandschaften besteht. Der Pinzgau ist daher im Vergleich zum milderem Flachland wesentlich kälter. Im Mitterpinzgau, wo sich die Kaltluftzuflüsse sammeln, treten wesentlich niedrigere Temperaturen als im oberen Salzachtal auf. Der kältere Winter im Gebirge kommt auch durch die Anzahl der Frosttage zum Ausdruck, welche im Mittel von 2000 bis 2023 durchschnittlich 31 Tage betragen. Die Anzahl der Eistage hat sich im Vergleich zum Zeitraum von 2000 bis 2010 um 10 Tage verkürzt, was auf die deutliche Erwärmung im letzten Dekennium zurückzuführen ist.

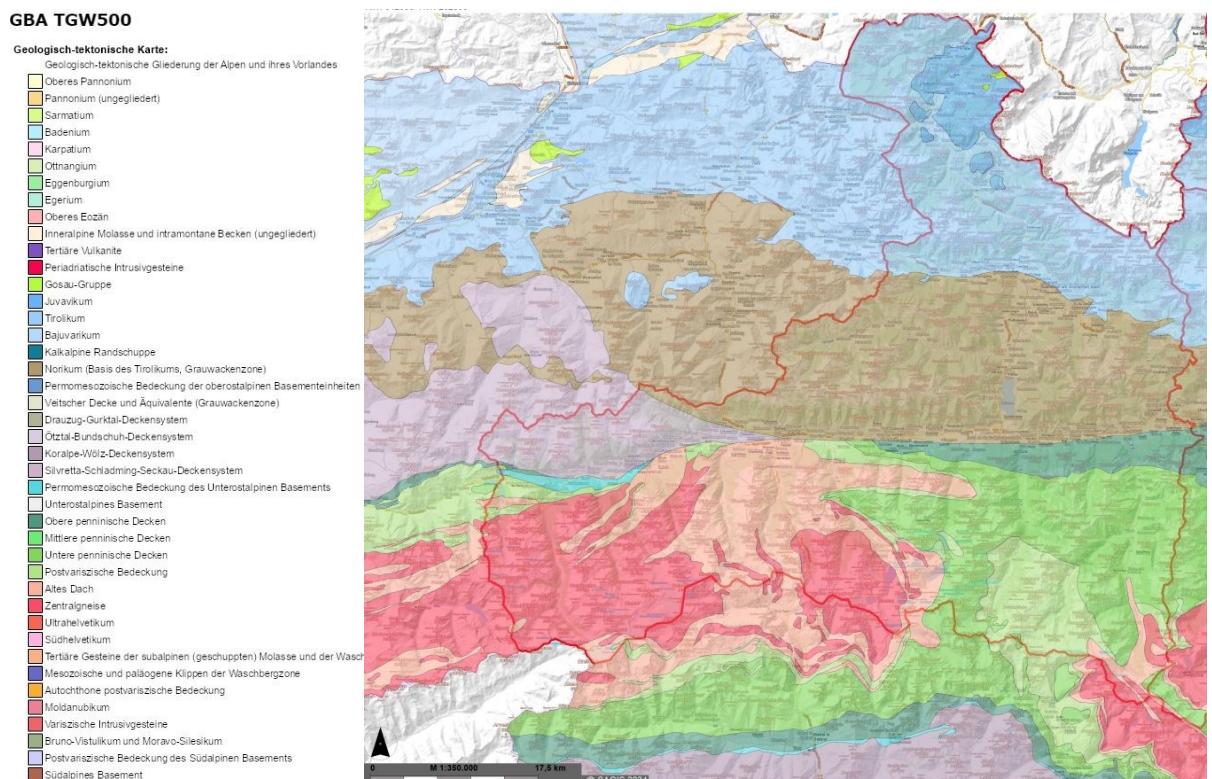
Die Jahresverteilung der Niederschläge zeigt ein ausgeprägtes Sommermaximum. Der mittlere Niederschlag in den Tallagen beträgt 1.000 bis 1.200 mm pro Jahr und steigt mit zunehmender Seehöhe auf 2.500 bis 3.000 mm am Hohen Sonnblick an.

Die durchschnittliche Schneedeckendauer beträgt in den Tallagen rund 70 Tage und steigt mit zunehmender Seehöhe an. Bei 2.000 Meter Seehöhe werden im Durchschnitt 230 Tage mit Schneedecke erreicht. Ab 2.700 Meter beginnt die Nivalregion mit Permafrost.

Die klimatischen Verhältnisse beeinflussen wesentlich die forstliche Vegetationszeit. Die Vegetationsperiode wird zukünftig um 4 Wochen länger werden und dauert somit schon 6,5 Monate an. Sie beginnt etwa 2 Wochen früher und verlängert sich dementsprechend in den Herbst hinein. Einerseits bietet diese Entwicklung Chancen für mehr Ertrag in der Landwirtschaft, bei trockenen Phasen im Sommer stellt dies andererseits besonders die Land- und Forstwirtschaft vor Herausforderungen.

Im Pinzgau lag die Jahresmitteltemperatur zwischen 1971 und 2000 bei 3,5 °C. Neueste Messdaten zeigen, dass die Temperatur in der Vergangenheit kontinuierlich stieg, sodass das Jahr 2021 mit 4,3 °C bereits 0,8 °C über diesem langjährigen Mittelwert lag.

## 3.2 Boden und Geologie



Karte 2: K-2 Geologie im Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

Der Pinzgau ist geprägt von drei geologischen Hauptformationen, den Nördlichen Kalkalpen, der Grauwackenzone und im Süden durch die kristallinen Hohen Tauern. Der mächtige

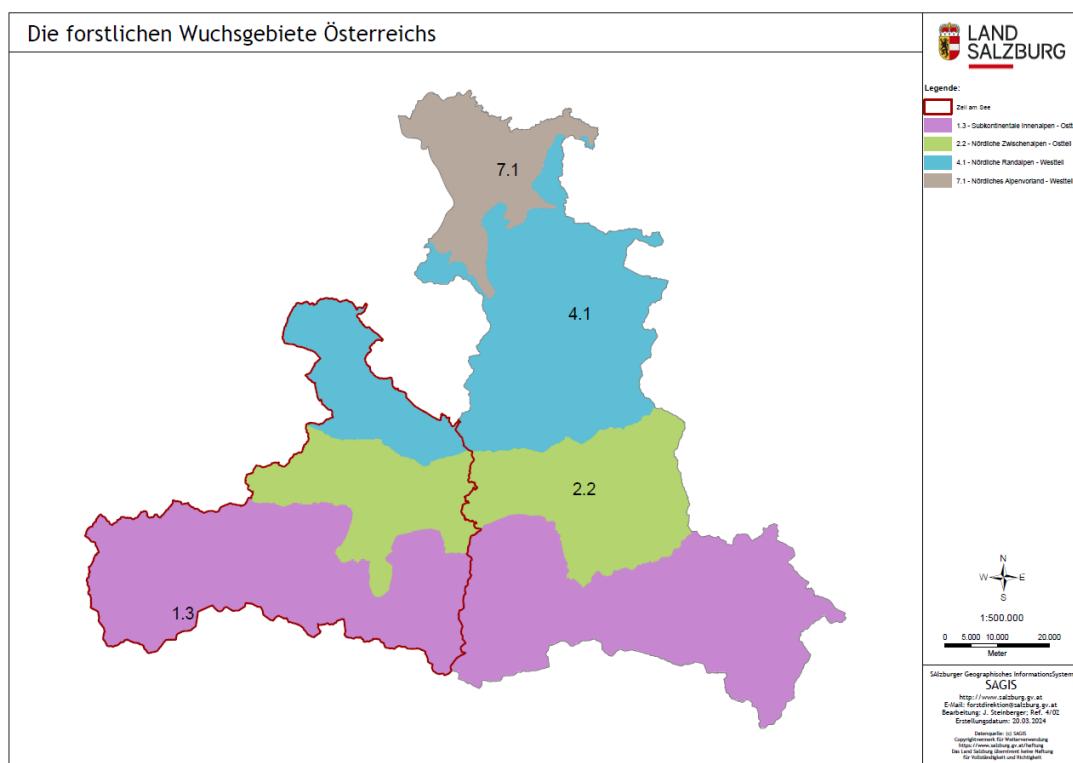
Gebirgszug der Hohen Tauern besteht aus paläozoischem Granit und Gneiskernen, welche von Schiefergestein umhüllt sind. Die Grauwackenzone ist größtenteils aus marinen Sedimenten des Paläozoikums aufgebaut. Die mäßig hohen Gebirgszüge bis 2.200 Meter Seehöhe bilden abgerundete Formen und sind weit hinauf bewaldet. Der bis zu 2.600 Meter hohe Gebirgszug der Nördlichen Kalkalpen besteht großteils aus mesozoischen Kalken und Dolomiten der Trias. Durch Verwitterungsvorgänge weisen diese Kalke die für die Landschaft prägenden Karsterscheinungen auf.

Auf den kargen Kalk- und Dolomitstandorten bilden sich seichtgründige Rendsinen und nährstoffarme Rohböden. Im Gebiet der Grauwackenzone sind tiefgründige, nährstoffreiche und damit wüchsige Braunerdeböden typisch. In den kristallinen Regionen der Hohen Tauern sind, abhängig von der Höhenlage, podsolige Braunerden und saure Podsole anzutreffen.

### 3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften

#### 3.3.1 Wuchsgebiete

Der Bezirk Zell am See teilt sich nach (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993) in die drei Wuchsgebiete 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“, 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ und 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“.



Karte 3: K-3 Übersichtskarte Zell am See - Wuchsgebiete (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)

### Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Das forstliche Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ erstreckt sich im Bezirk Zell am See entlang der Hohen Tauern über die Kammlinie der Kitzbühler Alpen bis hin zur Schmittenhöhe und von dort an weiter ins Salzachtal bis nach Rauris. Ausgenommen sind das Kapruner- und Fuschertal sowie die Rauris-Bernkogel-Kammlinie zwischen den Arltälern.

Als Leitgesellschaften sind in der submontanen bis hochmontanen Stufe Fichtenwälder bzw. Fichten-Tannenwälder und in der tiefsubalpinen Stufe tiefsubalpine Fichtenwälder zu finden, welche in der hochsubalpinen Stufe von hochsubalpinen Lärchen-Zirbenwäldern abgelöst werden (Tabelle 11).

Tabelle 11: Höhenstufen Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Höhenstufe	Bereich	Leitgesellschaft
Submontan	750 – 850 (1.000) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Tiefmontan	850 – 1.100 (1.150) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Mittelmontan	1.100 – 1.400 m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Hochmontan	1.400 – 1.650 (1.700) m	Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald
Tiefsubalpin	(1.400) 1.650 – 1.900 (2.000) m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	(1.600) 1.900 – 2.100 (2.250) m	Hochsubalpiner Lärchen-Zirbenwald

### Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Das Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ grenzt im Pinzgau nördlich an das Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ an und verläuft vom westlich gelegenen Leogang entlang der Bundesstraße über Saalfelden in Richtung Hinterthal und von dort an Richtung Hochkönig bis nach Dienten am Hochkönig im Osten.

Als Leitgesellschaften sind in der submontanen bis tief- bzw. mittelmontanen Stufe Fichten-Tannenwälder bzw. Fichten-Tannen-Buchenwälder, in der hochmontanen Stufe Fichten-Tannenwälder vorzufinden. Diese werden in der tiefsubalpinen Stufe von tiefsubalpinen Fichtenwäldern und anschließend in der hochsubalpinen Stufe von Karbonat-Latschengebüschen abgelöst (Tabelle 12).

Tabelle 12: Höhenstufen Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Höhenstufe	Höhenbereich	Leitgesellschaft
Submontan	500 – 700 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten- Tannen-Buchenwald
Tiefmontan	700 – 900 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten- Tannen-Buchenwald
Mittelmontan	900 – 1.200 m	Fichten- Tannenwald bzw. Fichten- Tannen-Buchenwald
Hochmontan	(1.100) 1.200 – 1.500 (1.550) m	Fichten-Tannenwald
Tiefsubalpin	(1.400) 1.500 – 1.800 m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	(1.700) 1.800 – 2.050 (2.150) m	Karbonat-Latschengebüsche

#### Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Das Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“ grenzt in dessen südlichen Bereich an das Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ an und ist somit das nördlichste Wuchsgebiet im Bezirk Zell am See. Das Wuchsgebiet verläuft von der Staatsgrenze in Unken entlang der Saalach bis nach Saalfelden und von dort aus in Richtung Maria Alm und Hochkönig.

Die Leitgesellschaft der submontanen bis tiefmontanen Stufe sind Buchenwälder, diese werden in der mittelmontanen bis hochmontanen Stufe von Fichten-Tannen-Buchenwäldern abgelöst. In der tiefsubalpinen Stufe sind wiederum tiefsubalpine Fichtenwälder und anschließend in der hochsubalpinen Stufe Karbonat-Latschengebüsche als Leitgesellschaft vorzufinden (Tabelle 13).

Tabelle 13: Höhenstufen Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Höhenstufe	Bereich	Leitgesellschaft
Submontan	400 – 600 (700) m	Buchenwald
Tiefmontan	600 – 800 (1.000) m	Buchenwald
Mittelmontan	800 – 1.200 (1.300) m	Fichten-Tannen-Buchenwald
Hochmontan	(1.100) 1.200 – 1.450 (1.600) m	Fichten-Tannen-Buchenwald
Tiefsubalpin	(1.300) 1.450 – 1.650 (1.700) m	Tiefsubalpiner Fichtenwald
Hochsubalpin	1.650 – 1.950 (2.000) m	Karbonat-Latschengebüsche

### 3.3.2 Potentielle natürliche Waldgesellschaften

#### Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“

Das Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ stellt sich als Übergangsgebiet zwischen Fichten-Tannenwald und Fichtenwald als Leitgesellschaft dar. Durch anthropogene Förderung der Fichte ist die Abgrenzung des natürlichen Tannenanteils schwierig (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993). Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ stellen sich, aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- Fichtenwälder bzw. Fichten-Tannenwälder treten als Leitgesellschaften in der submontanen bis hochmontanen Stufe auf. Am Rande des Wuchsgebietes sind vor allem lokalklimatisch (Frostbeckenlagen) oder edaphisch (anmoorige Standorte, Blockhalden) bedingte tannenfreie montane Fichtenwälder mit randlich lokal beigemischten, geringwüchsigen Buchen vertreten. Auf ärmeren Silikatstandorten sind Hainsimsen-(Tannen-) Fichtenwälder (*Luzulo nemorosae-Piceetum*), auf reicheren Böden Sauerklee-(Tannen-) Fichtenwälder (*Galio rotundifolii-Piceetum*) zu finden.
- Rotföhrenwälder kommen als montane Dauergesellschaften an flachgründigen, sonnigen Standorten nur kleinflächig vor.
- Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) treten als Auwälder und an feuchten Hängen (z.B. Muren, Lawinenzüge) auf.
- In luftfeuchtem Lokalklima (Grabeneinhängen) an frisch-feuchten Hangstandorten existiert ein lokales Vorkommen von Bergahorn-Bergulmen-Eschenwäldern.
- Bergahorn-Eschenwälder (*Carici pendulae-Aceretum*) mit Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) kommen tief-mittelmontan (z.B. Stubachtal); Hochstauden-Ahornwälder (*Ulmo-Aceretum*) mittel-hochmontan (z.B. Gößgraben, Radlgraben bei Gmünd) vor.
- Tiefsubalpine Fichtenwälder (v.a. *Larici-Piceetum*) und hochsubalpine Lärchen-Zirbenwälder (*Larici-Pinetum cembrae*) sind in der tiefsubalpinen Stufe gut ausgebildet.
- Silikat-Latschengebüsche mit Rostroter Alpenrose (*Rhododendro ferruginei-Pinetum prostratae*) haben sich in der subalpinen Stufe gut entwickelt.
- Subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) tritt an feuchten und schneereichen Standorten (Lawinenstriche) auf.

## Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“

Bei dem Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ handelt es sich um ein zwischenalpines Fichten-Tannenwaldgebiet. An begünstigten Stellen kommt Buche vor. An lokalklimatischen und edaphischen Sonderstandorten gibt es noch Zirbenvorkommen. Submontane Eichenmischwald-Fragmente sind kleinflächig vorhanden (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993). Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ stellen sich, aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- Fichten-Tannenwälder sind die Leitgesellschaft in der submontanen und montanen Stufe, diese sind häufig durch anthropogen bedingte Fichten-Ersatzgesellschaften vertreten.
- Auf ärmeren Silikatstandorten finden sich Hainsimsen-Fichten-Tannenwälder (*Luzulo nemorosae-Piceetum*), auf tiefergründigen, basenreichen Böden Sauerklee-Fichten-Tannenwälder (*Galio rotundifolii-Piceetum* = *Oxalido-Abietetum*). Darüber hinaus sind auch Karbonat-Alpendost-Fichten-Tannenwälder (*Adenostylo glabrae-Abietetum*) vertreten.
- Tannenfreie montane Fichtenwälder haben ihr Vorkommen auf lokalklimatisch (Frostbeckenlagen) oder edaphisch (anmoorige Standorte, Blockhalden) bedingten Sonderstandorten.
- Submontan und tief- bzw. mittelmontan tritt auf warmen, gut durchlüfteten Karbonatstandorten („laubbaumfördernde Unterlage“) ein verstärkter Buchenanteil (Fichten-Tannen-Buchenwald) auf.
- Schneeheide-Rotföhrenwälder (*Erico-Pinetum sylvestris*) treten als Dauergesellschaften an flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen submontan bis mittelmontan kleinflächig auf.
- An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima sind Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme (z.B. *Carici pendulae-Aceretum*) vorzufinden.
- Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) kommen als Auwald und an feuchten Hängen (z.B. Muren, Lawinenzüge) von der submontanen bis in die hochmontane Stufe vor.
- In der tiefsubalpinen Stufe sind tiefsubalpine Fichtenwälder gut entwickelt.
- Zusätzlich treten Alpenlattich-Fichtenwälder (*Larici-Piceetum* = *Homogyno-Piceetum*) über Silikat und subalpine Karbonat-Alpendost-Fichtenwälder (*Adenostylo glabrae-Piceetum*) auf.
- In der hochsubalpinen Stufe finden sich Karbonat-Latschengebüsche mit Wimper-Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*), welche an ungünstigen Standorten (z.B. Schuttrriesen, Lawinenzüge) weit in die montane Stufe hinabreichen. Auf skelettreichen Böden in der subalpinen Stufe ebenfalls vertreten sind Silikat-Latschengebüsche (*Rhododendro ferruginei-Pinetum prostratae*) mit Rostroter Alpenrose.

- Hochsubalpine Silikat-Lärchen-Zirbenwälder (*Larici-Pinetum cembrae*) haben ihr natürliches Vorkommen an Sonderstandorten, wobei diese gebietsweise (Kitzbühler Alpen) fehlen. Karbonat-Lärchen-Zirbenwälder (*Pinetum cembrae*) und Karbonat-Lärchenwälder (*Laricetum deciduae*) sind kleinflächig vorhanden.
- Zuletzt ist subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) an feuchten, schneereichen Standorten (Lawinenstriche) vorzufinden.

#### Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“

Die natürlichen Waldgesellschaften im Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“ stellen sich nach (Kilian, Müller, & Starlinger, 1993), aufsteigend entlang den jeweiligen Höhenstufen, wie folgt dar:

- An wärmebegünstigten Hängen am Alpenrand finden sich submontane Stieleichen-Hainbuchenwälder (*Galio sylvatici-Carpinetum*).
- In der submontanen und tiefmontanen Stufe kommen Buchenwälder mit Beimischung von Tanne (auf Flysch-pseudogley stärker), Bergahorn, Esche (Fichte), in der mittel- bis hochmontanen Stufe Fichten-Tannen-Buchenwälder (Leitgesellschaft) mit Quirl-Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) vor. Häufig ist eine anthropogene Entmischung zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen zu finden. Auf Karbonatgesteinen sind Hainsalat-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Aposerido-(Abieti-)Fagetum*), mittelmontan mit Grünem Alpendost (*Adenostyles glabra*), hochmontan außerdem mit Rostsegge (*Carex ferruginea*) vorherrschend. Von Salzburg nach Osten gehen diese in Schneerosen-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Helleboro-(Abieti-)Fagetum*) über. Weißseggen-Buchenwälder (*Carici albae-Fagetum*) sind submontan bis tiefmontan auf trockeneren Karbonatstandorten, Bergahorn-Buchenwälder (*Aceri-Fagetum*) hochmontan in sehr schneereichen, aber frostgeschützten Lagen zu finden. Auf leichter verwitternden, basenreichen Substraten (z.B. Flysch) finden sich Waldmeister-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Asperulo odoratae-(Abieti-)Fagetum*), auf ärmeren silikatischen Substraten Hainsimsen-(Fichten-Tannen-)Buchenwälder (*Luzulo nemorosae-(Abieti-)Fagetum*).
- Submontan bis tiefmontan sind montane Fichten-Tannenwälder z.T. gemischt mit Stieleiche als edaphisch bedingte Dauergesellschaften vorkommend. Peitschenmoos-Tannen-Fichtenwälder (*Mastigobryo-Piceetum*) mit Torfmoos sind auf anmoorigen Standorten, Waldschachtelhalm-Fichten-Tannenwälder (*Equiseto sylvatici-Abietetum*) auf Gleystandorten an vernässten, tonreichen Flachhängen vorzufinden.
- Montane Fichtenwälder sind als lokalklimatisch (Kaltluftdolinen) oder edaphisch bedingte Dauergesellschaft zu finden. Kalk-Block-Fichtenwälder (*Asplenio-Piceetum*) haben ihr

Vorkommen auf Blockhalden, Kalkfels-Fichtenwälder (*Carici albae-Piceetum*) haben ihr Vorkommen an flachgründigen Felshängen. Torfmoos-Fichtenwälder (*Sphagno girgensohnii-Piceetum*) finden sich an Moorrändern.

An flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen treten submontan bis mittelmontan Schneeheide-Rotföhrenwälder (*Erico-Pinetum sylvestris*) kleinflächig als Dauergesellschaft auf.

Spirkenwälder (z.B. *Rhododendro hirsuti-Pinetum montanae*) haben ihr Vorkommen an schattigen Dolomit-Steilhängen.

Grauerlenbestände (*Alnetum incanae*) als Auwald, Silberweiden-Auen (*Salicetum albae*) und Hartholz-Auen mit Esche sind an den größeren Flüssen (z.B. Rheintal) vorherrschend. An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima finden sich Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme.

- Submontan bis mittelmontan treten auf wasserzügigen Unterhängen Bergahorn-Eschenwälder (*Carici pendulae-Aceretum*) mit Waldziest und Rasenschmiele, auf skelettreicherer Schluchtstandorten Hirschzungen-Ahornwälder (*Scolopendrio-Fraxinetum*), Mondviolen-Ahornwälder (*Lunario-Aceretum*) und Geißbart-Ahornwälder (*Arunko-Aceretum*) auf. Zusätzlich sind mittel- bzw. hochmontan Hochstauden-Ahornwälder (*Ulmo-Aceretum*) mit Grauem Alpendost (*Adenostyles alliariae*) und Alpen-Milchlattich (*Cicerbita alpina*) auftretend.
- Lindenmischwälder mit Sommerlinde haben ihr natürliches Vorkommen submontan - tiefmontan auf trockeneren kalkreichen Schutthängen.
- Kalkschutthalden-Lindenwälder (*Cynancho-Tilietum*) sind weiter verbreitet.
- Tiefsubalpiner Fichtenwälder, reichlich mit Lärchen gemischt zeigen sich als schmaler Höhengürtel.
- Über skelettreichen Karbonatböden sind überwiegend Karbonat-Alpendost-Fichtenwälder (*Adenostylo glabrae-Piceetum*) zu finden. Hochstauden-Fichtenwälder (*Adenostylo alliariae-Abietetum*) finden sich auf tiefergründig verwitternden, basenreichen Substraten. Seltener treten auf bodensauren Standorten Alpenlattich-Fichtenwälder (*Larici-Piceetum*) (z.B. *Tangelhumus*) auf.
- Karbonat-Lärchenwälder (*Laricetum deciduae*) finden sich kleinflächig in der subalpinen Stufe, an schattigen Steilhängen bis ca. 800 m hinabsteigend.
- Hochsubalpine Karbonat-Lärchen-Zirbenwälder (*Pinetum cembrae*) haben ein nur fragmentarisches Vorkommen.
- Karbonat-Latschengebüsche mit Wimper-Alpenrose (*Rhododendron hirsutum*) reichen, häufig anthropogen gefördert, in der hochsubalpinen Stufe, an ungünstigen Standorten (z.B. Schuttriesen, Lawinenzüge) weit in die montane Stufe hinab.
- Zuletzt findet sich subalpines Grünerlengebüsch (*Alnetum viridis*) an feuchten, schneereichen Standorten (Lawinenstriche).

### 3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften

Besonders in den Tallagen entlang der submontanen bis hochmontanen Stufe sind die potentiell natürlichen Waldgesellschaften einerseits anthropogen, andererseits auch durch hohen Verbissdruck bedingt von fichtendominierten Ersatzgesellschaften ersetzt worden, wobei jedoch überwiegend naturnahe Verhältnisse erhalten geblieben sind. Mischbestände sowie reine Laubholzbestände sind, bei einem generell geringen Anteil an Laubholz, nur untergeordnet vorzufinden (rund 23,8%). Diese erstrecken sich vorrangig auf das Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“, während für die beiden Wuchsgebiete 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“ und 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“ ein hoher Anteil an Nadelholzreinbeständen (rund 79,4%) charakteristisch ist (Tabelle 14). Aufgrund des Klimawandels ist aktuell ein vermehrtes Einbringen von Laubholz zu erkennen, welches in Zukunft im Bezirk Zell am See an Bedeutung gewinnen wird.

Tabelle 14: Baumartenmischung im Ertragswald im Bezirk Zell am See laut österr. Waldinventur 2016-21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Baumartenmischung	Gesamtfläche in 1.000 ha	Anteil in %
Reinbestand	50	79,4 %
NH-Anteil > 8/10	48	76,2 %
Fi-Anteil > 8/10	42	66,7 %
LH-Anteil > 8/10	2	3,2 %
Mischbestand	13	20,6 %
NH - Anteil 6/10 - 8/10	8	12,7 %
LH - Anteil 6/10 - 8/10	5	7,9 %
Gesamt	63	100,0 %

### 3.3.4 Forstliche Sonderstandorte

Bei forstlichen Sonderstandorten handelt es sich um Waldgebiete mit besonderem forstfachlichen und naturschutzfachlichen Wert. Die Naturwaldreservate des Landes Salzburg repräsentieren durch ihre Baumartenzusammensetzung und Bestandesstruktur die natürlichen und ursprünglich unsere Landschaft bestimmenden Vegetationsverhältnisse oder einen Zustand, der diesen sehr nahekommt. Im Gegensatz zu bewirtschafteten Waldflächen stehen die Alters- und Zerfallsstadien des Waldes, sowie die darauf spezialisierten Arten und Organismengruppen im Fokus. Starkholz, aber auch absterbendes und "totes" Holz soll sich, natürlichen Prozessen folgend, in den Naturwaldreservaten entwickeln können. Um diese Gebiete langfristig zu erhalten, wurde ein rechtlicher Rahmen zum Schutz der ausgewiesenen Naturwaldreservate geschaffen. Die Ausweisung von Naturwaldreservaten erfolgt in der Regel als "Geschützter Landschaftsteil", um einen ausreichenden, dauerhaften, rechtlich vollziehbaren Rahmen zu schaffen, nach Zustimmung der jeweiligen Waldeigentümer. Die Bewahrung des jeweiligen Reservates soll als zusätzlichen Mehrwert den praktischen Nutzen von wissenschaftlich erarbeiteter, fundierter und anwendbarer Erkenntnisse für die Biodiversitätserhaltung und die Forstwirtschaft bringen.

Tabelle 15: Landes-Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See

Zeiger - Nr.	Bezeichnung	Gemeinde
506051001	Landes-NWR Hutterwald	Niedernsill
506051005	Landes-NWR Vorderweißtürchlwald	Rauris
506051006	Landes-NWR Wandl	Rauris
506051101	Landes-NWR Mitterkaser	Weißbach bei Lofer
506051104	Landes-NWR Laubholzbestand nächst dem Kesselfall	Kaprun
506051105	Landes-NWR Stoissen	Saalfelden
506051106	Landes-NWR Roßwald	Saalbach
506051108	Landes-NWR Wiedrechtshausen im Stubachtal	Uttendorf

### **3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse**

Für die Berechnung der Waldausstattung stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung. Die Gesamtflächen sowie die Waldflächen laut Kataster wurden der Regionalinformation des BEV mit Stand 31.12.2023 (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) entnommen. Zusätzlich wurde die BFW-Waldkarte auf Basis einer Orthofotoauswertung aus den Jahren 2017 bis 2019 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023) herangezogen, welche die tatsächliche Waldfläche am besten reflektiert.

#### **3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden**

Die Waldfläche lt. BFW-Waldkarte für den Forstbezirk Zell am See beträgt 112.700 ha. Bei einer Gesamtfläche von 264.122 ha beträgt das Bewaldungsprozent im 42,7%.

Zu den waldreichsten Gemeinden zählen Unken (74,8%), St. Martin bei Lofer (69,0%), Viehhofen (64,8%), Lofer (64,6%) und Lend (59,9%). Die niedrigste tatsächliche Waldausstattung weist die Gemeinde Krimml mit 24,1% auf.

Die durchschnittliche Waldausstattung im Bezirk Zell am See beträgt 42,7%.

Tabelle 16: Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)

<b>Forstaufsichtsstation</b>	<b>Gesamtfläche (ha)</b>	<b>Waldfläche (ha)</b>	<b>Waldanteil (%)</b>
Mittersill	98.480	33.939	34,5 %
Rauris	42.054	18.193	43,3 %
Saalfelden	63.168	35.482	56,2 %
Zell am See	60.420	25.087	41,5 %

Die Waldflächendynamik (Zu- und Abgang an Waldflächen) wird in den nachfolgend abgebildeten Tabellen dargestellt. Der größte Waldflächenzuwachs (3,0% bzw. 208,69 ha) konnte in der Gemeinde Weißbach verzeichnet werden. Den flächenanteilig größten Abgang verzeichnet die Gemeinde Kaprun mit einem Minus von 0,2% bzw. 24,32 ha.



## Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023) Bezirk ZELL AM SEE

Datengrundlage: BFW Orthofotoauswertung 2017-2019 und BEV Regionalinformation 2013 und 2023 (Wälder, Krummholzflächen, Forststraßen, Flächen rechtl. Wald)

Stand: 31.12.2023

Bez.Nr.	Bezirk	Fläche [ha]	Orthofoto 2017-2019		Kataster 2023		Dynamik Kataster 2013-2023	
			Wald [ha]	Waldanteil [%]	Wald [ha]	Waldanteil [%]	Differenz [ha]	Differenz [%]
506 Zell am See	Summe	264.122	112.700	42,7%	89.978	34,1%	1.020,5	0,4%
50601 Bramberg		11.734	4.907	41,8%	4.115	35,1%	36,0	0,3%
57001 Bramberg		1.081	479	44,3%	435	40,3%	2,5	0,2%
57005 Habach		5.746	2.005	34,9%	1.599	27,8%	8,3	0,1%
57014 Mühlbach		1.144	627	54,9%	575	50,3%	12,8	1,1%
57015 Mühlberg		3.763	1.796	47,7%	1.506	40,0%	12,4	0,3%
50602 Bruck		4.577	2.545	55,6%	2.136	46,7%	-8,0	-0,2%
57208 Reith		1.577	946	60,0%	791	50,2%	1,1	0,1%
57212 St.Georgen		1.392	807	57,9%	626	44,9%	-2,2	-0,2%
57303 Bruck		869	380	43,8%	365	42,0%	-3,0	-0,4%
57309 Hundsdorf		739	412	55,8%	354	47,9%	-3,9	-0,5%
50603 Dienten		4.976	2.855	57,4%	2.524	50,7%	-3,8	-0,1%
57202 Dienten		1.852	954	51,5%	777	42,0%	-12,1	-0,7%
57203 Dientenbach		2.242	1.337	59,6%	1.268	56,5%	-1,5	-0,1%
57209 Schwarzenbach		883	563	63,8%	479	54,3%	9,8	1,1%
50604 Fusch		15.814	4.886	30,9%	2.713	17,2%	-10,9	-0,1%
57306 Fusch		15.814	4.886	30,9%	2.713	17,2%	-10,9	-0,1%
50605 Hollersbach		7.689	2.076	27,0%	1.111	14,4%	-1,6	-0,0%
57007 Hollersbach		7.211	1.923	26,7%	979	13,6%	-0,2	-0,0%
57009 Jochberg		478	153	32,0%	131	27,4%	-1,5	-0,3%
50606 Kaprun		10.051	2.852	28,4%	2.306	22,9%	-24,3	-0,2%
57310 Kaprun		10.051	2.852	28,4%	2.306	22,9%	-24,3	-0,2%
50607 Krimml		16.924	4.075	24,1%	2.610	15,4%	9,1	0,1%
57010 Krimml		16.924	4.075	24,1%	2.610	15,4%	9,1	0,1%

<b>50608 Lend</b>	<b>2.940</b>	1.761	<b>59,9%</b>	<b>1.450</b>	<b>49,3%</b>	<b>-14,1</b>	<b>-0,5%</b>
57204 Embach	2.828	1.717	60,7%	1.421	50,3%	-14,6	-0,5%
57206 Lend	111	44	39,9%	29	25,9%	0,5	0,5%
<b>50609 Leogang</b>	<b>9.029</b>	5.376	<b>59,5%</b>	<b>4.802</b>	<b>53,2%</b>	<b>178,2</b>	<b>2,0%</b>
57105 Ecking	853	390	45,7%	303	35,5%	-20,1	-2,4%
57109 Grießen	2.134	1.231	57,7%	1.034	48,5%	167,4	7,8%
57115 Leogang	656	356	54,3%	347	52,9%	-3,9	-0,6%
57120 Pirzbichl	2.127	1.396	65,6%	1.267	59,6%	-6,0	-0,3%
57124 Schwarzleo	2.108	1.433	68,0%	1.388	65,8%	9,1	0,4%
57125 Sonnberg	1.151	569	49,4%	463	40,2%	31,8	2,8%
<b>50610 Lofer</b>	<b>5.564</b>	3.596	<b>64,6%</b>	<b>3.196</b>	<b>57,4%</b>	<b>127,1</b>	<b>2,3%</b>
57103 Au	1.767	1.283	72,6%	1.193	67,5%	75,6	4,3%
57111 Hallenstein	1.116	833	74,7%	753	67,5%	61,2	5,5%
57117 Lofer	1.939	893	46,1%	756	39,0%	-13,9	-0,7%
57123 Scheffsnoth	743	587	79,0%	493	66,5%	4,1	0,6%
<b>50611 Maishofen</b>	<b>2.954</b>	1.521	<b>51,5%</b>	<b>1.460</b>	<b>49,4%</b>	<b>-22,1</b>	<b>-0,7%</b>
57301 Atzing	948	642	67,7%	623	65,7%	-6,9	-0,7%
57311 Maishofen	1.068	494	46,3%	464	43,5%	-13,5	-1,3%
57312 Mitterhofen	939	385	41,0%	374	39,8%	-1,7	-0,2%
<b>50612 Maria Alm</b>	<b>12.543</b>	4.770	<b>38,0%</b>	<b>3.542</b>	<b>28,2%</b>	<b>-10,5</b>	<b>-0,1%</b>
57101 Aberg	3.929	1.680	42,8%	1.309	33,3%	1,6	0,0%
57102 Alm	817	292	35,7%	264	32,3%	-11,4	-1,4%
57112 Hinterthal	4.265	1.507	35,3%	1.110	26,0%	0,6	0,0%
57131 Winkl	3.532	1.291	36,6%	859	24,3%	-1,3	-0,0%
<b>50613 Mittersill</b>	<b>13.198</b>	5.347	<b>40,5%</b>	<b>3.868</b>	<b>29,3%</b>	<b>8,4</b>	<b>0,1%</b>
57003 Felben	557	350	62,9%	329	59,1%	3,8	0,7%

57004 Felberthal	8.049	2.832	35,2%	1.589	19,7%	-33,3	-0,4%
57012 Mittersill-Markt	138	7	5,1%	7	4,9%	-0,6	-0,4%
57013 Mittersill-Schloá	1.038	394	37,9%	353	34,0%	3,8	0,4%
57018 Paßthurn	1.823	929	51,0%	823	45,2%	38,5	2,1%
57020 Schattberg	1.140	719	63,1%	663	58,2%	-0,2	-0,0%
57022 Spielbichl	455	117	25,7%	103	22,7%	-3,6	-0,8%
<b>50614 Neukirchen</b>	<b>16.587</b>	<b>4.765</b>	<b>28,7%</b>	<b>3.726</b>	<b>22,5%</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,0%</b>
57016 Neukirchen	1.413	647	45,8%	537	38,0%	3,1	0,2%
57019 Rosenthal	1.854	952	51,3%	787	42,5%	2,8	0,2%
57025 Sulzau	13.320	3.167	23,8%	2.402	18,0%	-7,1	-0,1%
<b>50615 Niedernsill</b>	<b>5.654</b>	<b>2.505</b>	<b>44,3%</b>	<b>1.934</b>	<b>34,2%</b>	<b>-24,0</b>	<b>-0,4%</b>
57008 Jesdorf	2.545	950	37,3%	680	26,7%	-1,0	-0,0%
57011 Lengdorf	1.584	804	50,7%	666	42,1%	-2,3	-0,1%
57017 Niedernsill	1.525	751	49,2%	588	38,6%	-20,6	-1,4%
<b>50616 Piesendorf</b>	<b>5.097</b>	<b>2.778</b>	<b>54,5%</b>	<b>2.427</b>	<b>47,6%</b>	<b>26,4</b>	<b>0,5%</b>
57302 Aufhausen	1.128	655	58,1%	641	56,8%	-4,4	-0,4%
57308 Humersdorf	1.334	794	59,5%	656	49,2%	36,7	2,7%
57313 Piesendorf	1.107	573	51,8%	476	43,0%	-1,1	-0,1%
57318 Walchen	1.527	755	49,4%	654	42,8%	-4,8	-0,3%
<b>50617 Rauris</b>	<b>25.314</b>	<b>8.541</b>	<b>33,7%</b>	<b>5.709</b>	<b>22,6%</b>	<b>20,2</b>	<b>0,1%</b>
57201 Bucheben	10.453	2.791	26,7%	2.025	19,4%	8,7	0,1%
57207 Rauris	1.794	885	49,3%	675	37,6%	-0,5	-0,0%
57210 Seidlwinkl	7.877	2.321	29,5%	1.194	15,2%	14,6	0,2%
57214 Unterland	2.067	1.082	52,4%	762	36,9%	18,0	0,9%
57215 Vorstandrevier	2.177	987	45,3%	666	30,6%	-14,7	-0,7%

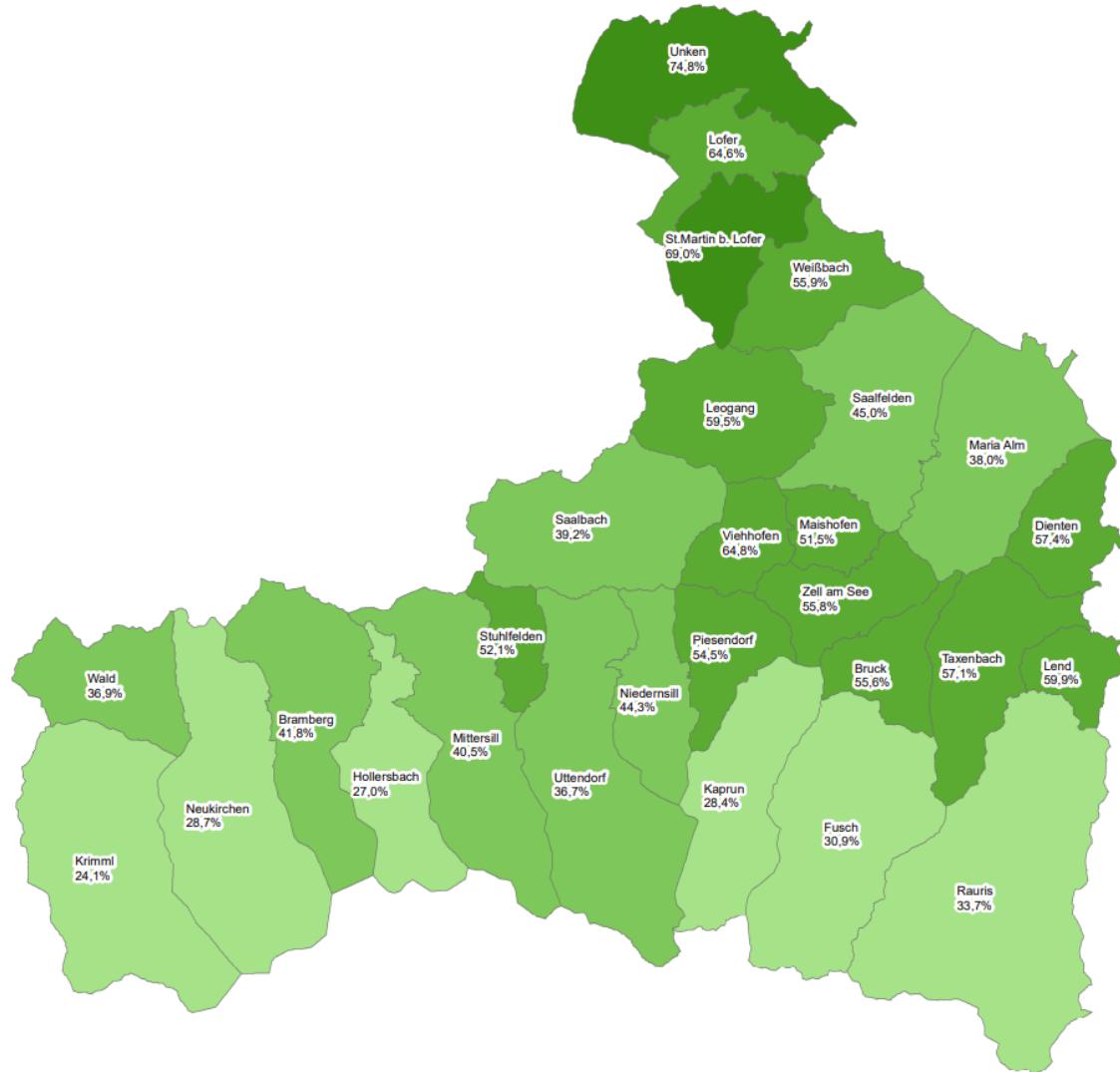
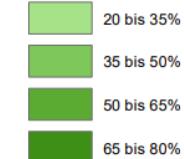
57217 Wörtherberg	946	475	50,2%	387	40,9%	-5,9	-0,6%
<b>50618 Saalbach</b>	<b>12.547</b>	4.923	<b>39,2%</b>	<b>4.352</b>	<b>34,7%</b>	<b>158,1</b>	<b>1,3%</b>
57307 Hinterglemm	6.799	2.130	31,3%	1.872	27,5%	163,7	2,4%
57314 Saalbach	5.749	2.793	48,6%	2.480	43,1%	-5,6	-0,1%
<b>50619 Saalfelden</b>	<b>11.834</b>	5.320	<b>45,0%</b>	<b>4.727</b>	<b>39,9%</b>	<b>18,3</b>	<b>0,2%</b>
57104 Bergham	647	99	15,3%	86	13,3%	-1,8	-0,3%
57106 Farmach	1.168	640	54,8%	570	48,8%	-4,2	-0,4%
57107 Gerling	1.505	805	53,5%	764	50,8%	-4,0	-0,3%
57110 Haid	1.157	536	46,3%	537	46,4%	8,3	0,7%
57113 Hohlwegen	2.051	1.098	53,5%	852	41,5%	-9,5	-0,5%
57114 Lenzing	984	496	50,4%	381	38,7%	24,8	2,5%
57116 Lichtenberg	3.439	1.324	38,5%	1.242	36,1%	5,6	0,2%
57122 Saalfelden	215	7	3,3%	5	2,3%	-0,2	-0,1%
57129 Uttenhofen	668	316	47,3%	292	43,7%	-0,7	-0,1%
<b>50620 St.Martin b. Lofer</b>	<b>6.357</b>	4.385	<b>69,0%</b>	<b>4.184</b>	<b>65,8%</b>	<b>14,7</b>	<b>0,2%</b>
57119 Obstthurn	3.645	2.457	67,4%	2.380	65,3%	-1,6	-0,0%
57126 St.Martin	982	535	54,5%	445	45,3%	1,7	0,2%
57130 Wildenthal	1.729	1.393	80,6%	1.360	78,7%	14,7	0,8%
<b>50621 Stuhlfelden</b>	<b>2.973</b>	1.550	<b>52,1%</b>	<b>1.403</b>	<b>47,2%</b>	<b>63,3</b>	<b>2,1%</b>
57002 Dürnberg	1.798	891	49,5%	766	42,6%	53,0	2,9%
57024 Stuhlfelden	1.175	660	56,1%	637	54,2%	10,3	0,9%
<b>50622 Taxenbach</b>	<b>8.824</b>	5.036	<b>57,1%</b>	<b>3.647</b>	<b>41,3%</b>	<b>19,3</b>	<b>0,2%</b>
57205 Eschenau	1.173	686	58,5%	627	53,5%	2,7	0,2%
57211 Sonnberg	1.385	821	59,3%	699	50,5%	4,3	0,3%
57213 Taxenbach	1.984	1.154	58,2%	897	45,2%	11,5	0,6%

57216 Wolfbachthal	4.282	2.375	55,5%	1.424	33,3%	0,9	0,0%
<b>50623 Unken</b>	<b>10.881</b>	8.142	<b>74,8%</b>	<b>6.893</b>	<b>63,4%</b>	<b>132,5</b>	<b>1,2%</b>
57108 Gföll	7.061	5.470	77,5%	4.954	70,2%	139,8	2,0%
57121 Reith	2.087	1.450	69,5%	1.055	50,5%	4,4	0,2%
57127 Unken	1.733	1.222	70,5%	884	51,0%	<b>-11,6</b>	<b>-0,7%</b>
<b>50624 Uttendorf</b>	<b>16.797</b>	6.160	<b>36,7%</b>	<b>4.456</b>	<b>26,5%</b>	<b>40,6</b>	<b>0,2%</b>
57021 Schwarzenbach	1.491	917	61,5%	811	54,4%	14,7	1,0%
57023 Stubach	12.312	3.900	31,7%	2.498	20,3%	18,4	0,1%
57026 Tobersbach	1.489	663	44,6%	605	40,6%	6,1	0,4%
57027 Uttendorf	1.505	680	45,2%	543	36,1%	1,5	0,1%
<b>50625 Viehhofen</b>	<b>3.863</b>	2.504	<b>64,8%</b>	<b>2.242</b>	<b>58,0%</b>	<b>92,6</b>	<b>2,4%</b>
57317 Viehhofen	3.863	2.504	64,8%	2.242	58,0%	92,6	2,4%
<b>50626 Wald</b>	<b>6.924</b>	2.553	<b>36,9%</b>	<b>1.966</b>	<b>28,4%</b>	<b>-9,8</b>	<b>-0,1%</b>
57006 Hinterwaldberg	4.235	1.301	30,7%	1.080	25,5%	<b>-16,8</b>	<b>-0,4%</b>
57028 Wald	2.689	1.252	46,6%	886	32,9%	7,0	0,3%
<b>50627 Weißbach</b>	<b>6.960</b>	3.894	<b>55,9%</b>	<b>3.514</b>	<b>50,5%</b>	<b>208,7</b>	<b>3,0%</b>
57118 Oberweißbach	5.261	2.850	54,2%	2.559	48,6%	203,4	3,9%
57128 Unterweißbach	1.699	1.044	61,4%	955	56,2%	5,3	0,3%
<b>50628 Zell am See</b>	<b>5.517</b>	3.078	<b>55,8%</b>	<b>2.965</b>	<b>53,7%</b>	<b>-2,8</b>	<b>-0,0%</b>
57304 Bruckberg	486	252	51,8%	249	51,3%	0,1	0,0%
57305 Erlberg	565	446	78,9%	436	77,1%	<b>-0,1</b>	<b>-0,0%</b>
57315 Schmitten	1.209	884	73,1%	929	76,9%	3,1	0,3%
57316 Thumersbach	2.188	1.451	66,3%	1.310	59,9%	<b>-6,9</b>	<b>-0,3%</b>
57319 Zell-am-See	1.069	46	4,3%	40	3,7%	1,0	0,1%

Tabelle 17: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023) im Bezirk Zell am See (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)

Legende:

Waldanteil in %



1:300.000

0 4.500 9.000 13.500 18.000  
Meter

Amt der Salzburger Landesregierung

Referat 4/02 - Landesforstdirektion

Bundesstraße 6, A-5071 Wals  
Postfach 527

Planersteller: Ing. D. Posch  
Erstellungsdatum: 19.03.2024

Datenbasis: (c) SAG  
Copyright für die Verwendung  
<http://www.salzburg.gv.at/haltung>  
Das Land Salzburg übernimmt keine Haftung  
für Vollständigkeit und Richtigkeit

Abbildung 5: Waldanteile der Gemeinden im Bezirk Zell am See (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung und BFW Wien, 2023)

# Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023)

Waldanteil kleiner 20%      Waldanteil < 20% und abnehmende Waldflächendynamik zwischen 2013 und 2023

Gemeinde		2013			2023			Dynamik	
Nr	Name	Fläche ha	Wald ha	Anteil	Fläche ha	Wald ha	Anteil	ha	%
50601	Bramberg am Wildkogel	11.719,5	4.074,5	34,8%	11.734,2	4.109,9	35,0%	35,4	0,2%
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	4.574,7	2.144,2	46,9%	4.576,9	2.136,1	46,7%	-8	-0,2%
50603	Dienten am Hochkönig	4.976,4	2.527,7	50,8%	4.976,4	2.474,5	49,7%	-53,2	-1,1%
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	15.813,1	2.724,0	17,2%	15.814,2	2.713,4	17,2%	-10,6	0,0%
50605	Hollersbach im Pinzgau	7.689,3	1.111,8	14,5%	7.689,2	1.110,4	14,4%	-1,4	-0,1%
50606	Kaprun	10.049,8	2.319,5	23,1%	10.051,2	2.288,8	22,8%	-30,7	-0,3%
50607	Krimml	16.922,9	2.600,5	15,4%	16.923,6	2.609,5	15,4%	9,1	0,0%
50608	Lend	2.939,7	1.464,3	49,8%	2.939,7	1.448,4	49,3%	-15,9	-0,5%
50609	Leogang	9.029,0	4.620,1	51,2%	9.029,1	4.795,8	53,1%	175,7	1,9%
50610	Lofer	5.563,7	3.068,7	55,2%	5.563,8	3.195,1	57,4%	126,5	2,2%
50611	Maishofen	2.954,1	1.482,1	50,2%	2.954,4	1.452,8	49,2%	-29,3	-1,0%
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	12.543,2	3.552,3	28,3%	12.543,2	3.528,0	28,1%	-24,3	-0,2%
50613	Mittersill	13.202,2	3.859,4	29,2%	13.198,3	3.864,5	29,3%	5,1	0,1%
50614	Neukirchen am Großvenediger	16.587,1	3.726,9	22,5%	16.586,9	3.722,5	22,4%	-4,4	-0,1%
50615	Niedernsill	5.653,5	1.957,2	34,6%	5.653,8	1.932,1	34,2%	-25	-0,4%
50616	Piesendorf	5.097,1	2.384,9	46,8%	5.096,8	2.403,3	47,2%	18,4	0,4%
50617	Rauris	25.314,4	5.682,3	22,4%	25.313,9	5.707,3	22,5%	25	0,1%
50618	Saalbach-Hinterglemm	12.548,2	4.193,9	33,4%	12.547,2	4.346,4	34,6%	152,5	1,2%
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	11.835,0	4.709,1	39,8%	11.834,3	4.722,2	39,9%	13,2	0,1%
50620	Sankt Martin bei Lofer	6.355,4	4.169,5	65,6%	6.356,5	4.179,9	65,8%	10,4	0,2%
50621	Stuhlfelden	2.973,3	1.339,3	45,0%	2.973,3	1.402,6	47,2%	63,3	2,2%
50622	Taxenbach	8.824,0	3.627,9	41,1%	8.824,1	3.647,0	41,3%	19,1	0,2%
50623	Unken	10.881,1	6.760,6	62,1%	10.880,9	6.890,9	63,3%	130,3	1,2%
50624	Uttendorf	16.797,2	4.414,8	26,3%	16.797,0	4.455,9	26,5%	41	0,2%
50625	Viehhofen	3.862,7	2.149,1	55,6%	3.862,6	2.241,3	58,0%	92,2	2,4%
50626	Wald im Pinzgau	6.923,9	1.975,3	28,5%	6.923,9	1.961,7	28,3%	-13,6	-0,2%
50627	Weißbach bei Lofer	6.959,2	3.305,6	47,5%	6.959,9	3.514,3	50,5%	208,7	3,0%
50628	Zell am See	5.517,4	2.907,2	52,7%	5.516,6	2.888,4	52,4%	-18,8	-0,3%
Gesamt		264.107,1	88.852,7	33,6%	264.121,9	89.743,0	34,0%	890,7	0,3%

Tabelle 18: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik laut Kataster nach Gemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)

# Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023)

Waldanteil kleiner 20%

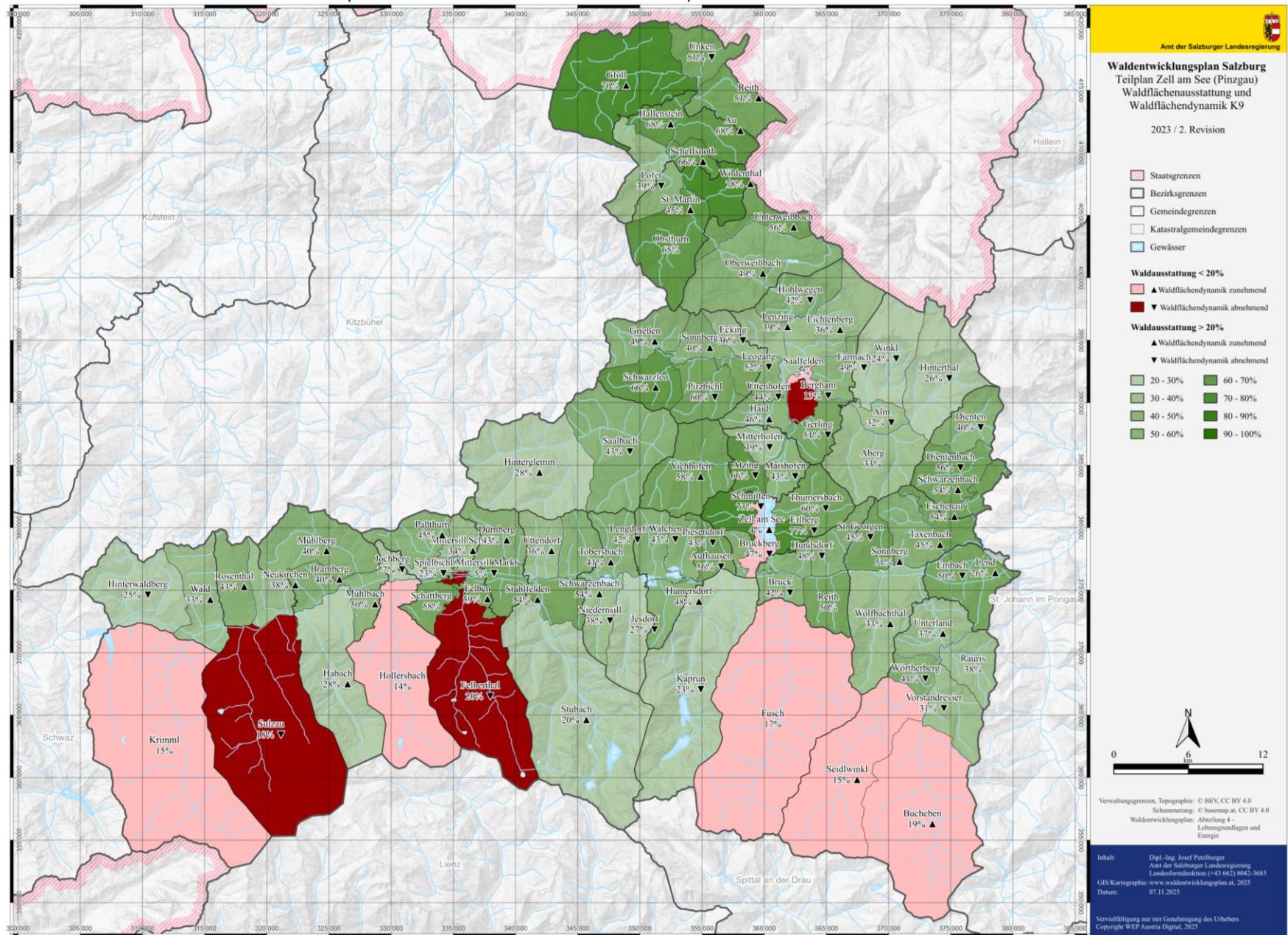
Waldanteil < 20% und abnehmende Waldflächendynamik zwischen 2013 und 2023

Katastralgemeinde		2013			2023			Dynamik	
Nr	Name	Fläche ha	Wald ha	Anteil	Fläche ha	Wald ha	Anteil	ha	%
57001	Bramberg	1.080,9	432,6	40,0%	1.081,0	435,2	40,3%	2,5	0,3%
57002	Dürnberg	1.798,3	713,0	39,6%	1.798,4	766,0	42,6%	53	3,0%
57003	Felben	556,6	325,4	58,5%	556,8	329,2	59,1%	3,8	0,6%
57004	<b>Felberthal</b>	<b>8.052,2</b>	<b>1.621,9</b>	<b>20,1%</b>	<b>8.048,5</b>	<b>1.586,4</b>	<b>19,7%</b>	<b>-35,5</b>	<b>-0,4%</b>
57005	Habach	5.746,2	1.590,7	27,7%	5.746,2	1.598,9	27,8%	8,3	0,1%
57006	Hinterwaldberg	4.235,0	1.096,8	25,9%	4.235,0	1.076,3	25,4%	-20,5	-0,5%
57007	Hollersbach	7.210,9	979,4	13,6%	7.211,0	979,5	13,6%	0,1	0,0%
57008	Jesdorf	2.544,4	680,8	26,8%	2.544,6	679,8	26,7%	-1	-0,1%
57009	Jochberg	478,4	132,4	27,7%	478,2	130,9	27,4%	-1,6	-0,3%
57010	Krimml	16.922,9	2.600,5	15,4%	16.923,6	2.609,5	15,4%	9,1	0,0%
57011	Lengdorf	1.583,9	667,7	42,2%	1.584,0	666,2	42,1%	-1,5	-0,1%
57012	<b>Mittersill Markt</b>	<b>137,8</b>	<b>7,3</b>	<b>5,3%</b>	<b>137,7</b>	<b>6,7</b>	<b>4,9%</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,4%</b>
57013	Mittersill Schloß	1.037,7	349,5	33,7%	1.037,7	352,8	34,0%	3,4	0,3%
57014	Mühlbach	1.143,6	557,7	48,8%	1.143,6	569,9	49,8%	12,2	1,0%
57015	Mühlberg	3.748,8	1.493,5	39,8%	3.763,4	1.505,9	40,0%	12,4	0,2%
57016	Neukirchen	1.413,3	534,0	37,8%	1.412,9	535,0	37,9%	0,9	0,1%
57017	Niedernsill	1.525,2	608,8	39,9%	1.525,2	586,2	38,4%	-22,5	-1,5%
57018	Paßthurn	1.823,1	784,7	43,0%	1.823,0	823,2	45,2%	38,5	2,2%
57019	Rosenthal	1.853,7	784,2	42,3%	1.853,8	787,0	42,5%	2,8	0,2%
57020	Schattberg	1.140,0	663,6	58,2%	1.139,9	663,3	58,2%	-0,2	0,0%
57021	Schwarzenbach	1.491,0	795,4	53,3%	1.491,0	810,7	54,4%	15,4	1,1%
57022	Spielbichl	454,9	107,0	23,5%	454,7	102,8	22,6%	-4,2	-0,9%
57023	Stubach	12.312,3	2.479,4	20,1%	12.312,2	2.497,7	20,3%	18,3	0,2%
57024	Stuhlfelden	1.175,0	626,3	53,3%	1.174,9	636,6	54,2%	10,3	0,9%
57025	<b>Sulzau</b>	<b>13.320,1</b>	<b>2.408,7</b>	<b>18,1%</b>	<b>13.320,2</b>	<b>2.400,6</b>	<b>18,0%</b>	<b>-8,1</b>	<b>-0,1%</b>
57026	Tobersbach	1.488,5	598,8	40,2%	1.488,6	604,7	40,6%	5,9	0,4%
57027	Uttendorf	1.505,4	541,2	36,0%	1.505,3	542,7	36,1%	1,5	0,1%
57028	Wald	2.689,0	878,5	32,7%	2.689,0	885,4	32,9%	6,9	0,2%
57101	Aberg	3.928,4	1.307,0	33,3%	3.928,5	1.308,5	33,3%	1,5	0,0%

57102	Alm	817,7	275,3	33,7%	817,5	263,5	32,2%	-11,8	-1,5%
57103	Au	1.766,9	1.117,1	63,2%	1.766,9	1.192,7	67,5%	75,6	4,3%
<b>57104</b>	<b>Bergham</b>	<b>647,5</b>	<b>88,0</b>	<b>13,6%</b>	<b>647,4</b>	<b>86,2</b>	<b>13,3%</b>	<b>-1,8</b>	<b>-0,3%</b>
57105	Ecking	853,3	323,0	37,9%	853,3	302,7	35,5%	-20,3	-2,4%
57106	Farmach	1.168,6	574,1	49,1%	1.168,0	569,8	48,8%	-4,2	-0,3%
57107	Gerling	1.504,6	767,5	51,0%	1.504,6	763,6	50,8%	-4	-0,2%
57108	Gföll	7.061,1	4.814,5	68,2%	7.060,9	4.952,4	70,1%	137,9	1,9%
57109	Grießen	2.133,6	866,8	40,6%	2.133,6	1.034,3	48,5%	167,4	7,9%
57110	Haid	1.157,5	528,3	45,6%	1.157,5	532,5	46,0%	4,2	0,4%
57111	Hallenstein	1.115,7	692,2	62,0%	1.115,7	753,1	67,5%	60,8	5,5%
57112	Hinterthal	4.265,3	1.109,3	26,0%	4.265,4	1.097,0	25,7%	-12,3	-0,3%
57113	Hohlwegen	2.051,3	861,2	42,0%	2.051,3	851,7	41,5%	-9,5	-0,5%
57114	Lenzing	984,2	356,6	36,2%	984,2	381,0	38,7%	24,5	2,5%
57115	Leogang	655,8	350,8	53,5%	655,9	342,2	52,2%	-8,7	-1,3%
57116	Lichtenberg	3.438,8	1.236,0	35,9%	3.438,7	1.241,6	36,1%	5,6	0,2%
57117	Lofer	1.938,5	770,0	39,7%	1.938,5	756,1	39,0%	-13,9	-0,7%
57118	Oberweißbach	5.261,8	2.355,9	44,8%	5.260,9	2.559,3	48,6%	203,4	3,8%
57119	Obsthurn	3.644,3	2.381,3	65,3%	3.645,4	2.379,0	65,3%	-2,2	0,0%
57120	Pirzbichl	2.127,0	1.273,3	59,9%	2.127,1	1.266,7	59,6%	-6,6	-0,3%
57121	Reith	2.087,5	1.050,3	50,3%	2.087,5	1.054,4	50,5%	4,1	0,2%
<b>57122</b>	<b>Saalfelden</b>	<b>215,2</b>	<b>5,0</b>	<b>2,3%</b>	<b>215,1</b>	<b>4,9</b>	<b>2,3%</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0%</b>
57123	Scheffsnoth	742,6	489,4	65,9%	742,6	493,3	66,4%	3,9	0,5%
57124	Schwarzleo	2.107,8	1.375,3	65,2%	2.107,9	1.387,6	65,8%	12,3	0,6%
57125	Sonnberg	1.151,4	430,9	37,4%	1.151,4	462,4	40,2%	31,5	2,8%
57126	St. Martin	981,9	442,9	45,1%	982,0	444,6	45,3%	1,7	0,2%
57127	Unken	1.732,5	895,9	51,7%	1.732,6	884,2	51,0%	-11,7	-0,7%
57128	Unterweißbach	1.697,4	949,7	56,0%	1.699,0	955,0	56,2%	5,3	0,2%
57129	Uttenhofen	667,5	292,4	43,8%	667,5	290,9	43,6%	-1,5	-0,2%
57130	Wildenthal	1.729,1	1.345,3	77,8%	1.729,1	1.356,3	78,4%	11	0,6%
57131	Winkl	3.531,7	860,6	24,4%	3.531,7	859,0	24,3%	-1,6	-0,1%
<b>57201</b>	<b>Bucheben</b>	<b>10.453,1</b>	<b>2.016,3</b>	<b>19,3%</b>	<b>10.453,1</b>	<b>2.025,2</b>	<b>19,4%</b>	<b>8,9</b>	<b>0,1%</b>
57202	Dienten	1.851,6	789,1	42,6%	1.851,6	746,1	40,3%	-43	-2,3%
57203	Dientenbach	2.242,3	1.269,0	56,6%	2.242,3	1.251,3	55,8%	-17,8	-0,8%
57204	Embach	2.828,3	1.435,9	50,8%	2.828,4	1.419,5	50,2%	-16,4	-0,6%
57205	Eschenau	1.173,0	624,6	53,2%	1.173,0	627,0	53,5%	2,4	0,3%
57206	Lend	111,3	28,4	25,5%	111,3	28,9	26,0%	0,5	0,5%

57207	Rauris	1.794,2	675,3	37,6%	1.794,2	674,7	37,6%	-0,5	0,0%
57208	Reith	1.575,2	790,2	50,2%	1.577,1	791,3	50,2%	1,1	0,0%
57209	Schwarzenbach	882,5	469,6	53,2%	882,5	477,1	54,1%	7,5	0,9%
57210	Seidlwinkl	7.876,7	1.179,2	15,0%	7.876,6	1.193,8	15,2%	14,6	0,2%
57211	Sonnberg	1.384,9	694,8	50,2%	1.384,9	699,1	50,5%	4,3	0,3%
57212	St. Georgen	1.392,3	628,0	45,1%	1.392,4	625,7	44,9%	-2,2	-0,2%
57213	Taxenbach	1.983,7	885,0	44,6%	1.983,7	896,5	45,2%	11,5	0,6%
57214	Unterland	2.067,2	741,4	35,9%	2.066,9	761,7	36,9%	20,3	1,0%
57215	Vorstandrevier	2.177,0	680,7	31,3%	2.177,0	666,0	30,6%	-14,7	-0,7%
57216	Wolfbachthal	4.282,4	1.423,6	33,2%	4.282,4	1.424,4	33,3%	0,9	0,1%
57217	Wörtherberg	946,0	389,3	41,2%	946,1	385,8	40,8%	-3,6	-0,4%
57301	Atzing	947,9	629,5	66,4%	948,0	622,6	65,7%	-6,9	-0,7%
57302	Aufhausen	1.128,0	634,1	56,2%	1.128,2	629,6	55,8%	-4,6	-0,4%
57303	Bruck	868,6	367,9	42,4%	868,5	364,8	42,0%	-3	-0,4%
57304	Bruckberg	486,3	233,5	48,0%	486,1	229,5	47,2%	-4	-0,8%
57305	Erlberg	564,7	435,8	77,2%	564,8	435,3	77,1%	-0,5	-0,1%
57306	Fusch	15.813,1	2.724,0	17,2%	15.814,2	2.713,4	17,2%	-10,6	0,0%
57307	Hinterglemm	6.799,5	1.708,7	25,1%	6.798,6	1.868,3	27,5%	159,6	2,4%
57308	Humersdorf	1.335,4	615,1	46,1%	1.334,5	643,7	48,2%	28,7	2,1%
57309	Hundsdorf	738,6	358,1	48,5%	739,0	354,2	47,9%	-3,9	-0,6%
57310	Kaprun	10.049,8	2.319,5	23,1%	10.051,2	2.288,8	22,8%	-30,7	-0,3%
57311	Maishofen	1.067,6	477,7	44,7%	1.067,6	461,6	43,2%	-16,1	-1,5%
57312	Mitterhofen	938,5	375,0	40,0%	938,8	368,6	39,3%	-6,3	-0,7%
57313	Piesendorf	1.105,1	476,8	43,1%	1.106,9	475,9	43,0%	-0,9	-0,1%
57314	Saalbach	5.748,7	2.485,2	43,2%	5.748,5	2.478,1	43,1%	-7,1	-0,1%
57315	Schmitten	1.208,6	882,2	73,0%	1.208,7	878,2	72,7%	-4	-0,3%
57316	Thumersbach	2.188,1	1.317,3	60,2%	2.188,2	1.305,9	59,7%	-11,4	-0,5%
57317	Viehhofen	3.862,7	2.149,1	55,6%	3.862,6	2.241,3	58,0%	92,2	2,4%
57318	Walchen	1.528,6	659,0	43,1%	1.527,3	654,1	42,8%	-4,8	-0,3%
57319	Zell am See	1.069,7	38,5	3,6%	1.068,9	39,5	3,7%	1	0,1%
<b>Gesamt</b>		<b>264.106,8</b>	<b>88.853,1</b>	<b>33,6%</b>	<b>264.122,2</b>	<b>89.743,1</b>	<b>34,0%</b>	<b>890,5</b>	<b>0,3%</b>

Tabelle 19: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik laut Kataster nach Katastralgemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)



### 3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI 2016/21)

Gemäß der Österreichischen Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) beträgt die Waldfläche im Bezirk Zell am See 116.000 ha, was 44% der Bezirksfläche entspricht. Im Vergleich mit der Waldausstattung des Bundeslands Salzburg (52,2%) weist der Bezirk Zell am See somit eine unterdurchschnittliche Waldausstattung auf. Für den Pinzgau charakteristisch ist die Vielzahl hochalpiner Gebirgsflächen, welche nicht von Wald bestockt sind und welche die Waldausstattung des Bezirks maßgeblich verringern. 66% der bewaldeten Fläche sind als Hochwald im Ertrag, 29% als Schutzwald außer Ertrag sowie weitere 4% als Holzboden außer Ertrag ausgewiesen (Tabelle 20).

Tabelle 20: Waldfläche nach Betriebsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Waldfläche nach Betriebsarten	Fläche in 1000 ha	Anteil in %
Wirtschaftswald	60	52 %
Ausschlagwald	0	0 %
Schutzwald im Ertrag	16	14 %
<b>Hochwald im Ertrag gesamt</b>	<b>76</b>	<b>66 %</b>
Schutzwald außer Ertrag	34	29 %
Holzboden außer Ertrag	5	4 %
<b>Gesamtwald</b>	<b>116</b>	<b>100 %</b>

### 3.4.3 Rodungen

Im Zeitraum 2013 bis 2024 wurden im Bezirk Zell am See in Summe 257,24 ha gerodet, davon fielen 75,4% in die Kategorie dauerhafte Rodung und 24,6% in die Kategorie befristete Rodung. Die jährlich gerodeten Flächen schwanken zwischen 3 und 12 ha, ein Trend ist nicht erkennbar. 39,3% der gerodeten Fläche (185 Rodungsbewilligungen) sind der Kategorie Agrarstrukturverbesserung zuzuordnen, gefolgt von der Kategorie Sport und Tourismus mit 16,3% und Sonstige mit 15,5%.

Tabelle 21: Rodungen im Bezirk Zell am See gegliedert nach Rodungszweck im Zeitraum 2014 bis 2023 gemäß FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

Rodungszweck	Summe		Anteil an der Gesamtrodungsfläche (%)
	Fläche (ha)	Anzahl	
Agrarstrukturverbesserung	101,08	185	39,3 %
Gewerbe- und Industrie	22,28	31	8,7 %
Energieunternehmen	7,75	66	3,0 %
Wohnbau/Siedlungswesen	8,20	43	3,2 %
Straßen, Wege, Verkehrsanlagen	9,36	79	3,6 %
Jagd	1,43	14	0,6 %
Deponien nach AWG	0,79	4	0,3 %
Telekommunikation	0,37	26	0,1 %
Sport und Tourismus	42,00	76	16,3 %
Fleischproduktionsgatter	6,91	4	2,7 %
Bergrechtliche Anlagen	0,13	2	0,1 %
Wasserbau (Trinkwasser und Kanal)	15,42	46	6,0 %
Naturschutz	1,65	1	0,6 %
Sonstiges	39,85	124	15,5 %
<b>Summe</b>	<b>257,24</b>	<b>701</b>	<b>100 %</b>

### 3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Gemäß Österreichischer Waldinventur – Erhebungsperiode 2016 - 2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) überwiegt im Bezirk Zell am See der Anteil an Waldflächen im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG mit 44,4%. Der Anteil an Kleinwald mit kleiner 200 ha Waldfläche liegt bei 34,0%, Betriebe mit über 200 ha Waldfläche sind mit 21,7% vertreten.

Tabelle 22: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Eigentumsart	Waldfläche gemäß ÖWI - Erhebungsperiode 2016 - 2021	
	Fläche (ha)	Anteil (%)
Kleinwald < 200 ha	39.000	34,0 %
ÖBf AG	51.000	44,4 %
Betriebe > 200 ha	25.000	21,7 %
Gesamt	116.000	100,0 %

Tabelle 23: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. Digitaler Katastralmappe (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)

Eigentumsart lt. DKM	Fläche in 1.000 ha	Anteil (%)
Kleinwald < 200 ha	21,6	24,3 %
Betriebe > 200 ha	15,0	16,7 %
Gemeinschaftswald	12,4	13,8 %
Gemeindewald	0,2	0,0 %
Eigentum des Landes Sbg.	0,2	0,0 %
ÖBf AG und sonst. Öffentl. Eigentum	40,6	45,1 %
Gesamtwaldfläche lt. DKM	90,0	100,0 %

### 3.4.5 Pflichtbetriebe gemäß § 113 ForstG

Eigentümer von Wäldern im Ausmaß von mindestens 1.000 ha haben lt. ForstG ein leitendes Forstorgan zu bestellen und diesem bei in entsprechenden Fällen weitere Forstorgane zuzuteilen. Der Verpflichtung ist entsprochen, wenn für jeden Pflichtbetrieb mit einer Waldfläche von weniger als 3.600 ha ein Förster und für jene mit einer Waldfläche von mindestens 3.600 ha einen Forstwirt als leitendes Forstorgan bestellt wird.

Im Bezirk Zell am See liegen insgesamt 4 Pflichtbetriebe, davon 2 Forstwirtbetriebe und 2 Försterbetriebe gemäß den forstgesetzlichen Bestimmungen. Der Anteil der Pflichtbetriebe an der Katasterwaldfläche beträgt ca. 62%.

Tabelle 24: Forstwirtbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2 mit Betriebssitz im Bezirk Zell am See gem. FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

<b>Forstwirtbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2</b>	
1	Republik Österreich (Österreichische Bundesforste AG)
2	Freistaat Bayern (Forstverwaltung) – Bayerische Staatsforsten AöR
<b>Försterbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z1</b>	
1	Agrargemeinschaft Rauriser Wald- und Weidegemeinschaft
2	Agrargemeinschaft Saalbacher Waldgemeinschaft

### 3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

#### 3.5.1 Holzeinschlag gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM)

Der Holzeinschlag für die Jahre 2014 bis 2023 gemäß Holzeinschlagsmeldung (HEM) ist in der Tabelle 25 sowie der zugehörigen Abbildung 6 dargestellt. Das Jahr 2015 weist hierbei eine Einschlagsspitze von ca. 412.000 Efm Gesamtholzeinschlag auf. Diese wurde, mit einem Anteil von 48,3%, vorrangig von der ÖBF-AG getragen. Die verbleibenden 51,7% des Einschlags verteilen sich auf Kleinwaldbetriebe mit kleiner 200 ha Waldfläche (23,1%) sowie Betriebe mit über 200 ha Waldfläche (28,6%). Zudem wurde, aufgrund des vorangegangenen Schneebruchereignisses, im Jahr 2015 ein Rekordniveau von rund 306.000 Efm (74,5% des Gesamteinschlags) an Schadholzeinschlag verzeichnet (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)).

Tabelle 25: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

Jahr	Betriebe < 200 ha [Efm]	Betriebe > 200 ha [Efm]	ÖBf AG [Efm]	Gesamt [Efm]	davon Schadholz [Efm]
2014	77.082	95.518	96.239	268.839	81.007
2015	94.965	117.893	198.684	411.542	306.461
2016	94.427	88.381	98.281	281.089	123.228
2017	100.279	72.842	88.624	261.745	124.372
2018	87.447	74.933	80.290	242.670	120.377
2019	80.046	63.784	88.551	232.381	171.212
2020	48.852	60.880	109.286	219.018	139.993
2021	48.967	83.029	92.152	224.148	88.870
2022	117.378	82.179	100.935	300.492	111.283
2023	100.172	82.926	120.141	303.239	134.769
Ø 2014-2022	84.962	82.237	107.318	274.516	140.157

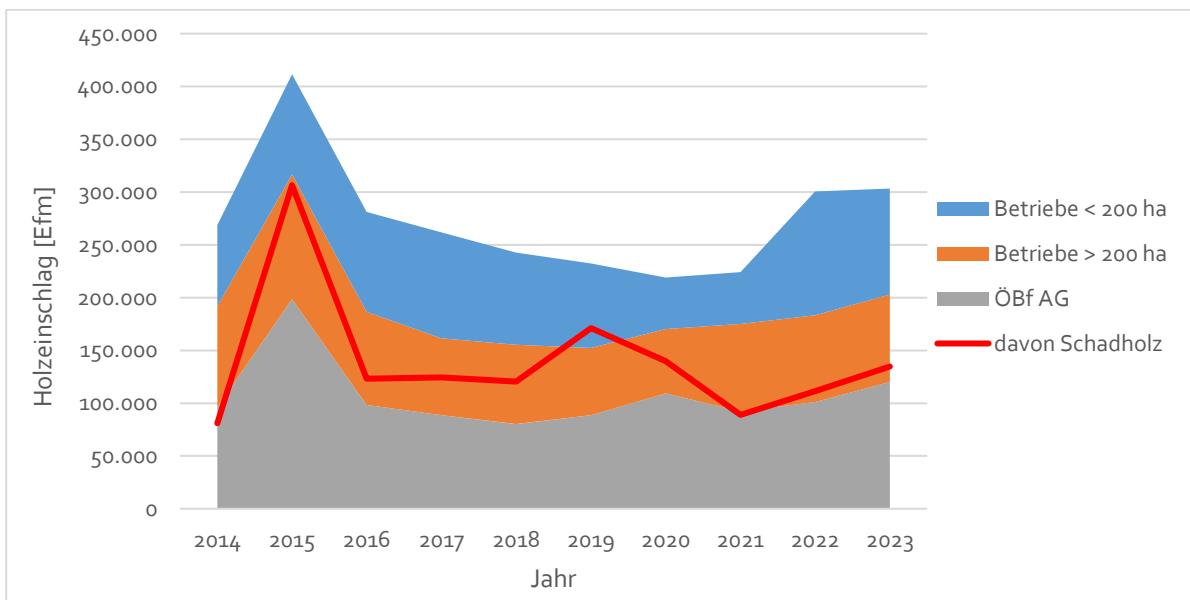


Abbildung 6: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023  
(Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))

### 3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs

Laut Österreichischer Waldinventur 2016-2021 (Tabelle 26 und Tabelle 27) beträgt der Gesamtvorrat im Bezirk Zell am See ca. 28.500.000 Vfm., welcher sich zu 79 % auf Wirtschaftswälder, zu 15 % auf Schutzwälder in Ertrag sowie zu weiteren 6 % auf Schutzwald außer Ertrag verteilt. Entsprechend dem Waldflächenanteil stocken ca. 47 % des Holzvorrats auf Waldflächen der Österreichischen Bundesforste AG. Auf Flächen der Kleinwaldbetriebe stocken ca. 30 % des Gesamtverrads während sich auf den Waldflächen von Forstbetrieben mit über 200 ha 23% des Gesamtverrads befinden. Der Zuwachs im Ertragswald beträgt 640.000 Vfm und verteilt sich zu 88,8 % auf Wirtschaftswälder und zu 11,2 % auf Schutzwälder in Ertrag. Die Holznutzung liegt laut Waldinventur 2016-2021 bei 542.000 Vfm pro Jahr und findet zu 92,4% im Wirtschaftswald sowie zu 8,6% im Schutzwald in Ertrag statt.

Tabelle 26: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Betriebsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

Betriebsart	Fläche (Gesamt- wald)	Vorrat (Gesamtwald)		Zuwachs (Ertragswald)		Nutzung (Ertragswald)	
	1000 ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha
Wirtschaftswald	60	22.563	376	568	9,1	501	8,0
Schutzwald im Ertrag	16	4.334	265	72	4,5	41	2,6
Schutzwald außer Ertrag	34	1.605	99	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Holzboden außer Ertrag	5	0	0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>28.502</b>	<b>335</b>	<b>640</b>	<b>8,1</b>	<b>542</b>	<b>6,9</b>

Tabelle 27: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Eigentumsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

	Fläche (Gesamt- wald)	Vorrat (Ertragswald)		Zuwachs (Ertragswald)		Nutzung (Ertragswald)	
Eigentumsart	1000 Vfm	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha	1000 Vfm	Vfm/ha
Kleinwald <200ha	39	9.236	303	217	9,5	204	8,9
Betriebe >200ha	25	4.998	268	106	6,6	131	8,1
ÖBf AG	51	14.268	330	317	8,0	208	5,2
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>28.502</b>	<b>352</b>	<b>640</b>	<b>8,1</b>	<b>542</b>	<b>6,9</b>

### 3.5.3 Baumartenverteilung

Ausgehend von den natürlichen Waldgesellschaften dominiert im Bezirk Zell am See die Baumart Fichte. Mit zunehmender Höhenlage bzw. in Abhängigkeit von Boden, Exposition, Wasser- und Lichthaushalt, nimmt der Anteil von Lärche und Zirbe zu. Der Pinzgau ist ein von Nadelbaumarten dominierter Bezirk. Durch den jahrhundertelangen anthropogenen Einfluss wurden diese Baumarten vor allem auf Kosten der Laubbaumarten (bzw. der Tanne) zusätzlich begünstigt. Lediglich 5,4% am Gesamtvorrat im Ertragswald entfällt auf Laubgehölze. Wesentliche Änderungen in der Baumartenzusammensetzung zwischen den Erhebungsperioden der österreichischen Waldinventur in den Jahren 2000/02 und 2016/2021 sind nicht feststellbar.

Tabelle 28: Bauartenverteilung im Bezirk Zell am See – ÖWI 2000/02 und 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)

	<b>Gesamtvorrat Ertragswald ÖWI 2000/02</b>		<b>Gesamtvorrat Ertragswald ÖWI 2016/21</b>	
	<b>in 1.000 Vfm</b>	<b>in %</b>	<b>in 1.000 Vfm</b>	<b>in %</b>
Fichte	22.678	86,8%	23.815	88,5%
Tanne	942	3,6%	606	2,3%
Lärche	897	3,4%	690	2,6%
Weißkiefer	108	0,4%	83	0,3%
Zirbe	170	0,7%	233	0,9%
sonstiges Nadelholz	6	0,0%	7	0,0%
<b>SUMME NADELHOLZ</b>	<b>24.802</b>	<b>95,0%</b>	<b>25.435</b>	<b>94,6%</b>
Rotbuche	802	3,1%	750	2,8%
Eiche	18	0,1%	17	0,1%
Esche	12	0,0%	146	0,5%
Ahorn	84	0,3%	179	0,7%
Ulme	43	0,2%	52	0,2%
Sorbus und Prunus	63	0,2%	47	0,2%
Birke	62	0,2%	60	0,2%
Weißeiche	139	0,5%	116	0,4%
Aspe, Weiß- & Silberpappel	41	0,2%	53	0,2%
Baumweide	47	0,2%	42	0,2%
sonstiges Laubholz	0	0,0%	270	1,0%
<b>SUMME LAUBHOLZ</b>	<b>1.312</b>	<b>5,0%</b>	<b>1.461</b>	<b>5,4%</b>
<b>GESAMT</b>	<b>26.113</b>	<b>100,0%</b>	<b>26.896</b>	<b>100,0%</b>

### 3.5.4 Walderschließung

In den Jahren 2017 bis 2023 wurden im Bezirk Zell am See insgesamt 29, zur Förderung eingereichte und bewilligte, forstliche Erschließungsprojekte abgeschlossen und kollaudiert. Insgesamt wurden dadurch 1.305,5 ha Waldfläche mit einer Gesamtweglänge von 45.871 lfm neu erschlossen (Tabelle 29). Der durchschnittliche Laufmeterpreis beträgt 85,54 € und die Wegenetzdichte, bezogen auf die erschlossenen Waldflächen, liegt bei rund 35 lfm pro Hektar. Daraus ergibt sich eine Baukostenbelastung pro Hektar Waldfläche von rund 4.259 € und ein mittlerer Wegeabstand von (10.000/35) rund 285 m.

Tabelle 29: Geförderte Forststraßenprojekte im Bezirk Zell am See (2017-2023)

Jahr	Geförderte Weglängen (lfm)	Erschlossene Waldfläche (ha)
2017	8.610	201,5
2018	2.876	56,3
2019	7.690	199,5
2020	6.900	173,5
2021	10.325	434,7
2022	5.460	110,0
2023	4.010	130,0
Gesamt	45.871	1.305,5

### 3.5.5 Forstliche Förderung

Die Grundlagen der forstlichen Förderung sind im ForstG - X. Abschnitt (Forstliche Förderung) geregelt:

§ 141. Aufgabe des Bundes nach diesem Bundesgesetz ist es, die Forstwirtschaft hinsichtlich ihrer im öffentlichen Interesse liegenden Wirkungen zu fördern.

§ 142. (1) Ziele des Bundes nach diesem Bundesgesetz sind:

1. Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der Multifunktionalität der Wälder mit ihren Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen, insbesondere im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen, ökologischen oder gesellschaftlichen Funktionen in einer sich durch den Klimawandel verändernden Umwelt,

2. Integration der Forstwirtschaft in die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes,
3. Erhaltung, Entwicklung und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, insbesondere auch im Hinblick auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Forstwirtschaft und die Sicherstellung der Holzversorgung.

(2) Als Maßnahmen des Bundes nach diesem Bundesgesetz (Förderungsmaßnahmen) kommen insbesondere in Betracht: Maßnahmen

1. zum Schutz vor Naturgefahren, jedoch ausgenommen solche gemäß § 44 Abs. 2 und 3,
2. zur Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung von Schutzwäldern oder Wäldern mit erhöhter Wohlfahrtswirkung,
3. zur Erhaltung oder Verbesserung des gesellschaftlichen Wertes der Wälder,
4. zur Erhaltung oder Verbesserung der ökologischen Stabilität der Wälder,
5. der Information oder der Innovation für eine multifunktionale Forstwirtschaft,
6. zur Weiterbildung und Beratung der in der Forstwirtschaft Tätigen,
7. zur Erhaltung oder Verbesserung des wirtschaftlichen oder ökologischen Wertes der Wälder,
8. für die Erweiterung oder Verbesserung der forstlichen Infrastruktur oder zur Rationalisierung der Forstarbeit,
9. für die Erweiterung oder Verbesserung der gemeinschaftlichen Waldbewirtschaftung,
10. der Verarbeitung, des Marketings von Holz oder zur Bereitstellung von Biomasse,
11. zur Strukturverbesserung,
12. zur Herstellung und Sicherung ausgeglicherner Wald-Wild-Verhältnisse,
13. zur Steigerung der Kohlenstoffaufnahme- und Kohlenstoffspeicherfähigkeit des Waldes.

Da der Klimawandel in den letzten Jahren durch extreme Wetterverhältnisse und in weiterer Folge durch Stürme, Trockenheit, Schnee und Eisbruch sowie durch die darauffolgenden Schädlingsvermehrungen dem Wald und damit den Waldbesitzern in einem bisher nicht bekannten Ausmaß zugesetzt hat, wurde von der Bundesregierung darüber hinaus das „Bundesgesetz betreffend die Errichtung eines Fonds zur Abgeltung von Borkenkäferschäden, zur Förderung klimafitter, artenreicher Wälder und zur Stärkung der Verwendung des Rohstoffes Holz“ zur Etablierung eines Waldfonds auf den Weg gebracht. Ziel ist es, durch finanzielle Unterstützungen den aktuellen Entwicklungen gegenzusteuern und den Wald zukunftsfit zu machen, um die vielfältigen Wirkungen der Wälder zu auch zukünftig zu sichern. Details zur Förderung sind in der Broschüre „Förderprogramm Waldfonds“ (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesforstdirektion; Landwirtschaftskammer Salzburg, 2021) zusammengefasst.

### 3.6 Beeinträchtigung und Gefährdungen des Waldes - periodische Erhebungen

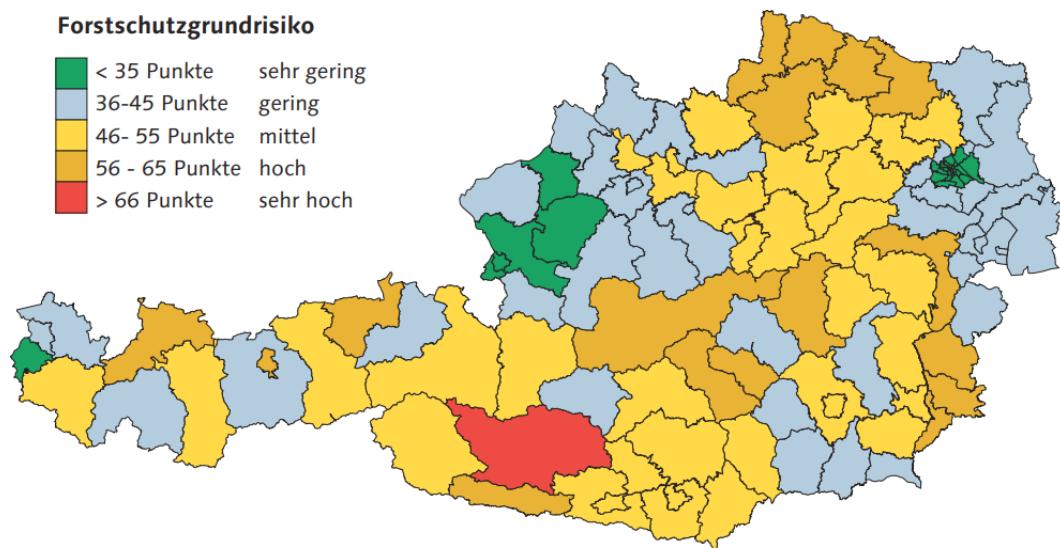


Abbildung 7: Das Forstschutzgrundrisiko auf Bezirksforstinspektionsebene in Österreich (Tomiczek & Schweiger, 2012)

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) hat 2012 in Zusammenarbeit mit Forstschutzexperten der Bundesländer ein Bewertungssystem für das Forstschutzgrundrisiko basierend auf den Einflussfaktoren Naturnähe, Erschließung, Niederschlag, Schutzwald, Waldbesitzstruktur, Waldfläche ohne Forstpersonal ausstattung und Waldfläche pro Forstschutzpersonal von der Bezirksforstinspektion erarbeitet. Nach diesem Bewertungsschema wird dem Bezirk Pinzgau ein mittleres Forstschutzgrundrisiko attestiert. Im Hinblick auf das rechtzeitige Erkennen von Forstschutzproblemen und der Einleitung rascher Gegenmaßnahmen, kommt der behördlichen Forstaufsicht und der präventiven Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Forstorgane eine große Bedeutung zu, die nur mit einer ausreichenden Personalausstattung sichergestellt werden kann. Der Landesforstdienst Salzburg führt laufend Erhebungen über das Ausmaß der durch biotische und abiotische Faktoren verursachten Schäden am Salzburger Wald durch und erstellt dazu jährlich einen Bericht.

#### 3.6.1 Belastungen durch Immissionen

Um Belastungen der Wälder durch Umwelteinflüsse nachweisen zu können, ist es neben lokalen Untersuchungen notwendig, mit flächendeckenden Methoden die Schadstoffbelastung der Wälder zu erheben und die einzelnen Belastungsfaktoren (Ursachen) nachzuweisen. Aufgrund der daraus resultierenden Ergebnisse können gezielte Maßnahmen zur Abstellung der Ursachen gesetzt werden. Darüber hinaus bilden diese Daten die Grundlage

für verschiedene Gutachten. Den Forstschädlichen Luftverunreinigungen ist im ForstG Abschnitt IV ein eigener Unterabschnitt C gewidmet.

### **3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG Unterabschnitt IV. C. Forstschädliche Luftverunreinigungen**

Seit der ersten Revision des Waldentwicklungsplanes (2000) hat es keine Bewilligungsverfahren gemäß §§ 47 ForstG (Bewilligung von Anlagen unter Beziehung eines forstlichen Amtssachverständigen) gegeben.

### **3.6.1.2 Bioindikatornetz**

Im Jahr 1983 wurde ein österreichweites Bioindikatornetz installiert, um die Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die Waldökosysteme zu evaluieren. Dies dient zur Bestimmung einer Belastung durch Schwefel, Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium, Magnesium, Eisen, Mangan, Zink, Kupfer und Quecksilber. Schwefel (SO<sub>2</sub>) ist in Abhängigkeit seiner Konzentration einer der wichtigsten Schadstoffe bzw. kann als Leitschadstoff zur Interpretation anderer Luftschaadstoffe herangezogen werden. Das Bioindikatornetz besteht aus dem Bundesnetz (Grundnetz mit dem Raster 16 x 16 km) dem Landesnetz (Verdichtungspunkte), dem Lokalnetz (in der Nähe von Emittenten) bzw. Punkten im Waldschadenbeobachtungssystem Level II (EU-WBS). Auf den Beobachtungsflächen des europaweiten Waldmonitorings werden die Auswirkungen der anthropogenen, biotischen und abiotischen Faktoren auf den Zustand und die Funktionsweise der Bäume bzw. Waldökosysteme untersucht. In der Nähe von Emittenten werden zusätzlich über Verdichtungspunkte lokale Belastungen durch ausgewählte Schadstoffe, wie Fluor, Chlor, Blei oder Cadmium, gemessen.

*„Ziel dieses Monitoringprogrammes ist es, durch die Analysen der Blatt- und Nadelgehalte lokale als auch grenzüberschreitende Immissionseinwirkungen sowie Nährstoffbilanzen (Anm. des Verfassers: Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt) festzustellen und deren zeitliche Entwicklung und räumliche Verteilung aufzuzeigen. Neben diesen bundesweiten Fragestellungen bilden diese Daten die Basis der forstfachlichen Gutachten der Landesforstbehörden in forstrechtlichen Verfahren, sowie in Verfahren nach dem Berg-, dem Abfallwirtschafts- und dem Gewerberecht sowie im UVP-Verfahren.“* (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2013)

Unter Zugrundelegung der Bestimmungen der 2. Verordnung gegen forstschädliche Luftverunreinigungen, BGBl. Nr. 199/1984, § 5 Abs. 1 und der im Anhang 3 der genannten

Verordnung angeführten Vorgangsweise, werden alljährlich im Herbst Nadelproben von Fichten im Rahmen des Bioindikatornetzes salzburgweit geerntet. Es werden an 105 Fichten der erste und zweite Nadeljahrgang vom siebten Kronenquirl beerntet und die Nadelproben chemisch analysiert. Eine Gefährdung der Waldkultur in Form des Vorhandenseins messbarer Schäden an Waldboden oder Bewuchs kann derzeit für den gesamten Bezirk Zell am See ausgeschlossen werden. Zu Beginn der Erhebungen wurde bundesweit auf einem Viertel aller Punkte eine Grenzwertüberschreitung nachgewiesen, in den 2000er Jahren waren es nur noch 10% aller Punkte.

Nach dem derzeitigen Auswertungsstand für das Jahr 2023 sind kleiner 1% aller Punkte über den Grenzwerten. Im Bezirk Pinzgau existieren derzeit 13 Punkte.

### **3.6.2 Abiotische Gefährdungen**

Jährlich werden Bäume durch Stürme, Schnee- und/oder Eisbelastung geworfen oder gebrochen. Derartige Ereignisse treten zufällig und meist lokal begrenzt auf, können jedoch große Schäden verursachen. Räumlich begrenzte Wetterphänomene treten immer häufiger auf. Dazu zählen Spät- und Frühfroste oder durch Trockenheit indirekt verursachte Waldbrände. Derzeit sind diese im Bezirk nicht allzu zahlreich, künftig wird jedoch eine Zunahme der Häufigkeit und Intensität derartiger Phänomene als Folge des Klimawandels prognostiziert. Abiotische Schäden führen zu großen forstwirtschaftlichen Herausforderungen in Form von unplanmäßig erzwungenen Nutzungen, Übernutzungen, erhöhten Erntekosten, Wertminderungen des betroffenen Holzes und hohen Folgekosten bei der Wiederbewaldung. Neben dem wirtschaftlichen Schaden, den die Waldbesitzer durch vorzeitige Nutzung des Bestandes oder Entwertung des Stammholzes durch Brüche und Risse erleiden, ist besonders der Gefahr einer Massenvermehrung von Fichtenborkenkäfern durch eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes vorzubeugen. Die folgenden Daten bzw. Zahlenangaben basieren auf der Dokumentation der Waldschädigungsfaktoren (DWF), welche jährlich erhoben wird, bzw. auf dem Forstschutzbericht des Landes Salzburg, welcher ebenfalls jährlich erstellt wird.

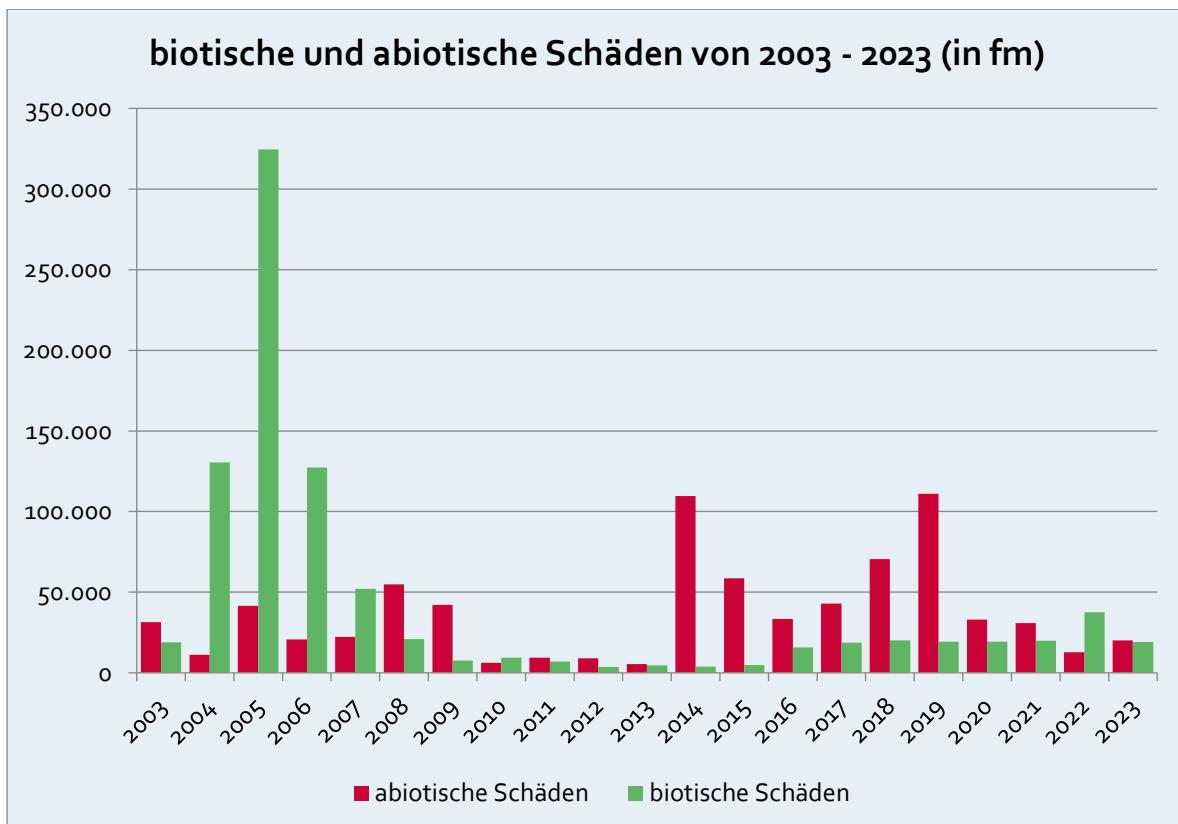


Abbildung 8: biotische und abiotische Waldschäden im Pinzgau von 2003 - 2023

### 3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch

Mit rund 50.000 fm abiotischem Schadholz im langjährigen Mittel, weist der Pinzgau einen im salzburgweiten Vergleich eher konstant niedrigen Anteil auf. Den Spitzensjahren 2014, 2018 und 2019 folgen Jahre mit sehr geringen abiotischen Schäden, welche sich in den vergangenen drei Jahren, wie auch schon in den Jahren 2010 bis 2013, im unteren Niveau eingependelt haben. Im Pinzgau ist durch das kontinuierliche Auftreten größerer Schneemassen beinahe jährlich mit Schneedruckschäden zu rechnen. Besonders in den mittleren Höhenlagen (1.000 - 1.400 m) besteht die Gefahr durch Schneedruck bzw. -bruch. Gefährdet sind vor allem stammzahlreiche Fichtenstangenholzbestände. Schäden größeren Ausmaßes sind im Bezirk in den vergangenen 10 Jahren vor allem in den Wintern 2014 (ca. 84.000 fm) und 2019 (ca. 80.000 fm) aufgetreten. Die Sturmereignisse sind in den meisten Fällen Großwetterlagen mit Föhnstürmen und orkanartig auftretendem Wind in den Wintermonaten.

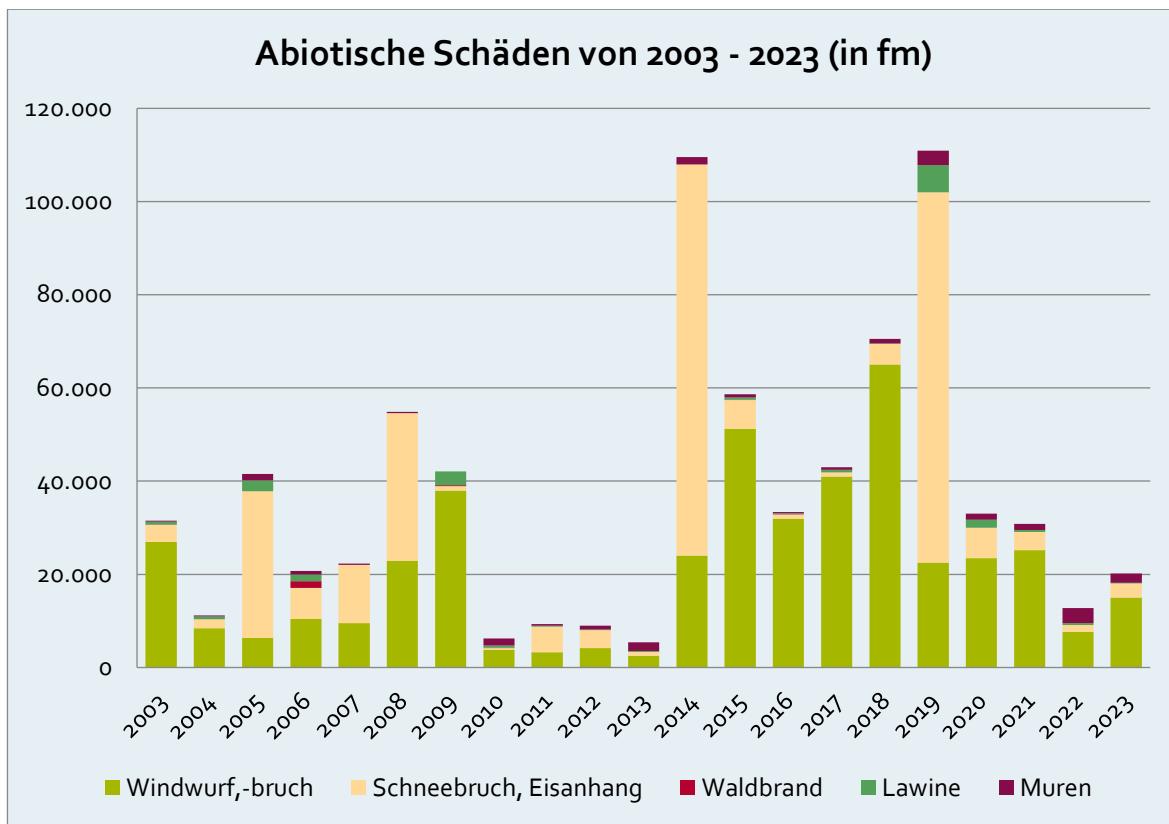


Abbildung 9: Abiotische Schäden im Pinzgau von 2003 - 2023

### 3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit

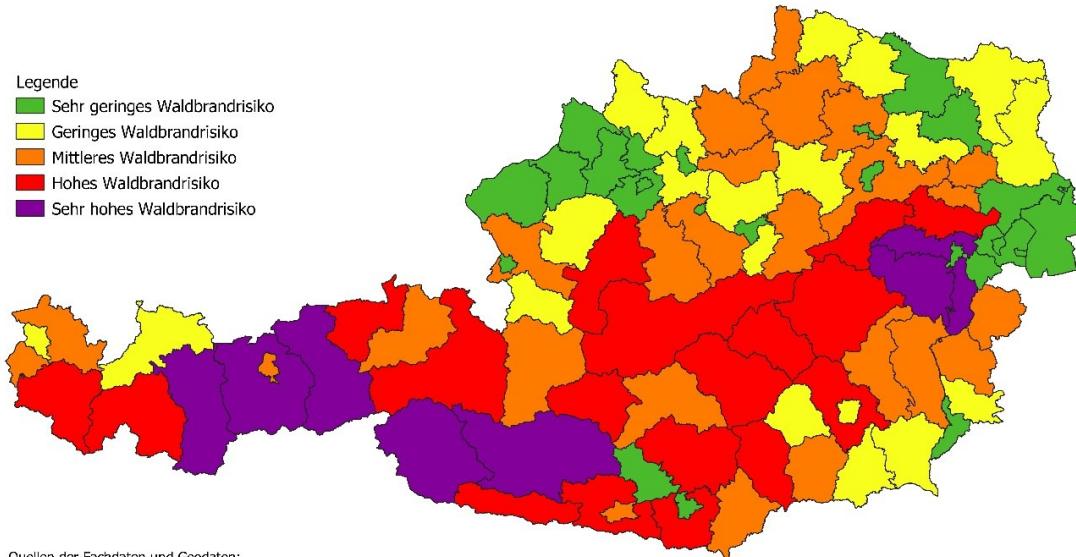
Hochwasserschäden im Wald sind derzeit nicht bekannt, bzw. finden nur in einem sehr geringen Ausmaß entlang der Salzach statt. Hierbei handelt es sich um Ufervegetation bzw. forstlich nicht genutzte Flächen.

Aktuelle Klimamodellierungen deuten darauf hin, dass es in Salzburg in den Sommermonaten trockener werden dürfte, was ein vermehrtes Auftreten von Waldbränden erwarten lässt. Es wird wärmer und die Niederschläge werden in konzentrierter Form und in stärkerem Ausmaß erfolgen. Längere Trockenperioden und eine damit sehr wahrscheinlich einhergehende höhere Waldbrandgefahr sind die Folgen. Bei sehr trockenem Wetter bzw. vor allem bei schneearmen Wintern, ist speziell entlang der Eisenbahnlinien eine gewisse Waldbrandgefahr durch Funkenflug (überhitzte Bremsklötze) gegeben. Vereinzelt ist es im Berichtszeitraum zu kleinflächigen Bränden im Bereich der Böschungen gekommen (einzelne Fälle im Ausmaß einiger hundert Quadratmeter).

## Waldbrandrisiko in Österreich

Legende

- Sehr geringes Waldbrandrisiko
- Geringes Waldbrandrisiko
- Mittleres Waldbrandrisiko
- Hohes Waldbrandrisiko
- Sehr hohes Waldbrandrisiko



Quellen der Fachdaten und Geodaten:  
Länder und Bezirksgrenzen © 2020 BEV, Statistik Austria  
Waldbranddaten © 2020 Waldbrand-Datenbank BOKU Wien  
Schutzwald und Waldlayer © 2020 BFW und BMLRT, Abteilung III/4  
Layout, Design und Datenauswertung: Institut für Waldbau, BOKU Wien

0 50 100 km

Für diese Analyse wurden sämtliche in der österreichischen Waldbrand-Datenbank erhobenen Waldbrände von 2001 bis 2020 berücksichtigt.

Abbildung 10: Waldbrandrisiko in Österreich (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2020)

Die größten Gefahrenmomente bestehen in den Sommermonaten, aber auch im Frühling nach der Schneeschmelze, wenn die abgestorbene Streuauflage vom Vorjahr den Waldboden bedeckt. In diesen Perioden gelten speziell Trockenstandorte als gefährdet. Grundsätzlich kann aber ein Vegetations- oder Waldbrand überall auftreten, wo die Grundvoraussetzungen (brennbares Material) gegeben sind. Auch in Salzburg werden bei Frühjahrs- oder Sommertrockenheit jedes Jahr rund 60 Wald- und Flurbrände verzeichnet, Tendenz steigend. In den Sommermonaten spielen auch Blitzschlagbrände eine Rolle. Untermauert wird die steigende Waldbrandgefahr durch die zahlreichen Waldbrandverordnungen der vergangenen Jahre in den Bezirken Salzburgs.

Im Zeitraum von 01/2015 bis 12/2020 traten in Salzburg 87 Waldbrände mit einer vom Feuer zerstörten Gesamtfläche von rund 22 ha auf. Davon sind oft Schutzwaldstandorte betroffen, welche dadurch Gefahr laufen die Schutzwirkung nicht mehr oder nur unzureichend erfüllen zu können. Die Waldbrandrisikokarte des BML zeigt für den Pinzgau ein hohes Waldbrandrisiko.

Als vorbeugende Maßnahme kann die Forstbehörde eine Waldbrandverordnung erlassen, welche in Zeiten besonderer Brandgefahr das Verbot jeglicher Feuerentzündung sowie das Rauchen im Wald und dessen Gefährdungsbereich vorsieht.

In den letzten sechs Jahren wurde im Bundesland Salzburg diese Verordnung 18-mal zur Anwendung gebracht. Dabei war das Jahr 2020, mit einem extrem trockenen Frühling, ein Ausnahmejahr. 2020 wurde in allen Bezirken Salzburgs eine Waldbrandverordnung erlassen. Jedes Jahr machen mindestens drei Bezirke von dieser Verordnung Gebrauch, wobei dies im Pinzgau und im Flachgau am öftesten der Fall ist. Dieser Umstand verdeutlicht das Risiko von Waldbränden im Bundesland Salzburg und macht einen strukturierten und organisierten Umgang mit diesem Gefahrenpotential unumgänglich.

Aufgrund fehlender Parameter ist die Abschätzung und vor allem auch die Abgrenzung der Waldbrandgefahr in den Bezirken oder Teilen dieser sehr schwierig zu sehen und basiert vielmehr auf Erfahrungen und Einschätzungen als auf fundierten, aussagekräftigen Messgrößen.

### 3.6.2.3 Lawinen

Im Zeitraum von 2005-2019 traten immer wieder ausgeprägte Lawinenereignisse auf. Besonders 2005, 2009 und 2019 traten dabei Schadholzmengen bis zu 5.800 fm auf. Nennenswerte Murenabgänge waren in den Jahren 2010, 2013, 2019, 2022 und 2023 zu beobachten.



Abbildung 11: Schadholz durch Lawinen von 2003 – 2023

### 3.6.3 Biotische Gefährdungen

#### 3.6.3.1 Schäden durch Insekten

Bei den Schäden, welche durch Insekten hervorgerufen werden sind an erster Stelle die Borkenkäfer zu nennen. Die wichtigsten Vertreter sind der Buchdrucker (*Ips typographus*) und

der Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*). Buchdrucker bevorzugen Bäume der mittleren Altersklassen mit stärkerer Rinde bzw. bereits geschwächte Individuen. Der Kupferstecher besiedelt vor allem dünnborkige Bereiche wie Äste und Wipfel bzw. Fichten jüngerer Altersklassen. Im Endstadium fällt die Rinde teilweise vom Stamm ab, die Nadeln vertrocknen und verfärben sich rotbraun, der Baum stirbt in weiterer Folge ab.

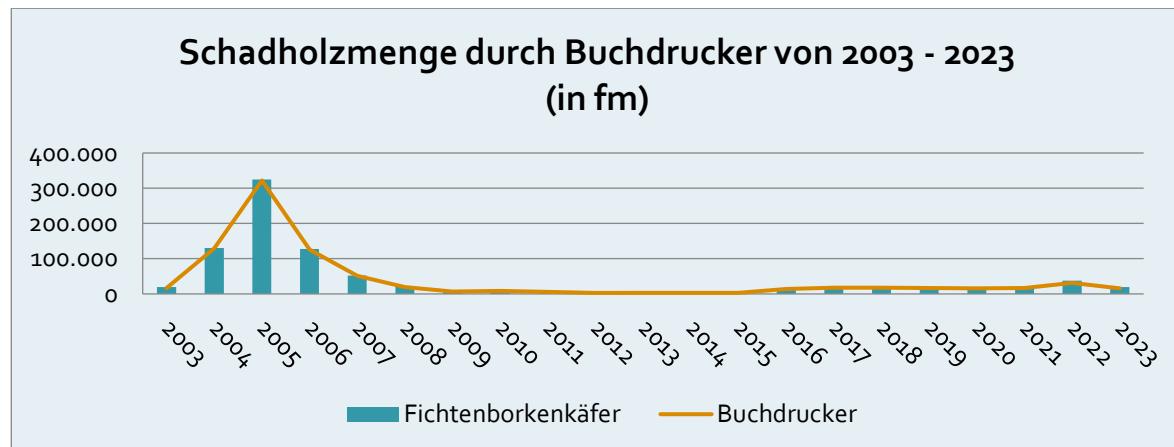


Abbildung 12: Schadholzmenge durch Buchdrucker von 2003 - 2023

Im Bezirk Zell am See werden jährlich rund 20.000 fm Schadholz durch den Buchdrucker verursacht (im Zeitraum von 2007 bis 2023). Das entspricht rund 90% des Schadholzanfalles durch Fichtenborkenkäfer. Ursachen für das lokale Auftreten von Borkenkäfern sind hohe Temperaturen und Trockenheit, sowie eine mangelhafte Waldhygiene. Bei ausreichend großen Käfer-Populationen werden auch gesunde Bäume bzw. Waldbestände befallen. Eine inkonsequente Aufarbeitung und Entfernung des brüttäuglichen und befallenen Holzes erhöht wesentlich die Wahrscheinlichkeit einer Massenvermehrung. Auffallend ist das konstant hohe Niveau an Borkenkäferschadholz trotz ausbleibender Extremwetterereignisse in den vergangenen Jahren. Grund dafür könnten der ausgeprägte Trockenstress und die Verschiebung der Niederschlagsverteilung mit längeren Trockenperioden sein.

Das Forstschutzrisiko wird künftig steigen, da es durch die höheren Temperaturen einerseits zu einer Zunahme von Schädlingsaktivitäten und andererseits zu einer Ansiedlung von bisher nicht heimischen Schädlingen kommen wird. Die derzeit am häufigsten propagierte Strategie von forstfachlicher Seite, wie dem Klimawandel in der Waldbewirtschaftung am besten begegnet werden kann, ist eine Risikoverteilung durch Vergrößern des Baumartenspektrums auf möglichst viele verschiedene Baumarten.

### 3.6.3.2 Wildsituation

#### 3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring

WEM Wildeinfluss Bezirke 2022		Periode	Wildeinfluss			Durchschnitt		
BEZIRK	schwach	mittel	stark	Durchschnitt			1	2
				1	2	3		
505 Zell am See	2004-06	26,5%	10,2%	63,3%	2,37			
	2007-09	31,9%	12,8%	55,3%	2,23			
	2010-12	21,4%	7,1%	71,4%	2,50			
	2013-15	36,2%	13,8%	50,0%	2,14			
	2016-18 Br	26,2%	16,9%	56,9%	2,31			
	2016-18 Neu	30,8%	21,5%	47,7%	2,17			
	2019-21 Neu	41,9%	20,3%	37,8%	1,96			
	2022-24 Neu	28,8%	19,2%	52,1%	2,23			

Abb. 1: Ergebnisse der einzelnen WEM-Erhebungsperioden mit den Anteilsverteilungen in den drei Verbisskategorien und der durchschnittlichen Bewertungsziffer aller Erhebungspunkte je Periode.

Die Wildeinfluss-Bewertungsziffer im Bezirk Zell am See hat sich über die Perioden 1 bis 6 unter leichten Schwankungen insgesamt etwas verbessert, aber von Periode 6 auf 7 wieder verschlechtert.

Standard WEM 22-24 - mittlere Baumartenanteile nach Höhenklassen  
Zell am See (73 Flächen)

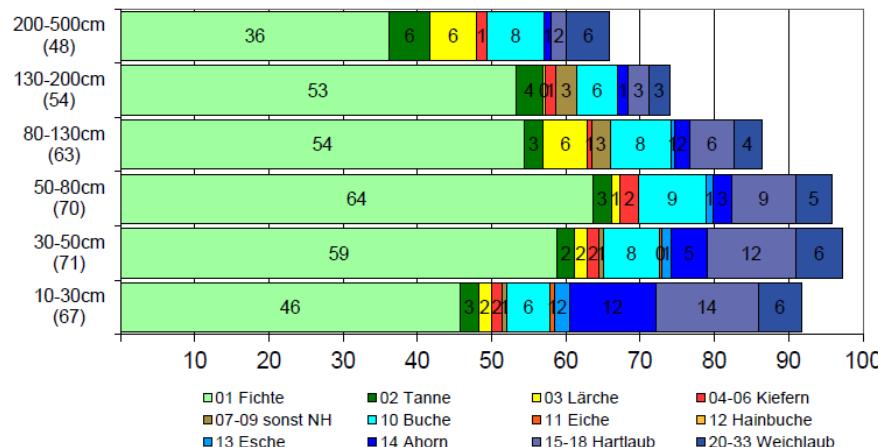


Abb. 2: Baumartenanteile jeder Höhenklasse der einzelnen Flächen über den Bezirk gemittelt. Senkrech: 6 Höhenklassen mit Anzahl der Flächen (Wert in Klammer) auf denen die jeweilige Höhenklasse in der Verjüngung vertreten ist. Waagrecht: Mittlerer Baumartenanteil aller Erhebungsf lächen.

#### Baumarten und Höhenklassen

Auf den Erhebungsf lächen der Periode 7 (2022-24) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf 67 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 48 Flächen.

Der mittlere Anteil nimmt beim Ahorn von 12 % auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 73 Flächen bezogen) auf ca.1 % in der 6. Höhenklasse ab.

Im Bezirk Zell am See dominiert die Fichte. Tanne, Lärche und Buche haben einen relativ geringen Anteil, den sie aber über die Höhenklassen erhalten können. Ahorn und die übrigen Laubhölzer verlieren mit zunehmender Höhe die meisten Anteile.

## Baumart und Verbiss in den Höhenklassen

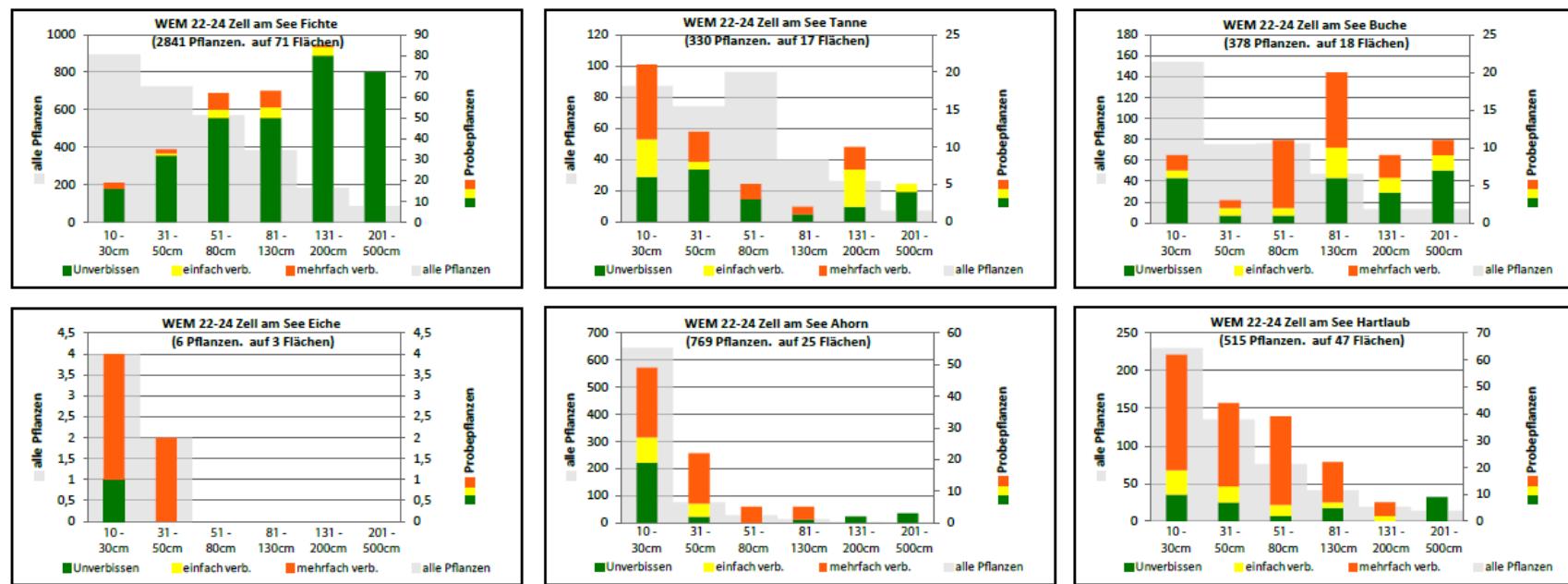


Abb. 3: Die Abbildungen „Baumarten und Verbiss“ zeigen alle Pflanzen je Baumart und Höhenklasse als graue Balken im Hintergrund (Skala links) und die für die Verbissansprache ausgewählten Probe-pflanzen mit ihren Verbissanteilen als farbige Balken (Skala rechts).

Fichte wird wenig verbissen, die anderen Nadelhölzer wesentlich stärker, die Laubhölzer sehr stark. Fichte, Lärche und Buche bringen Anteile über 1,3 m Höhe. Die übrigen Baumarten bleiben im Höhenwachstum weit zurück, am stärksten der Ahorn.

## Baumarten, Hektar-Stammzahlen und Mittelhöhen

WEM 2022-24	505 Zell am See (73 Flächen)			Stammzahlen und Mittelhöhen						
	Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)	Stammzahl / ha			mittlere Höhe [cm]				
			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen		alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			
		Samenbäume Verjüngung		alle	un-verbissen	ver-bissen	alle	un-verbissen	ver-bissen	
Fichte	73	71	3891,8	460,3	411,0	49,3	65,3	154,2	162,1	88,0
Eberesche	19	42	530,1	191,8	42,5	149,3	56,6	69,3	126,0	53,2
Ahorn sp.	29	25	1053,4	117,8	37,0	80,8	27,1	47,8	72,2	36,6
Rotbuche	18	18	517,8	86,3	34,2	52,1	60,2	134,6	159,0	118,5
Tanne	16	17	452,1	75,3	31,5	43,8	66,7	88,2	106,0	75,4
Lärche	43	15	78,1	60,3	49,3	11,0	132,5	155,1	167,1	101,1
Weide sp.	7	15	93,2	45,2	4,1	41,1	28,8	36,2	26,8	37,1
Birke	18	14	101,4	60,3	31,5	28,8	91,1	112,8	168,3	52,1
Mehlbeere	2	8	109,6	37,0	1,4	35,6	50,0	63,9	350,5	52,8
Esche	3	8	264,4	37,0	9,6	27,4	23,4	41,8	35,9	43,8
sonst. Nadelholz	7	5	39,7	20,5	20,5	0,0	117,8	122,8	122,8	
Erle sp.	19	5	105,5	20,5	19,2	1,4	76,2	157,8	161,5	
Pappel sp.		5	9,6	9,6	1,4	8,2	44,6	44,6	20,0	48,7
Ulme sp.	5	4	61,6	17,8	1,4	16,4	30,6	48,9	40,5	49,6
Kiefer	6	3	41,1	19,2	15,1	4,1	53,3	82,2	86,8	65,5
Eiche sp.	1	3	8,2	8,2	1,4	6,8	26,8	26,8	20,0	28,2
Vogelkirsche		2	2,7	2,7	0,0	2,7	42,8	42,8		42,8
sonst. Laubholz	7	2	11,0	8,2	4,1	4,1	38,5	41,3	48,8	33,7
Traubenkirsche		1	1,4	1,4	0,0	1,4	65,5	65,5		65,5

Tab. 1: Vorkommen der Baumarten als Samenbaum und in der Verjüngung, Stammzahlen je Hektar und mittlere Höhen.

Fichte ist in der Verjüngung auf fast allen Probe-flächen vertreten, Eberesche auf drei Fünftel, Ahorn auf einem Drittel. Buche und Tanne finden sich auf nicht ganz einem Viertel der Flächen, Eiche nur auf drei Flächen.

Es sind fast 9 Mal so viele Fichten je Hektar vorhanden wie Tannen. Die Fichten sind im Mittel etwa gleich hoch, bei den Oberhöhenbäumchen aber fast doppelt so hoch wie die Tannen.

Samenbäume gibt es bei Fichte auf allen Flächen, bei Buche nur auf einem Viertel der Flächen. Lärche kommt zwar auf fast zwei Drittel der Flächen als Samenbaum vor, aber nur auf einem Fünftel der Flächen auch in der Verjün-gung.

## Übersicht Erhebungspunkte

Von den 74 Flächen der Periode 6 sind 1 ausgefallen und 12 der Erhebung entwachsen. Diese wurden durch 12 neue Flächen ersetzt, von denen 2 die gleiche Bewertung aufweisen, 2 eine bessere und 8 eine schlechtere als die ersetzen Flächen in der Vorperiode. Der negative Trend wird durch die ausgewechselten Flächen nur geringfügig verstärkt.

Erhebungs-jahr	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz/ Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
2022	Zell am See	73	12	1	12	gering

## Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Anteil der verbissenen Oberhöhenbäumchen hat gegenüber der Vorperiode bei Tanne, Kiefer, Buche, Esche, Ahorn, sonst. Hart- und Weichlaub etwas zugenommen, bei Lärche etwas abgenommen und ist bei Fichte etwa gleich geblieben. Die Stammzahlen je ha im Bezirk haben bei Fichte, Eberesche, Lärche und Buche abgenommen, bei Ahorn und Tanne zugenommen.

Die Wildeinfluss-Bewertungsziffer im Bezirk Zell am See hat sich von Periode 6 auf 7 auf 14,2 % der Flächen verschlechtert. Auf den 61 identen Flächen der Periode 6 und 7 fällt das Ergebnis recht ähnlich aus (Verschlechterung auf 9,8 % der Flächen).

Tanne, Buche, Eiche, Ahorn und übrige Hartlaubhölzer bleiben bei der Stammzahl- und/oder Höhenentwicklung hinter der Fichte zurück. Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.

## Definitionen

Mittlere Baumartenanteile: Mittlere Baumartenanteile der einzelnen Flächen für den Bezirk gemittelt.

Oberhöhenbäumchen: Die jeweils bis zu 5 höchsten und dem Mittelpunkt nächsten Bäumchen der Hauptpflanzen einer Baumart einer Probefläche = Probepflanzen.

Hauptpflanzen: Die herrschenden und vorherrschenden Pflanzen einer Baumart (in einer kleinen Gruppe jeweils nur eine)

### **3.6.3.2.2 Verbisschäden durch Schalenwild**

Unter Verbisschäden wird das Abäsen von Knospen und Trieben verstanden. Im Winter wird dies meist durch Mangel an anderem Äsungsangebot hervorgerufen. Betroffen sind hier vor allem Fichte, Tanne und Laubgehölze. Durch die überhöhten Rot- und Rehwildbestände tritt diese Problematik beinahe im ganzen Bezirk auf. Bezüglich allfälliger Daten und Zahlen wird an dieser Stelle auf das vorangegangene Kapitel (3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring) verwiesen.

Eine weitere Art von Wildschäden wird durch das Schlagen und Fegen verursacht. Beim Fegen werden Pflanzen mit dem Geweih bearbeitet. Hier sind vor allem Bäume und Sträucher mit weichen und elastischen Pflanzenteilen (Zweigen, Stämmchen) betroffen. Die Schäden betreffen vor allem Lärchen und können (neben dem Mangel von Pflegemaßnahmen) zu einer deutlichen Entmischung der zukünftigen Waldbestände führen.

Details zur angeführten Gesamtdarstellung der Verbisschäden sind den Auswertungen des Wildeinflussmonitorings (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) zu entnehmen.

### **3.6.3.2.3 Schälschäden durch Rotwild**

Die Schadensschwerpunkte betreffend Schälschäden durch Rotwild liegen im Bezirk Zell am See vor allem im Bereich der Tauerntäler. Durch jagdliche Maßnahmen (Auflassung von Fütterungen, Reduzierung des Wildstandes) konnte in jüngster Vergangenheit allenfalls eine geringfügige Reduzierung der Schäden erreicht werden, die Schadensituation ist jedoch keineswegs zufriedenstellend. Bei Betrachtung der gegenwärtigen stark überhöhten Wildbestände (und eines gestörten Geschlechterverhältnisses) kann auch zukünftig von keiner nachhaltigen Verbesserung der Schadsituation ausgegangen werden.

Die Österreichische Waldinventur 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024) weist für den Bezirk Zell am See im Ertragswald rund 2.114.000 Vfm mit Schälschäden (7,9% des Gesamtvorrates) aus. In Stammzahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass rund 8.680.000 Stämme (12,3% aller Stämme) geschält sind.

### **3.6.3.2.4 Lebensraumkorridore, Wildtierkorridore**

Die fachliche Ausweisung von Lebensraumkorridoren auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene erfolgte für den Pinzgau im Auftrag der Salzburger Landesregierung, Abt. für Raumplanung und Abt. für Naturschutz, der Salzburger Jägerschaft sowie der Pinzgauer Regionalplanung. Aufgaben waren die Ausweisung von Kernlebensräumen für waldbevorzugende, weitwandernde Großwildarten, die Ausweisung von Migrationsachsen auf regionaler und überregionaler Ebene, die Ausweisung von Lebensraumkorridoren entlang dieser Migrationsachsen zwischen den Kernlebensräumen inkl. Amphibienwanderstrecken, der Hinweis auf Engstellen der Lebensraumvernetzung im Pinzgau sowie die entsprechende Evaluierung im GIS. Für den Bezirk Zell am See wurden gesamt 56 Lebensraumkorridore (13 überregionale, 20 regionale und 23 lokale Korridore) ausgewiesen, wovon 13 überregionale und 17 regionale Korridore per Verordnung in die entsprechenden Regionalprogramme aufgenommen wurden.

### **3.6.3.2.5 Jagdgebiete**

Gemäß Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 4. November 1997 über die Einteilung des Landesgebietes in Wildräume, Wildregionen und Wildbehandlungszenen (Wildökologische Raumplanungsverordnung) ist der Jagdbezirk Zell am See in die fünf Wildregionen: Hohe Tauern West (Pinzgau Südwest), Hohe Tauern Ost (Pinzgau Südost - Gastein West), Schieferalpen (Pinzgau Mitte), Steinberge (Pinzgau Nord) und Dientener Grasberge - Steinernes Meer unterteilt. Wie in Tabelle 30 dargestellt, umfasst der Jagdbezirk dabei 446 Jagdgebiete, aufgeteilt auf 314 Eigenjagdgebiete, 60 Jagdbetriebsgemeinschaften sowie 72 Gemeinschaftsjagdgebiete (Gemeindejagden).

Tabelle 30: Jagdgebiete gegliedert nach Eigentumsart und Jagdbetriebsgröße

<b>Jagdgebietsgröße</b>	<b>Eigenjagdgebiete (Anzahl)</b>	<b>Gemeinschaftsjagdgebiete (Anzahl)</b>	<b>Jagdbetriebsgemeinschaften (Anzahl)</b>
< 300 ha	204	17	3
301 – 500 ha	44	23	8
500 – 1.000 ha	49	21	14
> 1.000 ha	17	11	35
Summe	314	72	60

Das Ausüben der Jagd im Bezirk Zell am See kann durchaus als herausfordernd und anspruchsvoll bezeichnet werden. Der hohe Gebirgsanteil in Verbindung mit der intensiven touristischen Nutzung des Bezirkes haben zum Teil massive negative Auswirkungen auf den Jagdbetrieb innerhalb der dortigen Waldflächen. Immer wichtiger wird die Kompromiss- und Gesprächsbereitschaft aller den Wald nutzenden Interessensgruppen generell, um eine für alle Beteiligten befriedigenden Lösung zu finden. Zusätzlich ist in diesem Zusammenhang das Geschick der Jagdausübenden gefragt, diese den Jagdbetrieb erschwerenden Einflüsse zu kompensieren und eine entsprechende jagdliche Bewirtschaftung gewährleisten zu können.

### **3.6.3.2.6 Waldweide**

Als Nebennutzung in den Pinzgauer Wäldern wird heute nur mehr auf wenigen Flächen die Waldweide ausgeübt. Diese wird hauptsächlich in Form von bestehenden Weidenutzungsrechten auf Waldflächen der ÖBf-AG ausgeübt. Waldweide führt zu schwerwiegenden Schäden am Waldboden und Waldbestand wie Bodenverdichtung/-erosion und Wurzelverletzungen durch Trittschäden, Holzartenverarmung und Beeinträchtigung der Naturverjüngung durch Verbissenschäden, zu Schäden also, die allesamt Zuwachs- und Wertverluste sowie eine Verringerung der Schutzwirkung des Waldes bewirken. Eine Flächentrennung von Wald und Weide sollte in Zukunft durchgeführt und bestehende Waldweiderechte weiter abgelöst bzw. in Holzbezugsrechte umgewandelt werden. Die Holzbezugsrechte beziehen sich hauptsächlich auf die Waldflächen der ÖBf-AG sowie der Bayerische Staatsforsten AöR.

### **3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus**

Der Tourismus ist in Zell am See der zentrale Wirtschaftssektor, wobei der Bezirk vorrangig für seine verschiedenen Wintersportregionen (unter anderem Region Hochkönig, Zell am See – Kaprun, Saalbach-Hinterglemm, Saalfelden – Leogang) bekannt ist. Im Tourismusjahr 2022/23 verzeichnete der Pinzgau 2.734.491 Ankünfte (davon 49,3 % in der Wintersaison und 50,7% in der Sommersaison) sowie 12.532.801 Übernachtungen (davon 53,4% in der Wintersaison und 46,6 % in der Sommersaison) (Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024).

Der teilweise sorglose Umgang mit dem Lebensraum Wald in Verbindung mit der Freizeitnutzung zeigt sich hierbei beispielsweise bei der Abfallentsorgung, beim unerlaubten Betreten und Befahren von forstlichen Kulturen, beim ausufernden Sammeln von Pilzen, Beeren oder Pflanzen.

Indirekte Belastungen ergeben sich darüber hinaus durch ein verändertes Freizeitverhalten der Bevölkerung und ein damit verbundenes, verändertes Freizeitangebot. Trendsportarten wie Paragleiten, Radfahren, Mountainbiking oder Tourenschifahren führen zu einer erhöhten Beunruhigung der heimischen Wildtiere. Das ursprünglich tagaktive Rotwild wird nachaktiv, der natürliche Äsungsrhythmus ist gestört. Gleichzeitig wird die Bejagbarkeit schwieriger, der Jagddruck und die damit verbundene zusätzliche Beunruhigung werden erhöht. Die Abschusserfüllung wird erschwert. Folge davon sind Verbiss- und Schälschäden. Während die Schälschäden, zumindest im Wirtschaftswald, eine überwiegend wirtschaftliche Bedeutung haben, führen die Verbisschäden darüber hinaus zu einer Artenverarmung und Entmischung der zukünftigen Bestände.

### **3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone)**

Die maßgeblichen Bestimmungen betreffend den Schutzwald sind im ForstG im III. Abschnitt „Erhaltung des Waldes und der Nachhaltigkeit seiner Wirkungen“; B. „Wälder mit Sonderbehandlung“ geregelt.

Gemäß § 21. (1) ForstG sind Standortschutzwälder (Wälder auf besonderen Standorten) im Sinne dieses Bundesgesetzes Wälder, deren Standort durch die abtragenden Kräfte von Wind, Wasser oder Schwerkraft gefährdet ist und die eine besondere Behandlung zum Schutz des Bodens und des Bewuchses sowie zur Sicherung der Wiederbewaldung erfordern.

(2) Objektschutzwälder im Sinne dieses Bundesgesetzes sind Wälder, die Menschen, menschliche Siedlungen oder Anlagen oder kultivierten Boden insbesondere vor Elementargefahren oder schädigenden Umwelteinflüssen schützen und die eine besondere Behandlung zur Erreichung und Sicherung ihrer Schutzwirkung erfordern.

#### **3.7.1 Bannwälder**

Nachstehende Bannwalderklärungen (Tabelle 31) sind im Bezirk Zell am See ausgesprochen. Die Bannwälder werden in der Kategorie Zeigerflächen näher beschrieben (Kapitel Datenblätter).

Tabelle 31: Bannwälder im Bezirk Zell am See (Stand: 01.01.2024)

Nr.	ZG Nr.	Bezeichnung und Bescheidzahl	Fläche [ha]
B1	506050001	Bannwald Gernfilzen in Uttendorf 7-074/2-84 (Bezirkshauptmannschaft Zell am See)	5,00

### 3.7.2 Wälder mit Standortsfunktion und Objektschutzfunktion

Nachstehenden Wäldern im Bezirk Zell am See (Tabelle 32) wurde eine Objektschutzfunktion zugewiesen. Die Wälder werden in der Kategorie Funktionsflächen näher beschrieben (Kapitel Datenblätter).

Tabelle 32: Wälder mit Objektschutzfunktion

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW01	50605001	Wildalpe	226,43	45,29
OW02	50605002	Gsengköpfl, Hochalm	1.313,03	262,61
OW03	50605008	Achberg	369,92	110,98
OW04	50605009	Unkenbachtal	576,38	57,64
OW05	50605010	Steinplatte	100,77	10,08
OW06	50605016	Hallenstein	914,84	274,45
OW07	50605019	Klemmerich	446,07	44,61
OW08	50605020	Loferer Alm	63,55	6,36
OW09	50605021	Lärchberg	285,52	114,21
OW10	50605025	Perhorn, Hunds-Kötschmaierhorn	222,59	22,26
OW11	50605029	Loferer Steinberge, Passwald, Vorderkaserklamm	1.963,21	196,32
OW12	50605033	Hundsfuß	320,89	96,27
OW13	50605037	Leoganger Steinberge	2.352,23	470,45
OW14	50605038	Stockklaus	106,52	21,30
OW15	50605040	Hochkranz	338,82	33,88
OW16	50605044	Stoibewald	236,97	23,70

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW17	50605045	Steinernes Meer, Kalkhochalpen	2.984,03	298,40
OW18	50605047	Grießner Sonnberg	254,97	76,49
OW19	50605048	Hirschenwald, Drei Zint	316,53	31,65
OW20	50605049	Riedlalm, Priestereggalm, Lettlgraben	435,03	87,01
OW21	50605056	Stablerau	303,92	30,39
OW22	50605058	Krallerbach	99,11	9,91
OW23	50605059	Schutzgebiet Zwiesleckquellen	305,80	30,58
OW24	50605060	Pirnbach, Pirnbachalm, Reiteralm	240,45	24,05
OW25	50605061	Schutzgebiet TWA Hinterthal	136,52	13,65
OW26	50605062	Bergtenhütte, Enzenalm, Filzenkopf	394,53	39,45
OW27	50605063	Spielberg, Schwarzleo	524,01	52,40
OW28	50605068	Mardeck	608,62	60,86
OW29	50605069	Schwarzbach und Klam	514,33	51,43
OW30	50605081	Langegg	273,71	17,37
OW31	50605083	Voglalpsgraben, Talschluss Lengau	1.095,73	219,15
OW32	50605087	Geierkogel, Limbergalm	824,28	82,43
OW33	50605093	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Schattseite	327,25	65,45
OW34	50605094	Saalbach Jausern	443,59	133,08
OW35	50605095	Zwölferkogel, Schattberg	1.412,80	141,28
OW36	50605096	Exenbach	124,67	24,93
OW37	50605097	Kreuzerlehen, Rehrenberg	129,61	25,92
OW38	50605099	Salersbach, Schrambach, Badhauskopf	1.149,81	344,94
OW39	50605100	Maishofen, Thumersbach, Erlberg	1.866,32	373,26
OW40	50605101	Gschwendtgraben	27,58	2,76
OW41	50605102	Alpkendlgraben	137,15	13,72

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW42	50605107	Piesendorferbach, Fürtherbach	501,40	100,28
OW43	50605109	Schmittenkessel, Areit	1.115,41	334,62
OW44	50605110	Hundsbach, Brandenau, Steinbach	670,16	67,02
OW45	50605112	Hauserbach	64,33	6,43
OW46	50605118	Kaprun, Wasserfallboden	2.179,60	435,92
OW47	50605119	Imbach, Winklerbach	325,20	65,04
OW48	50605122	Fuscher Tal	1.183,48	355,04
OW49	50605125	Kohlschneitgraben	31,44	3,14
OW50	50605126	Drei Brüder	4.125,21	825,04
OW51	50605128	Kuchllehengraben	14,79	1,48
OW52	50605129	Kendlhofgraben	31,72	3,17
OW53	50605131	Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle	21,05	6,32
OW54	50605135	Gernkogel, Nadernach, Trattenbach	1.444,27	144,43
OW55	50605137	Brunnsteinwald, Samwald, Rankenthal	448,29	89,66
OW56	50605144	Wildkogel, Wiesbach, Dürrnbach	1.118,61	335,58
OW57	50605148	Mühlbergmähder, Schließfalten, Baumgartenalm	1.303,13	130,31
OW58	50605153	Kranzbach, Burkbach, Thalbach, Schellenberg, Schwarzpalfen	716,91	71,69
OW59	50605158	Schutzgebiet – WG Stuhlfelden, TWA Raislgrabenquellen	31,91	3,19
OW60	50605160	Dürnberggraben, Stuhlfeldnerbach	189,96	19,00
OW61	50605163	Stimmelberg, Manlitzberg	556,43	55,64
OW62	50605167	Pölsen, Mitereck, Tobersbach, Lengbach	364,50	36,45
OW63	50605170	Steinbach	303,83	30,38
OW64	50605171	Wilde Gerlos	984,11	98,41

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW65	50605172	Krimmler Achental	2.101,09	630,33
OW66	50605173	Krimmler Wasserfall	98,44	29,53
OW67	50605175	Ober- und Untersulzbachtal	2.423,73	484,75
OW68	50605178	Aschbach, Schönbach	278,15	55,63
OW69	50605181	Habachtal	1.150,84	115,08
OW70	50605183	Hollersbachtal	1.957,83	195,78
OW71	50605186	Felbertal	2.697,50	1.079,00
OW72	50605190	Stubachtal	3.919,25	1.175,77
OW73	50605194	Grünsee, Weißenbach	329,86	65,97
OW74	50605195	Mühlbachtal, Rattensbachtal	1.031,32	103,13
OW75	50605200	Grünegg	156,25	31,25
OW76	50605202	Geralm, Gabühel, Hundstein, Hochkaseralm, Schwalbenwand, Klingspitz	2.823,08	282,31
OW77	50605204	Fallersberg, Mitterseite	553,17	165,95
OW78	50605208	Sonnberg, Hopfberg, Schmiedgraben	607,52	303,76
OW79	50605212	Trattenbach	253,87	152,32
OW80	50605213	Eschenau	201,95	141,36
OW81	50605216	Einersbach	472,82	141,85
OW82	50605221	Embachplaike, Kitzlochklamm	579,20	347,52
OW83	50605223	Kögerlalm	255,36	178,75
OW84	50605224	Wolfbachtal, Penninghofalm, Rosskopf	1.926,98	578,09
OW85	50605227	Anthaupten, Grubereck	1.230,92	369,28
OW86	50605229	Nördliches Seidlwinkl	989,18	296,75
OW87	50605231	Südliches Seidlwinkl	611,57	305,79
OW88	50605234	Kolm-Saigurn, Krumelholzalm, Feldereralm, Seealm	1.150,93	345,28

Nr.	FFL Nr.	Bezeichnung	Gesamte Waldfläche [ha]	OS-wirksame Waldfläche [ha]
OW89	50605237	Bucheben Ost, Stanz, Krottenmoosalalm, Karalm	1.806,38	541,91
Summe			72.101,02	15.376,35

### 3.7.3 Windschutzanlagen

Gemäß § 2 (1) ForstG sind die Bestimmungen des gegenständlichen Bundesgesetzes auch auf den forstlichen Bewuchs in der Kampfzone des Waldes und auf Windschutzanlagen anzuwenden, ungeachtet der Benützungsart der Grundflächen und des flächenmäßigen Aufbaues des Bewuchses. Im § 2 (3) des ForstG werden Windschutzanlagen folglich definiert: „Unter Windschutzanlagen sind Streifen oder Reihen von Bäumen oder Sträuchern zu verstehen, die vorwiegend dem Schutz vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen.“ Windschutzanlagen sind so zu behandeln, dass ihre Schutzfunktion keine Beeinträchtigung erfährt.

Im Bezirk Zell am See wurden keine Windschutzanlagen ausgewiesen.

### 3.7.4 Bewuchs der Kampfzone

Das ForstG definiert in § 2 Abs. 2 die Kampfzone des Waldes: „Unter der Kampfzone des Waldes ist die Zone zwischen der natürlichen Grenze forstlichen Bewuchses und der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses zu verstehen.“ Laut § 21 (1) sind der Bewuchs in der Kampfzone des Waldes sowie der an die Kampfzone unmittelbar angrenzende Waldgürtel als Schutzwald anzusehen. Im § 25 ForstG sind die Sonderbestimmungen für die Kampfzone des Waldes bzw. für Windschutzanlagen geregelt. Innerhalb von 71 Funktionsflächen wurden Bereiche als Kampfzone ausgewiesen.

### 3.7.5 Landesschutzwaldkonzept und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen

In Zusammenarbeit zwischen Wildbach- und Lawinenverbauung und Landesforstdienst wurde ein landesweites Konzept erstellt, welches für die Planung der Sanierungsmaßnahmen zur Schutzwaldverbesserung dient. Darin sind alle jene Gebiete ausgewiesen, die einen direkten Schutz für Siedlungen oder Verkehrsflächen ausüben (Schutzwirkungsf lächen).

### 3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung

Die zuständige Dienststelle für den Bezirk Zell am See ist der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung Sektion Salzburg, 3.1 Gebietsbauleitung Pinzgau.

Hofmannsthalstraße 37  
5700 Zell am See  
E-Mail: [zellamsee@die-wildbach.at](mailto:zellamsee@die-wildbach.at)  
Tel: 06542/72 378 od. 06542/72 550  
Fax: 06542/72 891

#### 3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne

Für die 28 Gemeinden des Bezirkes wurden von der Gebietsbauleitung Pinzgau folgende Gefahrenzonenpläne erstellt und vom zuständigen Bundesministerium genehmigt (Tabelle 33).

Tabelle 33: Übersicht über die Gefahrenzonenpläne für den Bezirk Zell am See

Nr.	Gemeinde	Jahr	Geschäftszahl
GZP01	Bramberg am Wildkogel	2013	BMLFUW-LE.3.3.3/0079-IV/5/2013
GZP02	Bruck an der Großglocknerstraße	2016	BMLFUW-LE.3.3.3/0125-III/5/2016
GZP03	Dienten am Hochkönig	2021	2021-0.873.891
GZP04	Fusch an der Großglocknerstraße	2009	BMLFUW-LE.3.3.3/0190-IV/5/2011
GZP05	Hollersbach im Pinzgau	2016	LE.3.3.3/0090-III/5/2017
GZP06	Kaprun	2011	BMLFUW-LE.3.3.3/0180-IV/5/2011
GZP07	Krimml	2021	2021-0.629.998
GZP08	Lend	2021	2021-0.609.186
GZP09	Leogang	2011	BMLFUW-LE.3.3.3/0181-IV/5/2011
GZP10	Lofer	2023	2023-0.374.383
GZP11	Maishofen	2018	BMNT-LE.3.3.3/0109-III/5/2018
GZP12	Maria Alm am Steinernen Meer	1998	52.243/09-VC6a/98
GZP13	Mittersill	2021	2022-0.119.373
GZP14	Neukirchen am Großvenediger	2016	LE.3.3.3./0127-III/5/2016
GZP15	Niedernsill	2017	LE.3.3.3/0091-III/5/2017

Nr.	Gemeinde	Jahr	Geschäftszahl
GZP16	Piesendorf	2008	LE.3.3.3./0163-IV/5/2010
GZP17	Rauris	2011	LE.3.3.3/0152-IV5/2012
GZP18	Saalbach-Hinterglemm	2011	LE.3.3.3/0112-IV5/2012
GZP19	Saalfelden am Steinernen Meer	1998	52.243/10-VC6a/98
GZP20	Sankt Martin bei Lofer	2021	2021-0.609.459
GZP21	Stuhlfelden	2003	45.243/02-IV5/2003
GZP22	Taxenbach	2016	LE.3.3.3/0092-III/5/2017
GZP23	Unken	2021	2021-0.874.421
GZP24	Uttendorf	2016	BMLFUW-LE.3.3.3/0086-III/5/2016
GZP25	Viehhofen	2023	2023-0.374.411
GZP26	Wald im Pinzgau	2016	LE.3.3.3./0126-III/5/2016
GZP27	Weißbach bei Lofer	2021	2021-0.609.457
GZP28	Zell am See	2016	LE.3.3.3/0094-III/5/2017

### 3.7.6.2 Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete

Im Bezirk Zell am See gibt es gemäß § 99 Abs. 5 ForstG 413 Wildbach-Haupteinzugsgebiete und 281 Lawinen-Haupteinzugsgebiete. Im Bezirk Zell am See gibt es Wildbäche mit einer Gesamtlänge von rund 2.289,54 km. Im Anhang der Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 20. Februar 1986 (Land Salzburg, 1986), mit der die Einzugsgebiete der Wildbäche und Lawinen im Land Salzburg festgelegt werden, sind die einzelnen, im Pinzgau gelegenen Wildbäche (Anlage 1 – Abschnitt VI. Wildbachverzeichnis Politischer Bezirk Zell am See) und Lawinen (Anlage 2 – Abschnitt V. Lawinenverzeichnis Politischer Bezirk Zell am See) pro Gemeinde mit dem jeweiligen Namen angeführt.

Der § 101 (6) ForstG besagt dazu: Jede Gemeinde, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, ist verpflichtet, diesen samt Zuflüssen zu überwachen und die innerhalb ihres Gebietes gelegenen, als gefährlich bekannten Strecken jährlich mindestens einmal, und zwar tunlichst im Frühjahr nach der Schneeschmelze, zu erkunden oder erkunden zu lassen. Die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder anderen den Wasserlauf hemmenden Gegenständen, ist sofort zu veranlassen. Über das Ergebnis der Erkundung, über allfällige Veranlassungen und über deren Erfolg hat die Gemeinde der Behörde zu berichten.

### 3.7.6.3 Flächenwirtschaftliche Projekte

Flächenwirtschaftliche Projekt im Sinne der Technischen Richtlinie für die Wildbach- und Lawinenverbauung (Abteilung III/5 – Wildbach- und Lawinenverbauung, 2015) sind die „Grundlage für die Durchführung von Maßnahmen insbesondere zur Erneuerung, Sicherung, Verbesserung oder Erweiterung der Bewaldung auf Waldflächen und sonstigen Flächen, der Erosionssicherung und Entwässerung durch technische und ingenieurbiologische Maßnahmen und zur Herstellung und Erhaltung geordneter Waldverhältnisse in Einzugsgebieten oder Gebieten mit sonstigen Gefahren, die keinen schutzfunktional stabilen Bewuchs aufweisen oder auf denen die rechtzeitige Erneuerung der Bewaldung nicht gewährleistet ist und die deshalb nicht imstande sind, Gefahren von Menschen, Anlagen oder kultiviertem Boden auf Dauer abzuwehren.“

Die laufenden Flächenwirtschaftlichen Projekte sind in der folgenden Tabelle 34 dargestellt.

Tabelle 34: Übersicht der Flächenwirtschaftlichen Projekte für den Bezirk Zell am See

Nr.	Gemeinde	Name	Laufzeit	Projektträger
FWP01	Fusch an der Glocknerstraße	FWP Fusch-Ost	2015 - 2035	LFD
FWP02	Fusch an der Glocknerstraße	FWP Linzer- Wagauberg	2021 - 2041	WLV
FWP03	Kaprun	FWP Kaprunertal	2003 - 2033	LFD
FWP04	Krimml	FWP Brunnsteinwald	2013 - 2025	LFD
FWP05	Krimml	FWP Wildgerlos	2013 - 2033	LFD
FWP06	Mittersill	FWP Felbertal	2008 - 2028	LFD
FWP07	Saalbach-Hinterglemm	FWP Lahnkendllawine	2023 - 2043	WLV
FWP08	Sankt Martin bei Lofer	FWP Wildental	2021 - 2041	WLV
FWP09	Zell am See	FWP Badhauskopf	1994 - 2024	LFD
FWP10	Zell am See	FWP Schroffen	2015 - 2035	LFD

### 3.7.6.4 Gefahrenpotentialflächen

Im aktuellen Waldentwicklungsplan des Bezirks Zell am See wurden keine Gefahrenpotentialflächen ausgewiesen. Eine allgemeine Auskunft betreffend Gefahrenpotentialflächen ist im Digitalen Waldatlas (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2024) in Form verschiedener

Hinweiskarten (Hinweiskarte Lawinenstriche mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten, Hinweiskarte Steinschlagzonen mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten, Hinweiskarte Rutschungszonen mit Schadenspotential an zu schützenden Objekten) abrufbar.

## **3.8 Sperrgebiete**

Abgesehen vom Munitionslager Loferer Hochtal sind im politischen Bezirk Zell am See keine großflächigen Sperrgebiete mit einem dauernden Betretungsverbot im Wald vorhanden.

### **3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete**

Im Sinne des § 34 (3) ForstG darf Wald, unbeschadet der Bestimmungen des § 33 Abs. 2 von der Benutzung zu Erholungszwecken vom Waldeigentümer, befristet oder dauernd ausgenommen werden (Sperre). Betretungsverbote und Sperren bestehen im Bezirk Zell am See entweder nur vorübergehend (Sperre zum Zwecke von Forstarbeiten, Sperre zur Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und ähnliches) oder dauernd für Waldflächen in sehr geringem Ausmaß (Kulturflächen, Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, etc.). Diese wurden nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

### **3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze**

Im politischen Bezirk Zell am See besteht ein militärisches Sperrgebiet, das Munitionslager Loferer Hochtal mit einer Gesamtfläche von rund 15 ha, wovon knapp 2 ha als Waldfläche ausgewiesen sind.

### **3.8.3 Jagdliche Sperrgebiete**

Jagdliche Sperrgebiete im Bezirk Zell am See bestehen nur für Waldflächen in sehr geringem Ausmaß (Bereiche um Wildfütterungen, Wintergatter, ...) und wurden daher nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

### **3.8.4 Wasserrechtliche Betretungsverbote**

Das Wasserrechtsgesetz (WRG) sieht im § 34 Abs. 2 die Möglichkeit von Betretungsverboten in Wasser- bzw. Quellschutzgebieten vor. Für den Schutz von Wasserversorgungsanlagen,

kann in den Bescheid ein solches Verbot aufgenommen werden. Es ist ein Maßhaltegebot formuliert, das das Betretungsverbot auf ein unbedingt notwendiges Ausmaß beschränkt. Um im Wald eingezäunte Flächen, die nicht nur die freie Begehbarkeit einschränken, sondern auch die Gefahr bergen, dass Wild in den Zaun einspringt und das Areal dann nicht mehr verlassen kann, gering zu halten, werden die Schutzgebiete meist mit Tafeln kenntlich gemacht und über die Betretungseinschränkungen informiert.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Quellschutzgebieten im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem (WIS) abgerufen werden.

### **3.8.5 Naturschutzrechtliche Betretungsverbote**

Die Ausgestaltung der naturschutzrechtlichen Betretungseinschränkungen ist den Verordnungstexten zu den jeweiligen Naturschutzgebieten zu entnehmen. Der entsprechende Link ins Rechtsinformationssystem RIS ist in der Charakteristik der Zeigerbeschreibung im Anhang aufgenommen.

## **3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32 a ForstG**

Laut ForstG § 32a. (1) gelten Naturwaldreservate aufgrund privatrechtlicher Vereinbarungen, Waldflächen in Nationalparken oder Waldflächen, die in Naturschutzgebieten oder durch Gesetz, Verordnung oder Bescheid festgelegten Schutzgebieten nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. Nr. L 206 vom 22. Juli 1992, S 7) oder der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. Nr. L 103 vom 25. April 1979, S 1) liegen als Wälder mit besonderem Lebensraum (Biotopschutzwälder).

### **3.9.1 Naturwaldreservate Bund**

Mit der Unterzeichnung der Resolution H2 der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa 1993 in Helsinki hat sich Österreich verpflichtet, ein Netzwerk von Naturwaldreservaten einzurichten. Naturwaldreservate basieren auf der Freiwilligkeit (Vertragsnaturschutz) der jeweiligen Waldbesitzer und dienen der Wissenschaft. Die Entschädigung erfolgt ausschließlich aus Budgetmitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft.

In Österreich gibt es derzeit 192 Naturwaldreservate, wovon drei Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See gelegen sind (vgl. Tabelle 35).

Tabelle 35: Übersicht der Naturwaldreservate Bund für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Gemeinde
NRW01	Gerhardstein	Weißenbach, St. Martin bei Lofer
NRW02	Hutterwald I	Niedernsill
NRW03	Hutterwald II	Niedernsill

### 3.9.2 Natura 2000 Flächen

Österreich hat sich mit dem Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft auch zur Umsetzung der im Bereich Naturschutz geltenden Richtlinien verpflichtet. Rechtliche Grundlagen zur Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und Arten auf dem Territorium der Europäischen Union sind in erster Linie die "Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen" (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) sowie die "Richtlinie über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten" (Vogelschutz-Richtlinie). Diese Richtlinien verpflichten die Mitgliederstaaten zur Einrichtung eines Netzes besonderer Schutzgebiete. Für jedes dieser Schutzgebiete gelten mit ihrer Ausweisung besondere Schutz- und Bewahrungspflichten. Der entsprechende Schutzstatus ist durch naturschutzrechtliche Bestimmungen (Verordnungen) zu gewährleisten. Europaschutzgebiete sind Gebiete, von gemeinschaftlicher Bedeutung die, die natürlichen Lebensraumtypen des Anhangs I und der Lebensräume der Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) umfassen. Zudem umfasst es Gebiete der Lebensräume der Vogelarten des Anhangs I und der sonstigen nicht in Anhang I angeführten Zugvogelarten der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG). Im Bezirk Zell am See sind 18 Europaschutzgebiete verordnet (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36: Übersicht der Natura 2000 Flächen (Europaschutzgebiete) für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
ESG00001	Rotmoos-Käfertal	FFH-RL	168,7444
ESG00004	Schwarzbergklamm	FFH-RL	14,0746
ESG00007	Winklmoos	FFH-RL/VS-RL	78,0839
ESG00009	Kalkhochalpen	FFH-RL	9.787,6838
ESG00010	Sieben Möser-Gerlosplatte	FFH-RL	167,7542
ESG00020	Nationalpark Hohe Tauern	FFH-RL/VS-RL	66.496,1407
ESG00025	Zeller See Südufer	FFH-RL	32,3527
ESG00032	Drossen	FFH-RL	25,6797
ESG00037	Lucia-Lacke	FFH-RL	3,4792
ESG00044	Unkenberger Mähder	FFH-RL	27,1723
ESG00045	Unterfelben	FFH-RL	7,7466
WSG00001	Wild-Europaschutzgebiet Joching	VS-RL	265,8352
WSG00002	Wild-Europaschutzgebiet Kematen	VS-RL	169,8412
WSG00003	Wild-Europaschutzgebiet Klemmerich	VS-RL	427,7836
WSG00004	Wild-Europaschutzgebiet Gernfilzen-Bannwald	VS-RL	44,2229
WSG00005	Wild-Europaschutzgebiet Martinsbichl	VS-RL	39,7642
WSG00006	Wild-Europaschutzgebiet Dürrnbachhorn	VS-RL	39,6840
WSG00007	Wild-Europaschutzgebiet Hochgimpling	VS-RL	16,5017

### 3.9.3 Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete nach § 19 Salzburger Naturschutzgesetz sind Naturschutzgebiete außerhalb geschlossener Ortschaften, welche durch Verordnung der Landesregierung zu Naturschutzgebieten erklärt wurden, wenn sie wenigstens eine der folgenden Voraussetzungen aufweisen:

1. Sie weisen eine völlige oder weitgehende Ursprünglichkeit auf.
2. Sie weisen seltene oder gefährdete Tier- oder Pflanzenarten auf.

3. Sie weisen seltene oder charakteristische Lebensgemeinschaften von Tieren oder Pflanzen auf.

Die für den Bestand des schutzwürdigen Gebietes notwendigen Flächen können in den Schutzbereich einbezogen werden. Bei der Erklärung eines Gebietes zum Naturschutzgebiet ist auf Gesichtspunkte der Raumordnung Bedacht zu nehmen. In der jeweiligen Verordnung und der Kundmachung wird auf den Schutzzweck hingewiesen. Im Bezirk Zell am See sind sieben Naturschutzgebiete verordnet (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37: Naturschutzgebiete für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
NSG0002	Sieben Möser Gerlosplatte	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	167,7542
NSG00004	Sonntagshorn-West	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	171,6624
NSG00010	Winklmoos	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	78,0838
NSG00012	Kalkhochalpen	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	9.788,0452
NSG00018	Zeller See	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	199,2324
NSG00022	Rotmoos-Käfertal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	168,7444
NSG00025	Schwarzbergklamm	Salzburger Naturschutzgesetz, § 19	14,0746

### 3.9.4 Nationalparke

Im Bezirk Zell am See befindet sich ein Nationalpark, der Nationalpark Hohe Tauern. Gesetzlich ist dieser durch das Salzburger Nationalparkgesetz 2014 geregelt. Das Salzburger Nationalparkgesetz 2014 § 1, besagt, dass

- (1) die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der naturnahen Kulturlandschaft gleichrangig neben dem Schutz der Naturlandschaft steht.
- (2) Der Nationalpark Hohe Tauern umfasst im Land Salzburg Gebiete in der Reichenspitzgruppe, der Venedigergruppe, der Granatspitzgruppe, der Glocknergruppe, der Goldberggruppe, der Ankogelgruppe und der Hafnergruppe.
- (3) Der Nationalpark ist ein Teil des kohärenten europäischen ökologischen „Natura 2000“-Netzes gemäß Art. 3 der FFH-Richtlinie, ein Vogelschutzgebiet gemäß Art. 4 der Vogelschutz-Richtlinie und ein Schutzgebiet der Kategorie II (Nationalparke) entsprechend den Richtlinien der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN). Entsprechend der Präambel zur Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern Kärnten, Salzburg und Tirol über

die Zusammenarbeit in Angelegenheiten des Schutzes und der Förderung des Nationalparks Hohe Tauern, kundgemacht unter LGBI Nr 95/1994, liegt der Schutz des Nationalparks als Beitrag der Republik Österreich zur Erhaltung des Weltnaturerbes im gesamtstaatlichen Interesse.

Nach § 2 des Salzburger Nationalparkgesetzes 2014 dient dieses Gesetz folgenden Zielen:

1. Schutzziel:
  - a) Das Gebiet des Nationalparks ist in seiner Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten.
  - b) Die für das Gebiet charakteristischen Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensräume sind zu bewahren. Die naturnahe Kulturlandschaft ist zur Sicherung der Biodiversität nachhaltig zu sichern.
  - c) Der Nationalpark soll einem möglichst großen Kreis von Menschen ein eindrucksvolles Naturerlebnis ermöglichen.
  - d) Im Bereich der Kernzonen und der Sonderschutzgebiete des Nationalparks Hohe Tauern haben die beiden zuerst genannten Schutzziele den Vorrang vor dem in der lit. c enthaltenen Schutzziel.
2. Erhaltungsziel: Für folgende Arten und Lebensräume ist ein günstiger Erhaltungszustand zu bewahren oder wiederherzustellen:
  - a) für die im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie genannten Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse sowie für die Vogelarten des Anhanges I der Vogelschutz-Richtlinie und für Zugvogelarten;
  - b) für die im Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie genannten natürlichen Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse sowie
  - c) für die Lebensräume von wildlebenden Vogelarten des Anhanges I der Vogelschutz-Richtlinie und der Rastplätze, Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete von Zugvogelarten unter besonderer Berücksichtigung der international bedeutsamen Feuchtgebiete.
  - d) Eine Liste der im Nationalpark zu schützenden Arten und Lebensräume gemäß lit. a bis c liegt beim Amt der Landesregierung, bei den Bezirksverwaltungsbehörden Zell am See, St. Johann im Pongau und Tamsweg und bei der Nationalparkverwaltung zur Einsichtnahme während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs 5 AVG) auf. Nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten ist die Liste auch im Internet bereit zu stellen.
3. Bildungsziel: Der Nationalpark als Einrichtung zur Umweltbildung soll zur Bewusstseinsbildung über die mit der Erklärung zum Nationalpark verfolgten Ziele, über die Nationalparkidee im Allgemeinen und über den schonenden und nachhaltigen Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen beitragen.

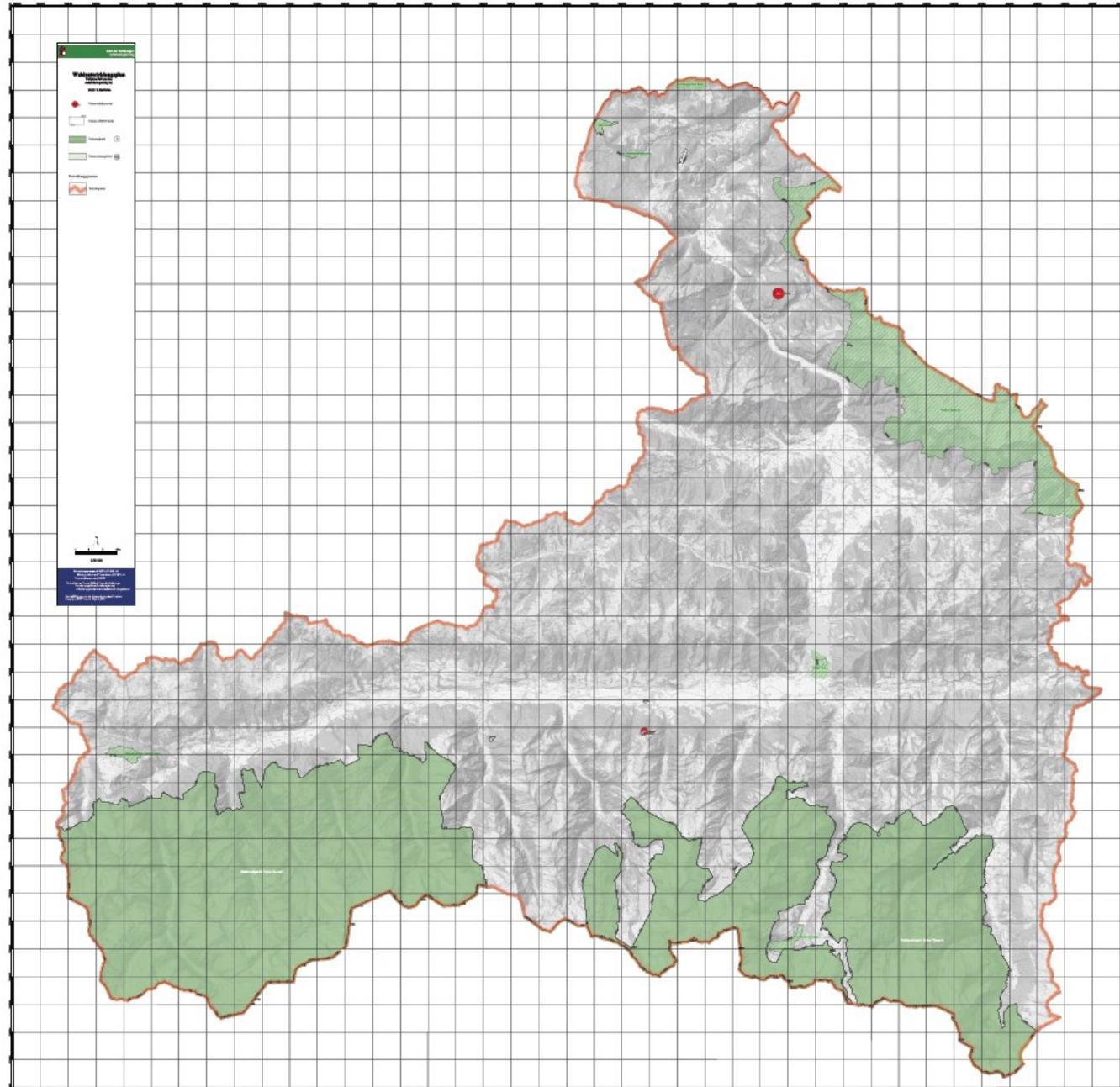


Abbildung 14: Sonderkarte gem. § 32a ForstG (als Karte M 1:50.000 im Anhang beigelegt)

### **3.10 Erklärte Erholungswälder**

Im Bezirk Zell am See sind keine Erholungswälder per Bescheid ausgewiesen.

### **3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien**

#### **3.11.1 Wasser: Quellen**

Im Bezirk Zell am See sind laut öffentlichem Wasserbuch (Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 - Wasser, 2024) aktuell 2.013 Quellen erfasst, Informationen zu den einzelnen Quellen können mittels der entsprechenden Anlagen-ID im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

#### **3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete**

§ 34 (2) Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. besagt, dass zum Schutz der allgemeinen Wasserversorgung der Landeshauptmann ferner mit Verordnung bestimmen kann, dass in einem näher zu bezeichnenden Teil des Einzugsgebietes (Schongebiet) Maßnahmen, die die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens zu gefährden vermögen, vor ihrer Durchführung der Wasserrechtsbehörde anzuzeigen sind oder der wasserrechtlichen Bewilligung bedürfen, oder nicht oder nur in bestimmter Weise zulässig sind. Zugleich kann die wasserrechtliche Bewilligung für solche Maßnahmen an die Wahrung bestimmter Gesichtspunkte gebunden werden. Solche Regelungen sind im gebotenen Maße nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse abgestuft zu treffen. Die Anordnung von Betretungsverboten darf überdies nur insoweit erfolgen, als das Interesse am Schutz der Wasserversorgung die Interessen von Berechtigten oder der Allgemeinheit am freien Zugang zu den in Betracht kommenden Flächen übersteigt.

Informationen zu den einzelnen Quell- bzw. Wasserschongebieten (gemäß § 34 WRG) im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

#### **3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete**

§ 34 (1) Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. besagt, dass zum Schutz von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigung (§ 30 Abs. 2) oder gegen eine

Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtsbehörde – zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde – durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen und entsprechende Schutzgebiete bestimmen kann. Darüber hinaus kann – nach Anhörung der gesetzlichen Interessenvertretungen – auch der Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen im notwendigen Ausmaß eingeschränkt werden. Die besonderen Anordnungen sind tunlichst gleichzeitig in jenem Bescheid, mit dem die wasserrechtliche Bewilligung für die zu schützende Anlage erteilt wird, zu treffen. Die Änderung solcher Anordnungen ist zulässig, wenn der Schutz der Wasserversorgung dies gestattet oder erfordert.

Informationen zu den einzelnen Quell- bzw. Wasserschutzgebieten (gemäß § 34 WRG) im Bezirk Zell am See können im WasserInformationSystem Salzburg (WIS) abgerufen werden.

### **3.11.4 Naturschutz: Naturparke**

Nach dem Salzburger Naturschutzgesetz können Gebiete, die für die Erholung der Bevölkerung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignet sind und deren Erholungs- oder Bildungswert durch entsprechende Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen gesteigert worden ist, durch Verordnung der Landesregierung zum Naturpark erklärt werden.

Voraussetzung für die Erklärung eines Gebietes zum Naturpark ist weiters, dass

- a) es sich um ein Gebiet handelt, das entsprechend der naturschutzgesetzlichen Bestimmungen geschützt ist;
- b) die allgemeine Zugänglichkeit, die Erhaltung des besonderen Wertes und die Betreuung des Gebietes gewährleistet ist; und
- c) ein entsprechender Antrag seitens der in Betracht kommenden Grundeigentümer vorliegt.

Im Bezirk Zell am See befindet sich ein Naturpark, der Naturpark Weißbach. Gesetzlich ist dieser durch Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 30. Juli 2007, mit welcher Teile der Gemeinden Weißbach bei Lofer und St. Martin bei Lofer zum Naturpark erklärt werden (Naturpark-Weißbach-Verordnung; Land Salzburg; 2007), geregelt.

### 3.11.5 Forst: Forstlicher Generhaltungsbestand

Die Generhaltungswälder werden österreichweit vom Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald betreut. Im Bezirk Zell am See liegen acht Generhaltungswälder (vgl. Tabelle 38). Etwaige Details und Spezifikationen zur Lage und Ausgestaltung der Generhaltungswälder sind beim Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald verfügbar.

Tabelle 38: Forstliche Generhaltungsbestände im Bezirk Zell am See

FGEB Zeiger - Nr.	Bezeichnung
FGEB1101	Dießbachstausee
FGEB1102	Durchgang Wald
FGEB1103	Wiegenköpfe / Kesselfall
FGEB1104	Kesselfall
FGEB1105	Mühlbachgraben
FGEB1106	Roßwald
FGEB1107	Scharrn Alm
FGEB1108	Wiedrechtshausen

### 3.11.6 Forst: Waldfachpläne gemäß §§ 9 und 10 ForstG

Der Waldfachplan ist im ForstG § 10 wie folgt geregelt:

(1) Der Waldfachplan ist ein vom Waldeigentümer oder von hiefür in Betracht kommenden Stellen erstellter forstlicher Plan, der Darstellungen und Planungen für den Interessenbereich des Planungsträgers enthält.

(2) Zur Ausarbeitung des Waldfachplanes sind Forstwirte und Ziviltechniker für Forstwirtschaft befugt.

Im Bezirk Zell am See gibt es aktuell keinen derartigen Waldfachplan.

### **3.11.7 Landschaft: Landschaftsschutzgebiete**

Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften können, laut Salzburger Naturschutzgesetz, durch Verordnung der Landesregierung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden, wenn sie wenigstens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie weisen eine besondere landschaftliche Schönheit auf.
2. Sie sind für die Erholung als charakteristische Naturlandschaft oder als naturnahe Kulturlandschaft bedeutend.

Die für den Bestand des schutzwürdigen Gebietes notwendigen Flächen können in den Schutzbereich einbezogen werden. Bei der Erklärung eines Gebietes zum Landschaftsschutzgebiet ist auf Gesichtspunkte der Raumordnung Bedacht zu nehmen. In der jeweiligen Verordnung und in der Kundmachung wird auf den Schutzzweck hingewiesen. Im Bezirk Zell am See sind aktuell zehn Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen (vgl. Tabelle 39)

Tabelle 39: Landschaftsschutzgebiete für den Bezirk Zell am See

Nr.	Name	Schutzverfügung	Fläche [ha]
LSG00027	Brucker - Zeller - Moos	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	24,13
LSG00029	Gasteiner - Tal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	6,37
LSG00030	Göll, Hagen- und Hochköniggebirge, Steinernes Meer	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	706,80
LSG00031	Felbertal, Ammertal, Dorferöd	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	9.790,61
LSG00034	Königsleiten - Salzachursprung - Nadernach	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	3.539,92
LSG00035	Lahntal	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	209,55
LSG00043	Zeller See	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	697,58
LSG00044	Oberpinzgauer Nationalpark - Vorfeld	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	4.672,41
LSG00057	Großglockner Hochalpenstraße	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	717,37
LSG00061	Gerhardstein - Hintertal - Weißbacher Gemeinschaftsalm	Salzburger Naturschutzgesetz, § 16	2.816,53

### 3.11.8 Naturschutz: Naturdenkmäler

Naturdenkmäler sind im Salzburger Naturschutzgesetz 1999 idgF wie folgt geregelt:

(1) Naturgebilde, die wegen ihrer wissenschaftlichen oder kulturellen Bedeutung oder wegen ihrer Eigenart, Schönheit oder Seltenheit oder wegen des besonderen Gepräges, das sie dem Landschaftsbild geben, erhaltungswürdig sind, können durch Bescheid zum Naturdenkmal erklärt werden.

(2) Soweit die nächste Umgebung für das Erscheinungsbild oder den Erhaltungszustand eines solchen Naturgebildes mitbestimmend ist, kann sie durch Bescheid in den Naturdenkmalschutz einbezogen werden.

(3) Zu Naturdenkmälern können insbesondere einzelne Bäume, Quellen, Wasserfälle, kleinflächige stehende Gewässer, kleinflächige Moore, Felsbildungen, Gletscherspuren, Schluchten, Klammen, Höhlen, erdgeschichtliche Aufschlüsse oder Erscheinungsformen, Fundorte seltener Gesteine und Minerale sowie fossile Tier- und Pflanzenvorkommen erklärt werden.

Im Bezirk Zell am See sind aktuell 44 Naturdenkmäler ausgewiesen, nähere Informationen zu den einzelnen Naturdenkmälern können mittels der entsprechenden ID über die Homepage des Landes Salzburg (<https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/schutzgebiete/zu-den-schutzgebieten>) (Amt der Salzburger Landesregierung, 2024) abgerufen werden.

## 4 Wald und Funktionsflächen

Die vier im § 6 Abs. 2 ForstG beschriebenen Waldfunktionen werden für jede Funktionsfläche bewertet. Eine der vier Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt. Als Leitfunktion gilt jene, die auf der jeweiligen Fläche im vorrangigen öffentlichen Interesse steht. Die Wertigkeit wird durch eine Wertziffer gekennzeichnet, die den Grad des öffentlichen Interesses zum Ausdruck bringt. Für die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird die Wertigkeit durch folgende Wertziffern charakterisiert:

Tabelle 40: Definition der Wertigkeit der Funktionen

<b>Wertziffer</b>	<b>Wertigkeit</b>	<b>Abstufung des öffentlichen Interesses</b>
0	Keine	kein öffentliches Interesse
1	Geringe	öffentliche Interesse
2	Mittlere	erhöhtes öffentliches Interesse
3	Hohe	besonderes öffentliches Interesse

Die Nutzfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung und ist die Leitfunktion, wenn keine der drei anderen Funktionen eine hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) einnimmt.

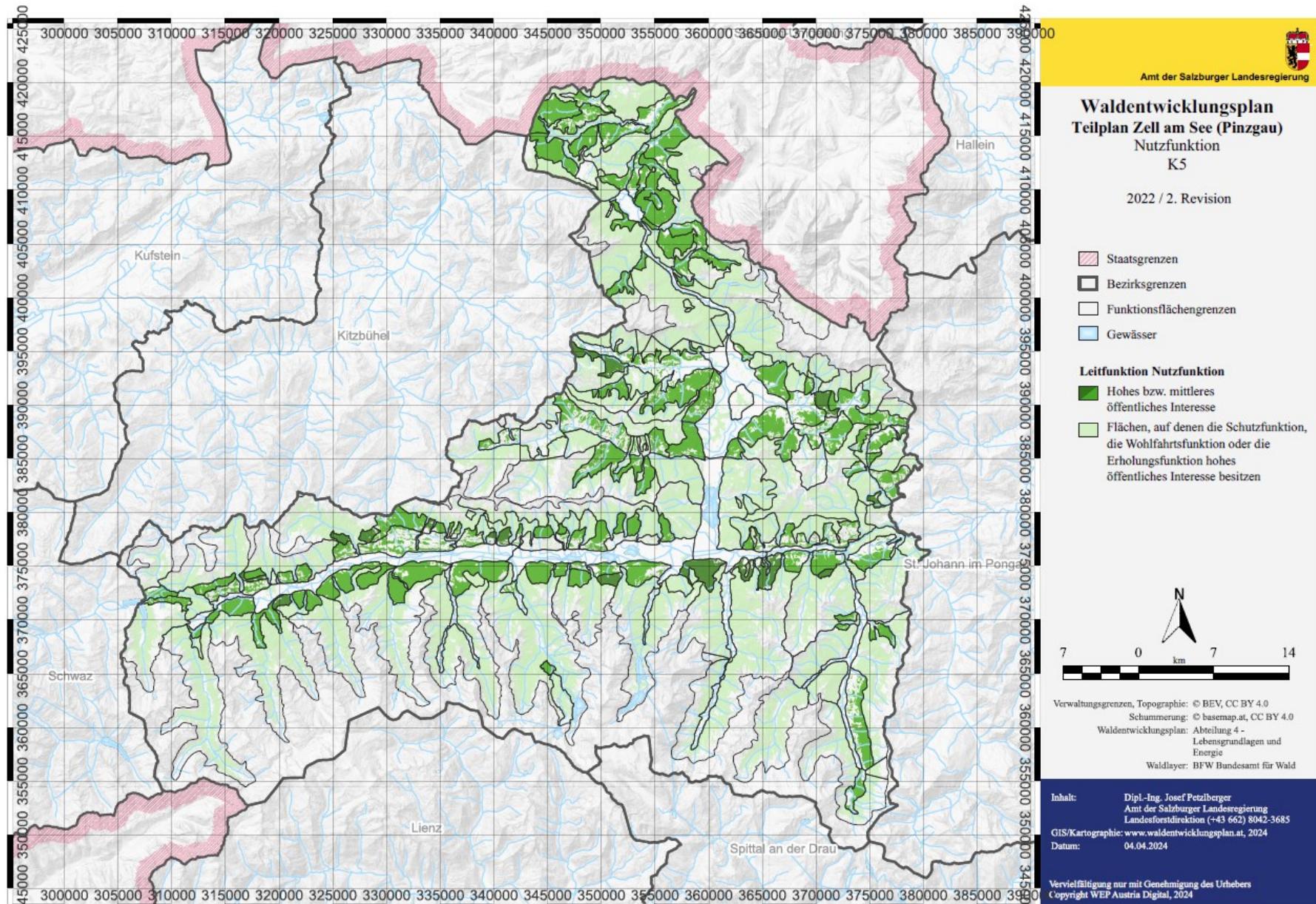
### 4.1 Nutzfunktion

Das ForstG § 6 (2) definiert als Nutzwirkung insbesondere die wirtschaftlich nachhaltige Hervorbringung des Rohstoffes Holz.

§ 5 Abs. 5 der WEP-V (Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 über den Waldentwicklungsplan StF: BGBI. Nr. 582/1977, 2011) legt fest, dass die Nutzfunktion als Voraussetzung für die Erfüllung und Sicherung der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion keiner mehrstufigen Bewertung unterliegt und dann als Leitfunktion festzulegen ist, wenn weder der Schutz-, noch der Wohlfahrts- oder der Erholungsfunktion hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) zukommt.

Im Bezirk Zell am See stellt die Nutzfunktion auf insgesamt 103 Flächen die Leitfunktion dar. Mit 31.766 ha Waldfläche, was wiederum 28,4% der Waldfläche entspricht, nimmt die

Nutzfunktion somit den zweitgrößten Flächenanteil nach der Schutzfunktion ein. Auf 16 Flächen mit einer Waldfläche von insgesamt 2.840 ha ist die Wertziffer 111 ausgewiesen, was bedeutet, dass in diesen Bereichen den übrigen Waldfunktionen lediglich eine niedrige Bedeutung zukommt. Zusätzlich wurde auf einer Funktionsfläche mit 2 ha Waldfläche, bei der es sich um ein militärisches Sperrgebiet (Munitionslager Loferer Hochtal) handelt, die Wertziffer 110 ausgewiesen.



Karte 5: K-5 Übersichtskarte Bezirk Zell am See – Nutzfunktion (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

## 4.2 Schutzfunktion

Nach ForstG § 6 (2) ist die Schutzwirkung insbesondere als Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung definiert.

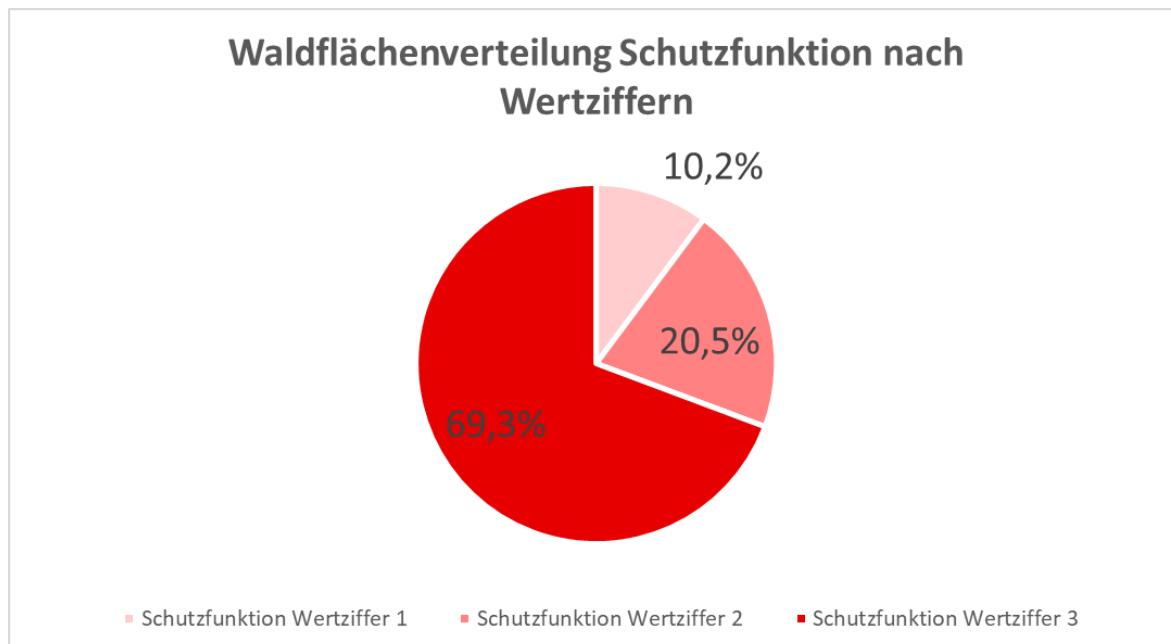
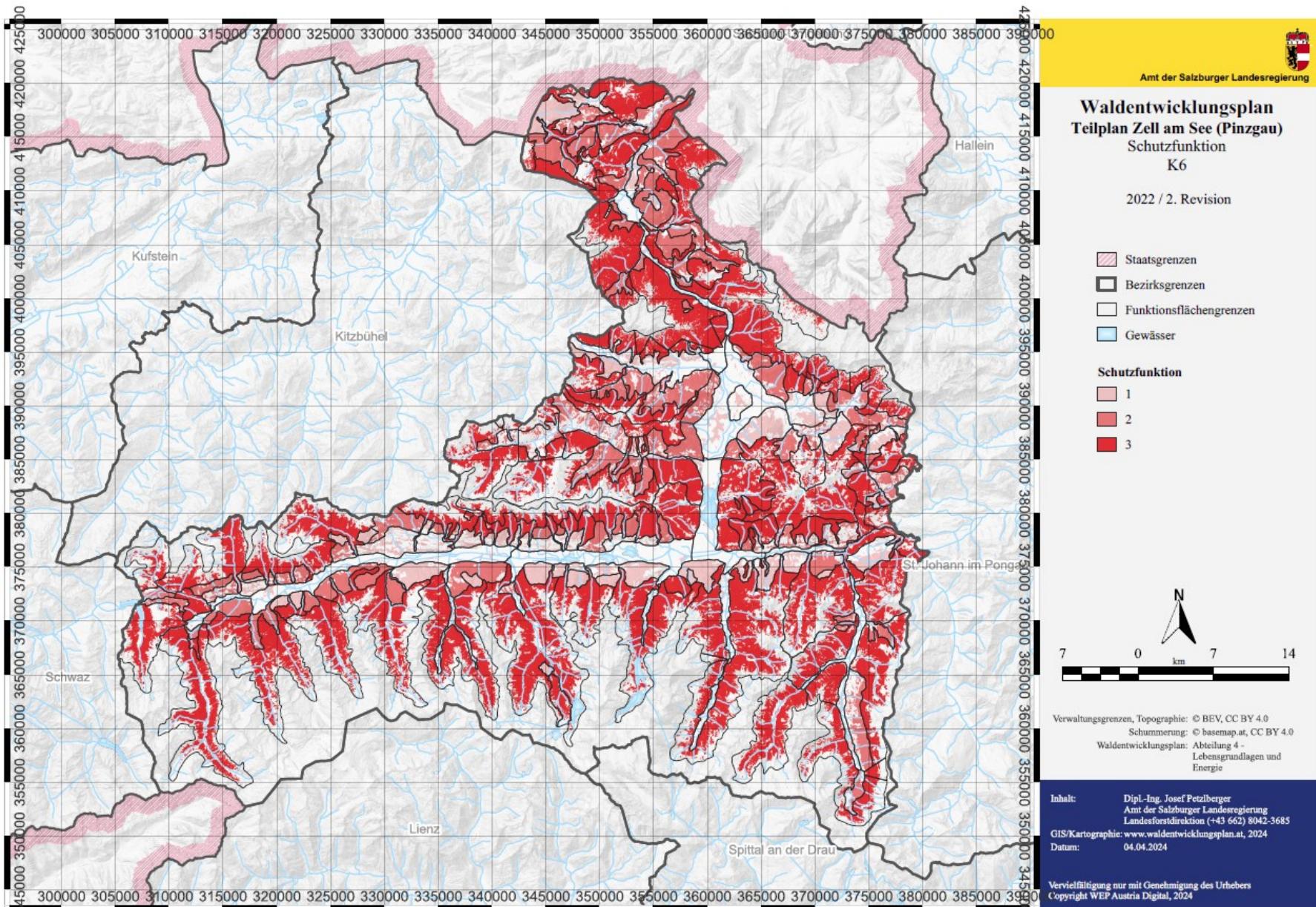


Abbildung 15: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern

Auf 103 Funktionsflächen, mit einer Waldfläche von 77.503 ha und damit einem Anteil von 69,3% wurde die Schutzfunktion als Leitfunktion ausgewiesen. Darüber hinaus wurde für weitere 72 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 22.934 ha eine mittlere Schutzfunktion festgestellt. Bei Betrachtung der Schutzfunktion überwiegt im Planungsbezirk Pinzgau der Standortschutzwald.

Tabelle 41: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Schutzfunktion Wertziffer 1	11.397	10,2
Schutzfunktion Wertziffer 2	22.934	20,5
Schutzfunktion Wertziffer 3	77.503	69,3



Karte 6: K-6 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Schutzfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

### 4.3 Wohlfahrtsfunktion

Die Wohlfahrtswirkung nach ForstG § 6 (2) ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas einschließlich der Bedeutung für die Kohlenstoffaufnahme und -speicherung, auf den Ausgleich des Wasserhaushaltes, auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser und auf den Erhalt der biologischen Vielfalt.

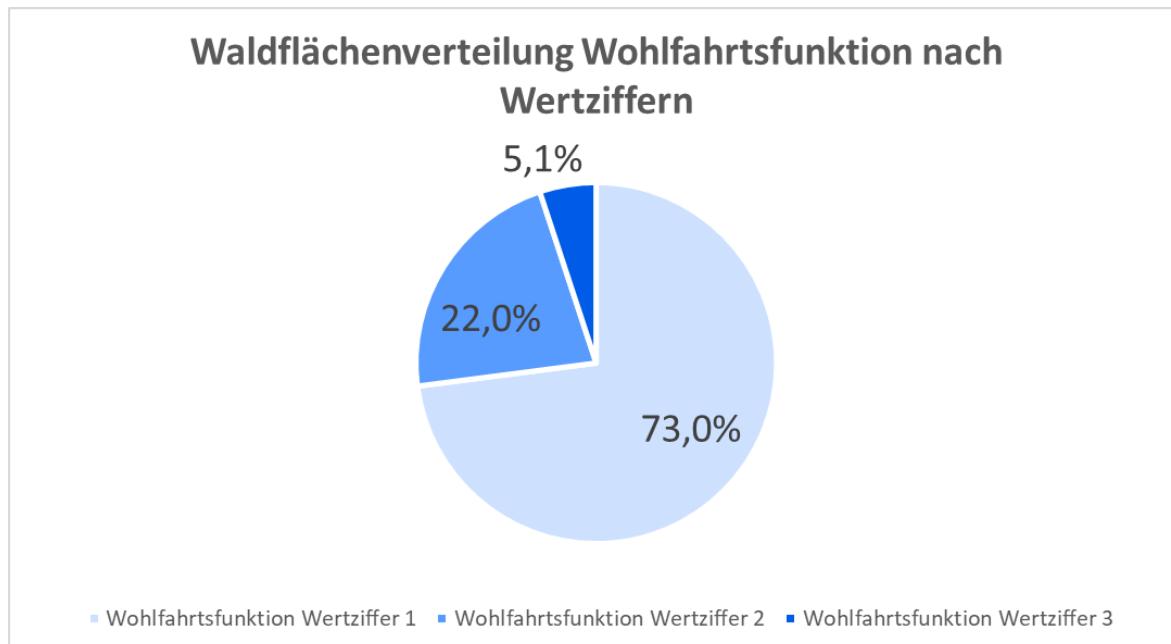
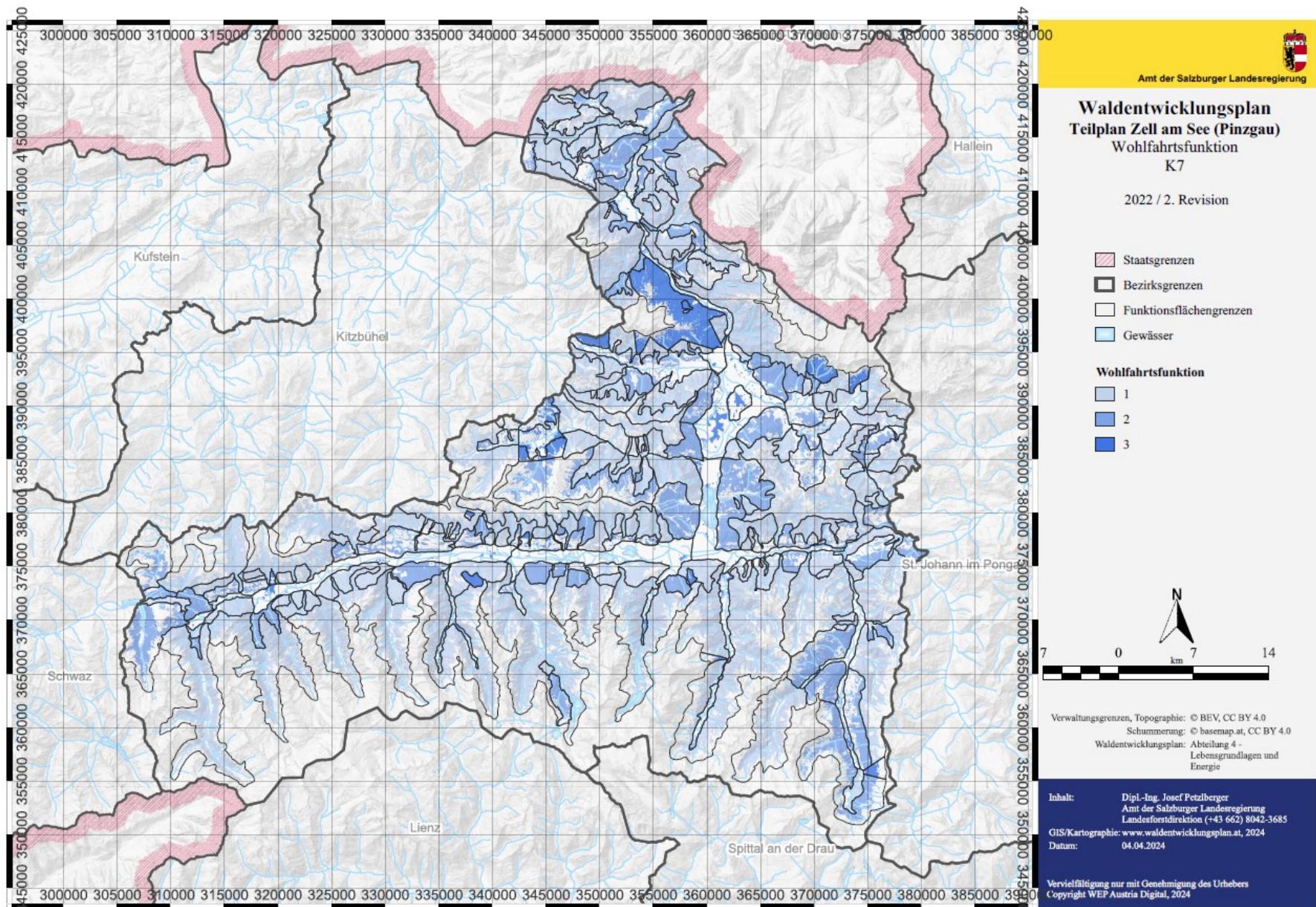


Abbildung 16: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

Die Wohlfahrtsfunktion wurde auf 21 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 5.671 ha und damit einem Anteil von 5,1% als Leitfunktion ausgewiesen. Auf weiteren 24.576 ha (22,0%) wurde eine mittlere Wohlfahrtsfunktion festgestellt.

Tabelle 42: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 1	81.586	73,0
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 2	24.576	22,0
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 3	5.671	5,1



Karte 7: K-7 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Wohlfahrtsfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

#### 4.4 Erholungsfunktion

Die Erholungswirkung ist zuletzt nach ForstG § 6 (2) insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher.

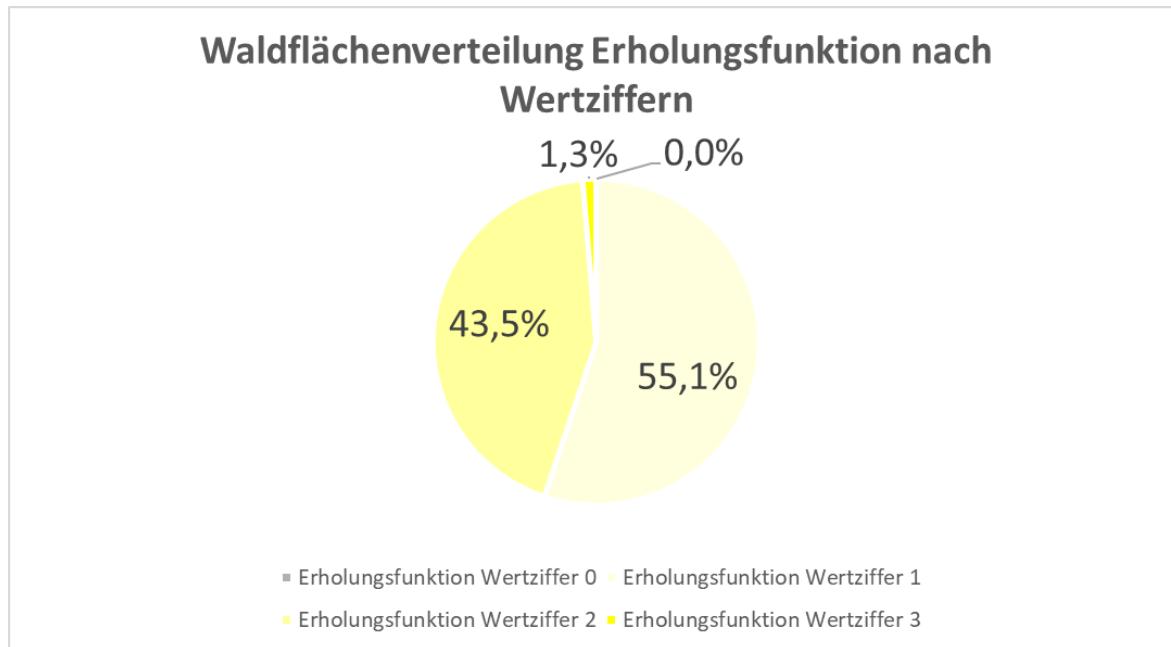
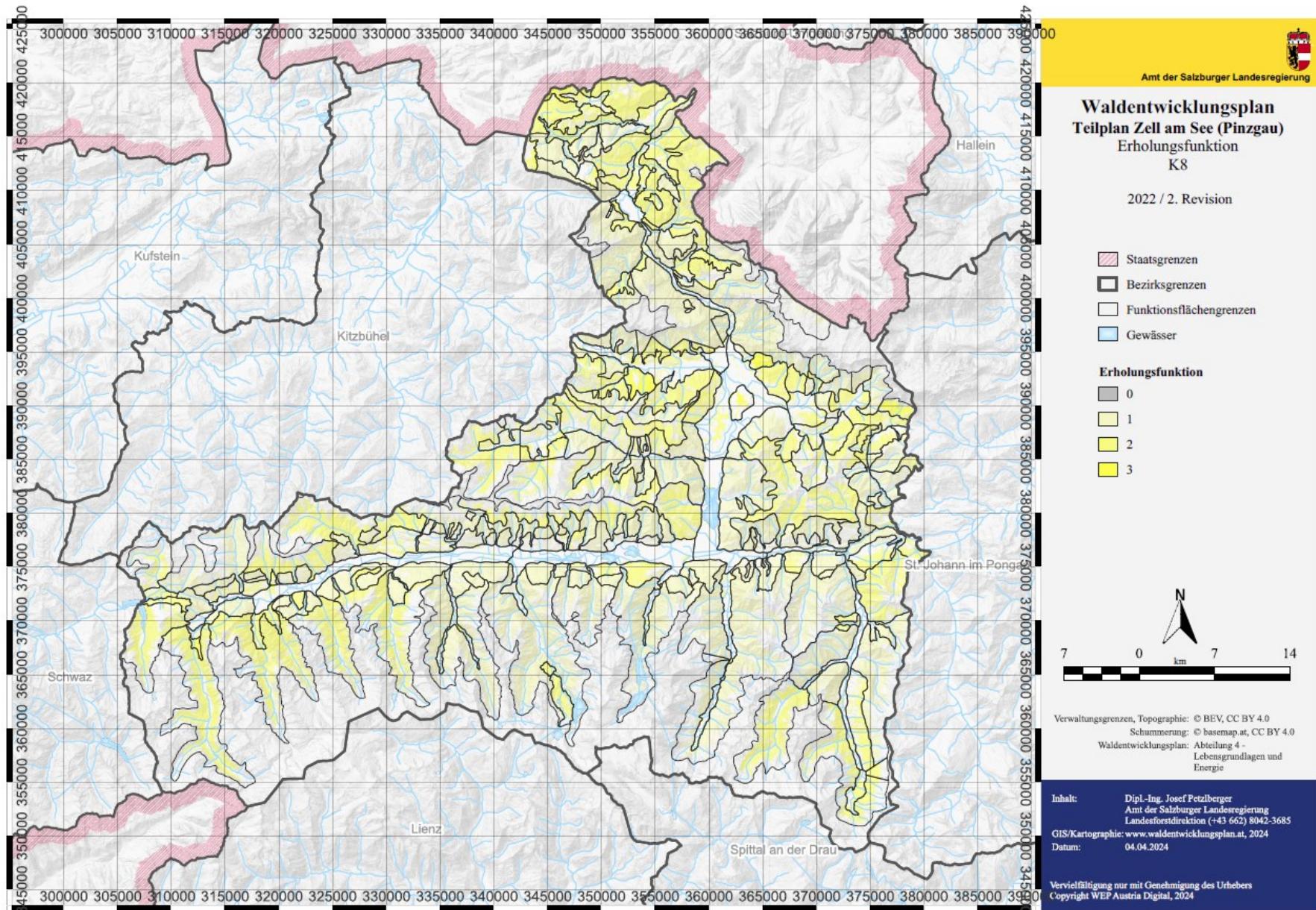


Abbildung 17: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern

Auf lediglich zwei Funktionsflächen, mit einer Waldfläche von insgesamt 1.487 ha und damit einem sehr untergeordneten Anteil von 1,3%, wurde die Erholungsfunktion als Leitfunktion ausgewiesen. Darüber hinaus wurde für weitere 48.670 ha (43,5%) eine mittlere Erholungsfunktion festgestellt.

Tabelle 43: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Erholungsfunktion Wertziffer 0	2	0,0
Erholungsfunktion Wertziffer 1	61.675	55,1
Erholungsfunktion Wertziffer 2	48.670	43,5
Erholungsfunktion Wertziffer 3	1.487	1,3



Karte 8: K-8 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Erholungsfunktion mit vier Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

## 4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

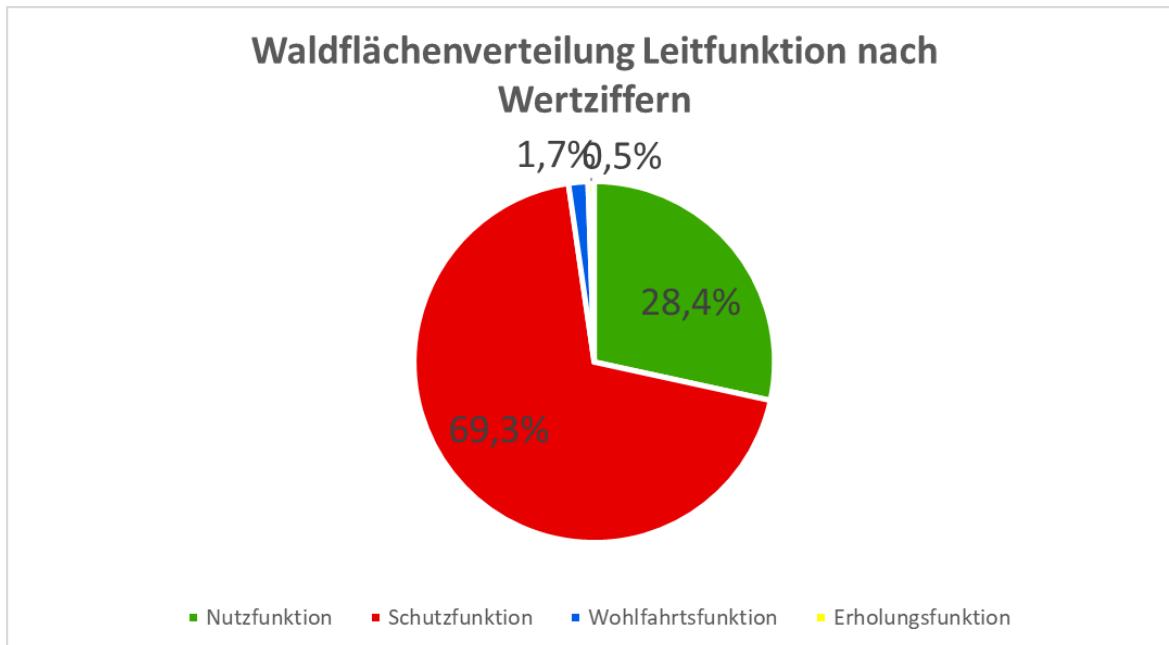


Abbildung 18: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern

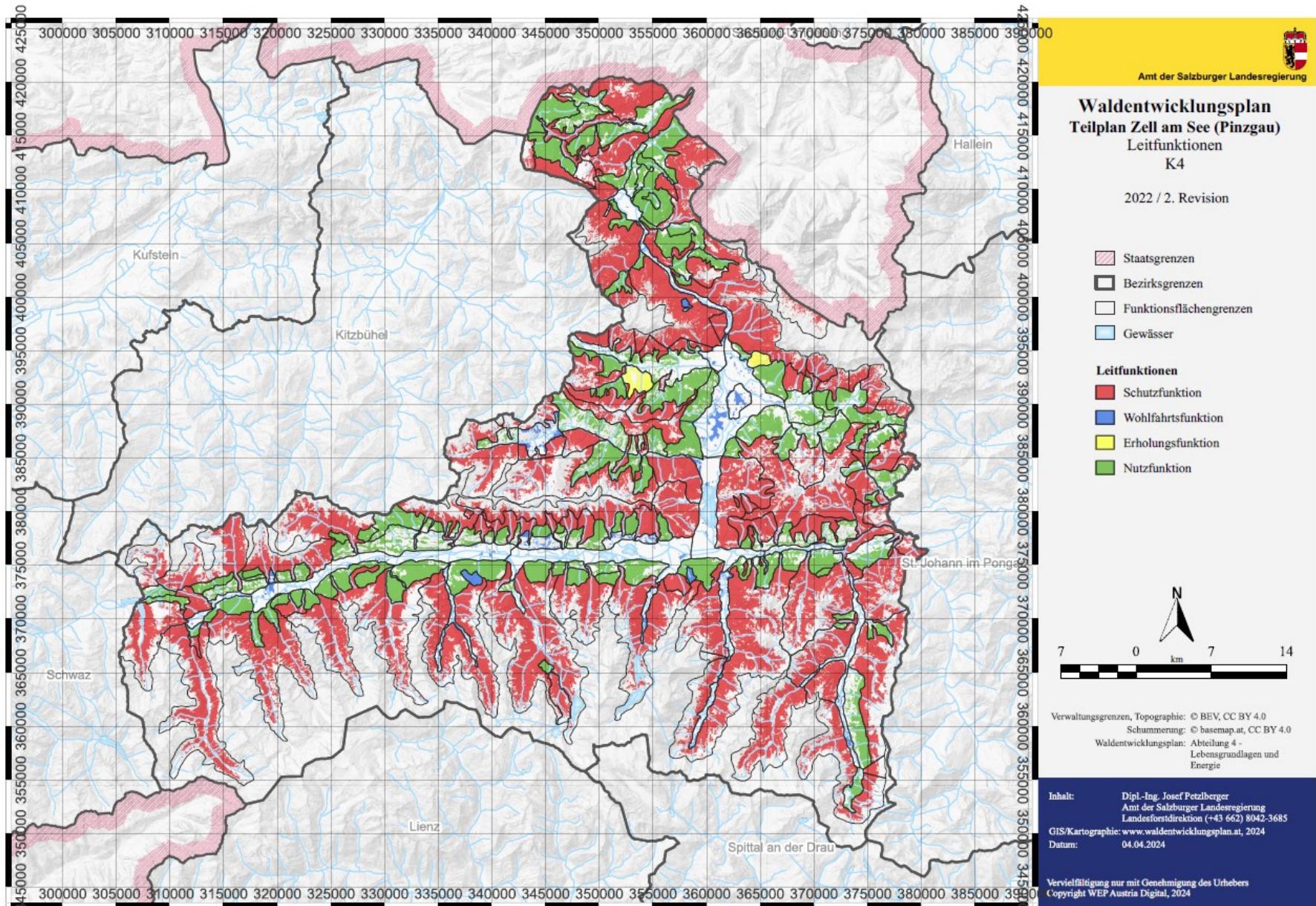
Im Bezirk Zell am See stellt die Schutzfunktion mit 77.503 ha und damit 69,3% der Waldfläche die wichtigste der vier Leitfunktionen dar. Dabei handelt es sich vorwiegend um schroffe, steile Extremstandorte sowie erosions- und rutschgefährdete Hänge und Grabeneinhänge. Neben der Schutzfunktion spielt die Nutzfunktion mit 31.766 ha und somit 28,4% der Waldfläche ebenfalls eine große Rolle im Planungsbezirk. Die Wohlfahrtsfunktion mit 1.956 (1,7% der Waldfläche) und die Erholungsfunktion mit 610 ha (0,5% der Waldfläche) haben im Pinzgau hingegen eine nur untergeordnete Bedeutung.

Tabelle 44: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern

Gesamtwaldfläche	ha	%
Nutzfunktion	31.766	28,4
Schutzfunktion	77.503	69,3
Wohlfahrtsfunktion	1.956	1,7
Erholungsfunktion	610	0,5

Tabelle 45: Funktionsflächen nach Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	Funktionsflächen	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)
<b>Schutzfunktion</b>	<b>103</b>	<b>141.766</b>	<b>77.502</b>
311	48	64.292	37.612
312	19	45.662	23.124
313	2	744	413
321	8	6.960	4.864
322	13	17.315	7.511
323	3	768	263
331	6	4.698	3.102
332	4	1.327	613
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	<b>21</b>	<b>18.754</b>	<b>1.955</b>
131	5	1.102	403
132	11	15.707	1.101
133	1	485	93
231	1	67	62
232	1	838	188
233	2	555	108
<b>Erholungsfunktion</b>	<b>2</b>	<b>786</b>	<b>610</b>
223	2	786	610
<b>Nutzfunktion</b>	<b>106</b>	<b>48.821</b>	<b>31.765</b>
110	1	15	2
111	16	3.519	2.840
112	7	3.283	2.328
121	6	3.178	2.256
122	10	6.996	2.373
211	29	11.443	9.151
212	14	9.279	6.115
221	8	2.661	1.383
222	25	8.447	5.317



Karte 9: K-4 Übersichtskarte Bezirk Zell am See mit Leitfunktionen (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)

Im Anhang 1 des vorliegenden Waldentwicklungsplanes werden sämtliche Erhebungsergebnisse im Detail beschrieben und dargestellt.

#### **4.6 Gemeinde WEP**

Im Bezirk Zell am See wurde kein Gemeinde WEP erstellt.

## 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Der vorliegende Waldentwicklungsplan – Teilplan Zell am See (Pinzgau) ist die 2. Revision des Teilplans des Verwaltungsbezirks Zell am See, zuletzt genehmigt im November 2000.

Die Wälder im Bezirk Zell am See können ihre Funktionen grundsätzlich gut erfüllen. Durch die Klimaerwärmung und die damit verbundene Zunahme von Extremwetterlagen aber auch durch langanhaltende Trockenperioden während der Vegetationszeit nimmt die Bedeutung intakter Wälder und deren Funktionalität im Hinblick auf Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung stetig zu. Vor allem der Schutzfunktion (Standort- und Objektschutzwirkung) kommt im Bezirk Zell am See besondere Bedeutung zu, nimmt diese doch auf einem Großteil der Fläche die Leitfunktion ein. Der Wohlfahrtsfunktion kommt vor allem im Bereich von Wasserschon- und Schutzgebieten sowie in dicht besiedelten Gebieten entlang der Talböden mit geringen Waldausstattungen hohe Bedeutung zu. Besonders der Wasserschutz und die Filterwirkung des Waldes bilden dabei eine immer wichtigere Themengruppe, womit auch künftig eine Zunahme betreffend die Wohlfahrtswirkungen zu erwarten ist. Der Erholungsfunktion kommt vorrangig in den Schi- und Tourismusgebieten eine wesentliche Bedeutung zu, bezogen auf den gesamten Planungsbezirk Zell am See ist diese flächenmäßig jedoch nur stark untergeordnet vorzufinden. Zukünftig wird aufgrund des steigenden Bedarfs der Bevölkerung sowie der Urlaubsgäste an Freiraum und den damit verbundenen Möglichkeiten, vor allem in den Tourismusgebieten, aber auch über diese hinaus, die Erholungswirkung ebenfalls an Bedeutung gewinnen. Die Bedeutung der Nutzfunktion im klassischen Sinn (Holzgewinnung) ist aktuell als konstant einzustufen. Entsprechende, reguläre Nutzungen stellen sich, nicht zuletzt aufgrund der vorherrschenden Besitzstrukturen im Planungsbezirk, meist in Form kleinflächiger Bewirtschaftungseingriffe dar. Zusammengefasst stehen die Waldflächen im Planungsbezirk im Zentrum vielseitiger, unterschiedlicher Interessenten und Anforderungen, womit ein umfassender und vorausschauender Umgang mit den Waldflächen gefordert ist, um alle Funktionen zu erhalten.

Im Zuge der durchgeführten Erhebungen wurden darüber hinaus Beeinträchtigungen der Waldfunktionen aufgrund folgender Problematiken festgestellt:

- Teilweiser Verlust an Vitalität und Stabilität der Waldbestände durch Einwirken unterschiedlicher abiotischer Schadfaktoren, verursacht durch zunehmende Extremwetterereignisse und Klimaveränderungen in Kombination mit nachfolgendem Schädlingsbefall.

- Kleinflächige Abnahme der Schutzwirkung infolge von Auflichtung und Überalterung der Waldbestände sowie mangelnder Verjüngung im Schutzwald und in den Einzugsgebieten von Wildbächen und Lawinen.
- Mangelhafte Wildbewirtschaftung und damit verbundene Waldschädigungen durch Verbiss und Schälung.
- Zunahme von verschiedenen überwirtschaftlichen Anforderungen an den Wald (Multifunktionalität der Wälder insbesondere hinsichtlich der Wohlfahrts- und Erholungswirkung)

Aus der Auswertung der Waldfunktionen ist ersichtlich, dass die Bedeutung des Schutzwaldes in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat, derzeit ist die Schutzfunktion auf 77.503 ha (69,3% der Gesamtwaldfläche) prioritär und somit nach wie vor die vorherrschende Leitfunktion im Bezirk Zell am See. Im Zusammenhang mit dem genannten Problem der teilweisen Abnahme an Vitalität und Stabilität vieler Waldbestände ist daher weiterhin ein Hauptaugenmerk auf die Verjüngung und Pflege des Schutzwaldes zu legen. Damit einhergehend muss insbesondere in den Schutzwaldbeständen auch die Herstellung ökologisch tragbarer Wildbestände und eine damit verbundene Reduktion des Wildeinflusses ein forstlicher Schwerpunkt im Bezirk sein.

Der Wohlfahrtsfunktion kommt, bei einer Waldfläche von 5.671 ha (5,1%) mit besonderem öffentlichen Interesse, sowie weiteren 24.576 ha (22,0%) Waldfläche mit erhöhtem öffentlichen Interesse eine flächenmäßig betrachtet eher untergeordnete Rolle zu. Vor allem im Bereich der Talböden sollte den Wohlfahrtswäldern, aufgrund des ohnehin geringeren Waldanteils, in raumplanerischen und forstbehördlichen Verfahren besonderer Schutz zukommen (öffentliche Interessen an Klimaausgleich, Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser, Schutz vor Lärm und Staubemissionen).

Zusätzlich zu den genannten Herausforderungen kommen in den letzten Jahren vermehrt die Auswirkungen des globalen Klimawandels und der weltweit drohende Verlust an Biodiversität hinzu. Insbesondere im Alpenraum mit seinen überdurchschnittlich starken, klimatischen Änderungen bewirkt der Klimawandel bereits aktuell eine gravierende Änderung der Wildbewirtschaftung und ergeben sich darüber hinaus große Herausforderungen im Zusammenhang mit der zukünftigen, forstlichen Bewirtschaftung. Meteorologische Extremereignisse wie Starkniederschläge, Hitze- und Trockenperioden, zunehmende Starkwind- und Sturmereignisse insbesondere im Alpenraum werden in den nächsten Jahrzehnten neue, derzeit noch nicht abschätzbare, forstliche Herangehensweisen und Reaktionen erzwingen.

Das Problem des globalen Verlustes an Biodiversität wird zunehmend Gegenmaßnahmen erfordern, die in Mitteleuropa zu einem großen Teil im Wald stattfinden werden. Dies einerseits deshalb, weil auch heute schon aufgrund naturnaher Waldbewirtschaftung im Wald verschiedenartige Lebensräume mit teilweise hervorragendem Erhaltungszustand zu finden sind, andererseits, weil durch zunehmenden Flächenverbrauch und weitere Intensivierung der Landwirtschaft alternative Flächen laufend verloren gehen oder nur schwer bereitzustellen sind. Besonders artenreiche, aufgrund ihrer Naturnähe besonders schützenswerte Waldflächen wurden bereits im ForstG mit der Novelle 2002 hervorgehoben und können deshalb als „Wälder mit besonderem Lebensraum“ auch forstrechtlich speziell behandelt werden.

Der Gesamtheit dieser Herausforderungen begegnet der Salzburger Landesforstdienst mit vielseitigen Maßnahmen. Neben einer flächendeckenden, behördlichen Forstaufsicht sollen vor allem durch ein gezieltes Beratungsangebot und – soweit es die Rahmenbedingungen erlauben – möglichst effektives Förderungsangebot verschiedene mittel- bis langfristige Ziele erreicht werden.

Die Ertragskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, welche einen bedeutenden Teil ihres Einkommens aus der Waldbewirtschaftung beziehen, wird langfristig durch Investitionen in die Waldpflege und forstliche Infrastruktur indirekt verbessert. Zusätzlich kann durch verstärkte, waldbauliche Maßnahmen in vielen Fällen auch die Schutzwaldstruktur verbessert werden. Weiters wird ein besonderes Augenmerk daraufgelegt, dass nicht nur die Ertragssituation der Betriebe gesichert, sondern gleichzeitig auch allgemein die Schadensanfälligkeit der Waldbestände reduziert wird – wodurch das betriebliche und volkswirtschaftliche Risiko von Katastrophenereignissen in Zukunft deutlich verringert werden kann. Das wird vor allem durch die intensive Beratung und Unterstützung bei Mischwaldauflösungen und Projekten zur Bestandesstrukturierung und Waldpflege erreicht. Damit verbunden und teilweise auch in eigenen Projekten werden Maßnahmen gegen den Verlust biologischer und genetischer Diversität unterstützt, denn gut gemischte und strukturierte Wälder können neben einer wichtigen wirtschaftlichen Funktion auch die Erreichung ökologischer Ziele bestmöglich gewährleisten. Je nach standörtlich erforderlicher Waldgesellschaft werden durch entsprechenden Waldbau die natürliche Verjüngung der erforderlichen Mischbaumarten oder die künstliche Einbringung (Auflösung) angestrebt.

Schlussendlich stellt die wirtschaftliche Bereitstellung des CO<sub>2</sub>-neutralen, erneuerbaren Rohstoffes Holz eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten des aktiven Klimaschutzes dar – wobei gemischte, strukturreiche und naturnah bewirtschaftete Wälder gleichzeitig auch die bestmögliche Elastizität und Reaktionsfähigkeit auf zu erwartende Klimaänderungen aufweisen.

## **6 Datenblätter**

Im Anhang 2 des vorliegenden Waldentwicklungsplanes sind sämtliche Funktions-, Kreisfunktions- und Zeigerflächenbeschreibungen dargestellt.

## 7 Verzeichnisse

### 7.1 Kartenverzeichnis

Karte 1: K-1 Übersichtskarte Zell am See mit Försterbezirken (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	4
Karte 2: K-2 Geologie im Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	17
Karte 3: K-3 Übersichtskarte Zell am See - Wuchsgebiete (Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06)	18
Karte 4: K-9 Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik nach Katastralgemeinden (Quelle: WEP digital Austria 2023)	38
Karte 5: K-5 Übersichtskarte Bezirk Zell am See – Nutzfunktion (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	88
Karte 6: K-6 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Schutzfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	90
Karte 7: K-7 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Wohlfahrtsfunktion mit drei Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	92
Karte 8: K-8 Übersichtskarte Bezirk Zell am See - Erholungsfunktion mit vier Farbstufen für die Wertigkeiten (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	94
Karte 9: K-4 Übersichtskarte Bezirk Zell am See mit Leitfunktionen (Quelle: WEP-Austria-Digital, 2024)	97

### 7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Factsheet I Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)	5
Abbildung 2: Factsheet II Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling, 2024)	6
Abbildung 3: Jahresmitteltemperaturen im Bundesland Salzburg (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur, 2019)	16
Abbildung 4: Waldanteil der einzelnen Gemeinden im Bezirk Zell am See	33
Abbildung 5: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	43
Abbildung 6: Das Forstschutzgrundrisiko auf Bezirksforstinspektionsebene in Österreich (Tomiczek & Schweiger, 2012)	49
Abbildung 7: biotische und abiotische Waldschäden im Pinzgau von 2003 - 2023	52
Abbildung 8: Abiotische Schäden im Pinzgau von 2003 - 2023	53
Abbildung 9: Waldbrandrisiko in Österreich (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), 2020)	54
Abbildung 10: Schadholz durch Lawinen von 2003 – 2023	55
Abbildung 11: Schadholzmenge durch Buchdrucker von 2003 - 2023	56
Abbildung 12: Ergebnisse Wildeinflussmonitoring (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	60

Abbildung 13: Sonderkarte gem. § 32a ForstG (als Karte M 1:50.000 im Anhang beigelegt)	79
Abbildung 14: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern	89
Abbildung 15: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern	91
Abbildung 16: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern	93
Abbildung 17: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern	95

## 7.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Forstaufsichtsstationen für den Bezirk Zell am See (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)	3
Tabelle 2: Fläche und Flächennutzung (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	8
Tabelle 3: Bevölkerungsdichte mit Stand 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	8
Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2020 (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	9
Tabelle 5: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	9
Tabelle 6: Bevölkerung älter 15 Jahre mit Ausbildungsniveau (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	10
Tabelle 7: Bevölkerung nach Erwerbsstatus (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	12
Tabelle 8: Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	13
Tabelle 9: Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	14
Tabelle 10: Durchschnittliche Betriebsgröße land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in ha (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling , 2020)	14
Tabelle 11: Höhenstufen Wuchsgebiet 1.3 „Subkontinentale Innenalpen – Ostteil“	19
Tabelle 12: Höhenstufen Wuchsgebiet 2.2 „Nördliche Zwischenalpen – Ostteil“	20
Tabelle 13: Höhenstufen Wuchsgebiet 4.1 „Nördliche Randalpen – Westteil“	20
Tabelle 14: Baumartenmischung im Ertragswald im Bezirk Zell am See laut österr. Waldinventur 2016-21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	25
Tabelle 15: Naturwaldreservate im Bezirk Zell am See	26
Tabelle 16: Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)	27
Tabelle 17: Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik (2013 bis 2023) im Bezirk Zell am See (BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023) (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2023)	32
Tabelle 18: Waldfläche nach Betriebsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	39
Tabelle 19: Rodungen im Bezirk Zell am See gegliedert nach Rodungszweck im Zeitraum 2014 bis 2023 gemäß FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	40
Tabelle 20: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. österr. Waldinventur 2016-2021 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	41

Tabelle 21: Waldfläche nach Eigentumsarten im Bezirk Zell am See lt. Digitaler Katastralmappe (Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur)	41
Tabelle 22: Forstwirtbetriebe gem. § 113 Abs. 2 Z2 mit Betriebssitz im Bezirk Zell am See gem. FOSTA (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	42
Tabelle 23: Holzeinschlag im Bezirk Zell am See gem. Holzeinschlagsmeldung (HEM) 2014 bis 2023 (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML))	43
Tabelle 24: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Betriebsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	44
Tabelle 25: Vorrat, Nutzungen und Zuwachs nach Eigentumsart im Bezirk Zell am See (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	45
Tabelle 26: Bauartenverteilung im Bezirk Zell am See – ÖWI 2000/02 und 2016/21 (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2024)	46
Tabelle 27: Geförderte Forststraßenprojekte im Bezirk Zell am See (2017-2023)	47
Tabelle 28: Jagdgebiete gegliedert nach Eigentumsart und Jagdbetriebsgröße	62
Tabelle 29: Bannwälder im Bezirk Zell am See (Stand: 01.01.2024)	65
Tabelle 30: Wälder mit Objektschutzfunktion	65
Tabelle 31: Übersicht über die Gefahrenzonenpläne für den Bezirk Zell am See	70
Tabelle 32: Übersicht der Flächenwirtschaftlichen Projekte für den Bezirk Zell am See	72
Tabelle 33: Übersicht der Naturwaldreservate Bund für den Bezirk Zell am See	75
Tabelle 34: Übersicht der Natura 2000 Flächen (Europaschutzgebiete) für den Bezirk Zell am See	76
Tabelle 35: Naturschutzgebiete für den Bezirk Zell am See	77
Tabelle 36: Forstliche Generhaltungsbestände für den Bezirk Zell am See	82
Tabelle 37: Landschaftsschutzgebiete für den Bezirk Zell am See	84
Tabelle 38: Definition der Wertigkeit der Funktionen	86
Tabelle 39: Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern	89
Tabelle 40: Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern	91
Tabelle 41: Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern	93
Tabelle 42: Waldflächenverteilung Leitfunktion nach Wertziffern	95
Tabelle 43: Funktionsflächen nach Leitfunktion und Funktionskennziffern	96

## 7.4 Quellenverzeichnis

Abteilung III/5 – Wildbach- und Lawinenverbauung. (2015). *Technische Richtlinie für die Wildbach- und Lawinenverbauung TRL-WLV gemäß §3 Abs. 1 Z1 und Abs. 2 WBFG 1985 (Fassung: März 2015)*. Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Amt der Salzburger Landesregierung. (2024). *Schutzgebiete in Salzburg*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/schutzgebiete/zu-den-schutzgebieten> abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 - Planen, Bauen, Wohnen. (2022). *Salzburger Landesentwicklungsprogramm - Gesamtüberarbeitung 2022*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 10 Wohnen und Raumplanung. (2013). *Regionalprogramm Pinzgau - Kurzfassung*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 7 - Wasser. (2024). *Wasser Informationssystem Salzburg*. Von [https://service.salzburg.gv.at/wisonline/wbo\\_main.aspx](https://service.salzburg.gv.at/wisonline/wbo_main.aspx) abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Landesamtsdirektion, Referat 20024 Landesstatistik und Verwaltungscontrolling. (2024). *Tourismus im Land Salzburg - Tourismusjahr 2022/23*. Salzburg+: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur. (kein Datum).

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 7/06 - Geodateninfrastruktur. (2019). *Salzburg im Klimawandel*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050/klimawandel> abgerufen

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesforstdirektion; Landwirtschaftskammer Salzburg. (2021). *Förderprogramm Waldfonds*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling . (2020). *Strukturdaten Pinzgau*. Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung.

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Landesstatistik und Verwaltungscontrolling. (14. März 2024). *Gemeindeportraits*. Von <https://www.salzburg.gv.at/themen/statistik/gp-statistik-daten-gemeindeportraet> abgerufen

BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen. (31. Dezember 2023). Regionalinformation des BEV.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft . (2013). *Österreichisches Bioindikatornetz* ([www.bioindikatornetz.at](http://www.bioindikatornetz.at)). Von [www.bioindikatornetz.at](http://www.bioindikatornetz.at) abgerufen

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (2023). BFW Orthofotoauswertung 2017-2019.

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (21. März 2024). *Österreichische Waldinventur Periode 2016-2021*. Von [https://www.waldinventur.at/?x=1486825&y=6059660&z=6.38166&r=0&l=1111#/map/2/tp09\\_1621\\_XXX\\_025\\_1/Bezirksforstinspektion/erg9/505](https://www.waldinventur.at/?x=1486825&y=6059660&z=6.38166&r=0&l=1111#/map/2/tp09_1621_XXX_025_1/Bezirksforstinspektion/erg9/505) abgerufen

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft. (2024). *Wildeinflussmonitoring Ergebnisse 2022-2024 P7*. Von <https://bfw.ac.at/rz/bfwcms2.web?dok=6304> abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (2020). *Waldbrand-Risikokarte*. Von [https://info.bml.gv.at/themen/wald/wald-und-naturgefahren/waldbrand/waldbrand\\_risikokarte.html](https://info.bml.gv.at/themen/wald/wald-und-naturgefahren/waldbrand/waldbrand_risikokarte.html) abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (18. April 2024). *Waldatlas*. Von Waldatlas: <https://waldatlas.at/topics> abgerufen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (kein Datum). Forststatistik (FOSTA). Wien.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML). (kein Datum). Holzeinschlagsmeldung (HEM). Wien.

Grieshofer, A., & Wiesinger, C. (2021). *Richtlinie über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes*. Wien: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Kilian, W., Müller, F., & Starlinger, F. (1993). *Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs*. Wien: Forstliche Bundesversuchsanstalt.

Land Salzburg. (1986). *Verordnung des Landeshauptmannes von Salzburg vom 20. Feber 1986, mit der die Einzugsgebiete der Wildbäche und Lawinen im Land Salzburg festgelegt werden*. Salzburg: Land Salzburg.

Land Salzburg. (2007). Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 30. Juli 2007, mit der Teile der Gemeinden Weißbach bei Lofer und St Martin bei Lofer zum Naturpark erklärt werden (Naturpark-Weißbach-Verordnung).

Tomiczek, C., & Schweiger, C. (Juni 2012). Beurteilung des Forstschutzgrundrisikos auf. *Forstschutz Aktuell Nr. 54*. Wien: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW).

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 18. November 1977 über den Waldentwicklungsplan StF: BGBl. Nr. 582/1977. (2011).

## 7.5 Anhang 1: Erhebungsergebnisse

**1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha****1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern**

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
<b>Schutzfunktion</b>	<b>103</b>	<b>141.766</b>	<b>77.502</b>	<b>54,67</b>	<b>69,30</b>
310				0,00	
311	48	64.292	37.612	58,50	33,63
312	19	45.662	23.124	50,64	20,68
313	2	744	413	55,52	0,37
320				0,00	
321	8	6.960	4.864	69,88	4,35
322	13	17.315	7.511	43,38	6,72
323	3	768	263	34,20	0,24
330				0,00	
331	6	4.698	3.102	66,04	2,77
332	4	1.327	613	46,20	0,55
333				0,00	
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	<b>21</b>	<b>18.754</b>	<b>1.955</b>	<b>10,42</b>	<b>1,75</b>
130				0,00	
131	5	1.102	403	36,60	0,36
132	11	15.707	1.101	7,01	0,98
133	1	485	93	19,19	0,08
230				0,00	
231	1	67	62	92,12	0,06
232	1	838	188	22,38	0,17
233	2	555	108	19,55	0,10
<b>Erholungsfunktion</b>	<b>2</b>	<b>786</b>	<b>610</b>	<b>77,61</b>	<b>0,55</b>
113				0,00	
123				0,00	
213				0,00	
223	2	786	610	77,54	0,55
<b>Nutzfunktion</b>	<b>106</b>	<b>48.821</b>	<b>31.765</b>	<b>65,06</b>	<b>28,40</b>
110	1	15	2	11,85	0,00
111	16	3.519	2.840	80,72	2,54
112	7	3.283	2.328	70,90	2,08
120				0,00	
121	6	3.178	2.256	70,98	2,02
122	10	6.996	2.373	33,92	2,12
210				0,00	
211	29	11.443	9.151	79,97	8,18
212	14	9.279	6.115	65,91	5,47
220				0,00	
221	8	2.661	1.383	51,99	1,24
222	15	8.447	5.317	62,94	4,75
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>210.127</b>	<b>111.832</b>	<b>53,22</b>	<b>100,00</b>

**1.2 Kampfzone**

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Kampfzone	70	131.592	69.014	52,45	61,71
keine Kampfzone	162	78.536	42.820	54,52	38,29
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>210.128</b>	<b>111.834</b>	<b>53,22</b>	<b>100,00</b>

**1.3 Objektschutzwirkung Flächen**

Objektschutzwirkung Flächen	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
Funktionsflächen mit Objektschutzwirkung	142	90.556	57,35	18.407

## 1.4 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n
<b>Klasse III</b>	<b>236</b>
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	104
11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	36
11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	30
11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke	1
11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	4
11100-06 unmittelbar an die Objekttypen 1 bis 5 angrenzende Gebäude und diese Typen umgebende, funktional in Verbindung stehende Flächen (Nebenflächen wie Hausumschwung, Betriebsflächen/-anlagen**, Parkplätze, Hausgärten, Nebengebäude, Gartenhäuser, Garagen, Lager)	
11100-07 gewidmetes Bauland	
11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	3
11100-19 oberirdische Rohrleitungen	
11100-22 Widmungsflächen für Betriebsanlagen (wie 11300-18)	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	55
11100-28 Parkplätze	1
11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen	2
11100-31 Standseilbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-33 Flugplätze	
11100-34 für den Flugverkehr gewidmete Flächen	
11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	
<b>Klasse II</b>	<b>7</b>
11210-10 Friedhöfe, Parkanlagen	
11210-11 Freizeitanlagen im Freien wie Spiel-, Reit- und Tennisplätze, Freibäder (mit Ausnahme von Stadien → Gebäude)	
11210-12 Campingplätze	1
11210-13 Widmungsflächen für Erholungs- und Freizeitanlagen (wie 11210-10, -11, -12)	
11210-14 Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	2
11210-15 Seilbahn- und Lifttrassen (Ausnahme: Standseilbahnen, Material- und Sprengseilbahnen)	
11220-17 Widmungsflächen für alpine Sportinfrastrukturen (wie 11220-14, 11220-15)	
11300-20 Masten des Hochspannungs-Freileitungsnetzes	
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunction für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	4
12200-32 Materialbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
<b>Klasse I</b>	
11100-09 sonstige Gebäude (zum Beispiel Heustadel im Feld)	
11220-16 Materialseilbahntrassen	
11300-21 sonstige Masten des Strom-Freileitungsnetzes	
11400-23 oberirdische Abbauflächen (zum Beispiel Steinbrüche, Schottergruben) mit Abbauhalden	
11400-24 Freiland-Deponien zur Endlagerung und/oder Verarbeitung von Abfallstoffen	
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)	
50000-35 Baumschulen, Gartenbauflächen, aber keine Gärtnereien (→ Gebäudeareal)	
50000-36 Widmungsflächen für Nutzungen gemäß 50000-35	
50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)	

## 1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	Waldfläche ha	Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	45	87.885	45.673	51,97	83,25
Wohlfahrtsfunktion	1	59	29	49,41	0,05
Erholungsfunktion	1	538	402	74,76	0,73
Nutzfunktion	29	13.849	8.757	63,23	15,96
<b>Summe</b>	<b>76</b>	<b>102.331</b>	<b>54.861</b>	<b>53,61</b>	<b>100,00</b>

## 1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
<b>Boden</b>	<b>13</b>	<b>14.859</b>	<b>58,14</b>	<b>1.135</b>
Bodenbewegung	13	14.859	58,14	1.135
Erosion				
Verdichtung				
<b>Flächenhafte Schadereignisse</b>	<b>35</b>	<b>39.155</b>	<b>50,10</b>	<b>3.364</b>
Holzschäden	15	12.902	49,46	1.126
Schälschäden	2	2.402	40,74	170
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Verbisschäden	18	23.852	51,66	2.069
Fegeschäden				
Windwurf/Winddruck/Windbruch				
Schneebruchschäden				
Schäden durch Forstschädlinge				
<b>Nadeln/Blätter</b>	<b>1</b>	<b>784</b>	<b>91,22</b>	<b>78</b>
Nadel-, Blattverfärbung				
Nekrosen	1	784	91,22	78
Nadel-, Blattverlust				
<b>Nährstoffhaushalt</b>				
Degradation				
Kontamination, Eutrophierung				
<b>Raum-/ infrastrukturell</b>	<b>10</b>	<b>5.353</b>	<b>46,29</b>	<b>514</b>
Aufschließungsmangel	10	5.353	46,29	514
Rodungsdruck				
Zergliederung				
<b>Struktur</b>	<b>35</b>	<b>24.098</b>	<b>56,99</b>	<b>1.961</b>
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	7	2.787	76,13	206
hohes H/D-Verhältnis				
Stammzahlüberschuß/-defizit				
Überalterung	1	1.313	76,11	131
Verjüngungsmangel	27	19.998	54,19	1.624
<b>Textur</b>	<b>8</b>	<b>4.204</b>	<b>61,20</b>	<b>220</b>
Texturverlust	8	4.204	61,20	220
Schichtigkeit				
<b>Wasserhaushalt</b>				
Austrocknung				
Vernässung				
<b>Wurzeln</b>				
Wurzelschäden				

## 1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche ha	Bewaldung-%
<b>abiotische Faktoren</b>	<b>40</b>	<b>53.742</b>	<b>53,19</b>
Massenbewegung	10	11.907	58,78
Masseneintrag	2	254	72,99
Niederschlag (Klimaänderung)	8	14.585	50,61
Schnee	20	26.995	52,30
Wind			
<b>biotische Faktoren</b>	<b>3</b>	<b>3.333</b>	<b>56,82</b>
Insekten	3	3.333	56,82
Mistel			
Pilze			
<b>Forstwirtschaft</b>	<b>2</b>	<b>2.626</b>	<b>76,11</b>
forstbetriebl. Erschließung	1	1.313	76,11
Pflegebetrieb			
Verjüngungsbetrieb	1	1.313	76,11
<b>Gesellschaft</b>	<b>3</b>	<b>1.020</b>	<b>43,72</b>
Fernimmissionen	3	1.020	43,72
Flächenwidmung			
Grundwasser			
Nahimmissionen			
Waldbrand			
<b>Landwirtschaft</b>	<b>17</b>	<b>12.499</b>	<b>49,66</b>
Streunutzung, Schneiteilung			
Waldweide	15	11.800	48,40
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)	2	698	88,49
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>			
Rohstoffgewinnung			
<b>Tourismus</b>	<b>9</b>	<b>5.571</b>	<b>47,18</b>
Naherholung			
Sommertourismus	2	1.238	48,07
Wintertourismus	7	4.333	46,93
<b>Wildbewirtschaftung</b>	<b>48</b>	<b>31.195</b>	<b>52,40</b>
Wild	48	31.195	52,40

## 1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	hoch	Dringlichkeit			n
			mittel	gering		
<b>abiotische Faktoren</b>		<b>16</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	2				2
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen			2		2
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	1				1
Wind	waldbauliche Maßnahmen	5	2			7
		8	8	3		19
<b>biotische Faktoren</b>		<b>2</b>			<b>2</b>	
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene					2
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene					
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene					
<b>Forstwirtschaft</b>			<b>1</b>		<b>1</b>	
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung					
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen					
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen			1		1
<b>Gesellschaft</b>						
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen					
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					

Faktor	Gegenmaßnahme	hoch	Dringlichkeit			n
			mittel	gering		
<b>Landwirtschaft</b>		<b>1</b>				<b>1</b>
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen					
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbere	Begleitende Maßnahmen Schaffung von Reinweide-Flächen Sonstige Maßnahmen Weidefreistellung Zäunung		<b>1</b>			<b>1</b>
<b>Rohstoffbewirtschaftung</b>						
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen					
<b>Tourismus</b>		<b>2</b>	<b>2</b>			<b>4</b>
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen					
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen		<b>1</b>	<b>1</b>		<b>2</b>
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen		<b>1</b>	<b>1</b>		<b>2</b>
<b>Wildbewirtschaftung</b>		<b>13</b>	<b>26</b>			<b>39</b>
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen		<b>13</b>	<b>26</b>		<b>39</b>
<b>Summe</b>		<b>34</b>	<b>40</b>	<b>5</b>		<b>79</b>

**2. Kreisfunktionsflächen****2.1 Leitfunktion**

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion Wohlfahrtsfunktion Erholungsfunktion Nutzfunktion	90	264
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>264</b>

**3. Zeiger**

## 3.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
<b>Ausserforstliche Sperrgebiete</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
Truppenübungsplatz		
Jägdliches Sperrgebiet	1	15
Anderes Sperrgebiet		
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien</b>	<b>12</b>	<b>469</b>
Forstliches Sperrgebiet (permanent)		
Forstlicher Sonderstandort	8	276
Forstlicher Generalthaltungsbestand	8	420
Forstliches Naturwaldreservat		
Schutzwaldverbesserungsprojekt		
Bannwald (S)	1	1
Bannwald (W)		
Erklärter Erholungswald (E)		
Festgestellter Objektschutzwald		
Festgestellter Standortschutzwald		
<b>Objektkategorien der WLV</b>	<b>0</b>	
Gefahrenzonenplan		
Wildbacheinzugsgebiet		
Flächenwirtschaftliche Projekt		
Gefahrenpotentialfläche		
<b>Naturschutzrelevante Objektkategorien</b>	<b>1</b>	<b>2.778</b>
Natura 2000 Fläche		
Nationalpark		
Naturschutzgebiet		
Landschaftsschutzgebiet		
Landschaftsschongebiet		
Naturpark	1	2.778
Naturdenkmal		
<b>Wasserrelevante Objektkategorien</b>	<b>10</b>	<b>7.277</b>
Quellschutzgebiet		
Wasserschutzgebiet		
Wasserschongebiet	10	7.277
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>10.538</b>

## 7.6 Anhang 2: Datenblätter

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **232**

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
1	313	Schutzfunktion	nein	319,3ha	70,9%	226,4ha	3208	346.780/419.063
	Charakteristik	Wildalpe					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung schroffe Standorte Kampfzone				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
20%	45,29ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Rutschungen Lawinen
		2	Klasse II	11210-14	Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen			Steinschlag Rutschungen Lawinen
	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
2	312	Schutzfunktion	ja	1.725,1ha	76,1%	1.313,0ha	3209	352.561/418.804
	Charakteristik	Gsengköpfl, Hochalm					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden, schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Kampfzone				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
20%	262,61ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Überalterung					10%		131,3ha	
Verjüngungsmangel					10%		131,3ha	
Erosion					10%		131,3ha	
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Gegenmaßnahme 1</b>		Dringl.	
forstbetriebl. Erschließung schlechte Erschließung					Gegenmaßnahme 2			
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen Schutzwaldprojekt Gsengköpfl (FWP)	mittel			
Massenbewegung				waldbauliche Maßnahmen Schutzwaldprojekt Gsengköpfl (FWP)	mittel			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3	122	Nutzfunktion	nein	388,5ha	44,2%	171,6ha	3208 349.008/418.371	
	Charakteristik	Heutal					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
4	112	Nutzfunktion	ja	858,9ha	91,2%	783,5ha	3208 345.532/417.181	
	Charakteristik	Martinsbichl, Fischbachklause					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
		Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche		
	Nadel-, Blattverlust					10%	78,4ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.
	Insekten Tannentreiblaus							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
5	212	Nutzfunktion	nein	593,4ha	56,7%	336,4ha	3208 348.055/416.676	
	Charakteristik	Möslalm, Prunzberg, Dickkopf					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		schroffe Standorte, seichtgründige Böden Objektschutzwirkung				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	33,64ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
6	222	Nutzfunktion	nein	728,8ha	51,5%	375,7ha	3209 355.317/417.368	
	Charakteristik	Unken, Niederland					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	37,57ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen
			2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Steinschlag Lawinen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
7	110	Nutzfunktion	nein	14,7ha	11,8%	1,7ha	3215 350.658/407.814

Charakteristik: Munitionslager Loferer Hochtal

Fläche der Kampfzone

keine Kampfzone

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	311	Schutzfunktion	nein	398,1ha	92,9%	369,9ha	3209 356.401/416.744

Charakteristik: Achberg

Fläche der Kampfzone

keine Kampfzone

	Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				

## Wälder mit Objektschutzwirkung

objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
30%	110,98ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	312	Schutzfunktion	nein	654,0ha	88,1%	576,4ha	3208 348.163/415.856

Charakteristik: Unkenbachtal

Fläche der Kampfzone

keine Kampfzone

	Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				

## Wälder mit Objektschutzwirkung

objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
10%	57,64ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Lawinen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
10	323	Schutzfunktion	nein	317,2ha	31,8%	100,8ha	3208 343.377/413.332

Charakteristik: Steinplatte

Fläche der Kampfzone

weniger als 80%

	Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz				

## Wälder mit Objektschutzwirkung

objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
10%	10,08ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Lawinen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
11	211	Nutzfunktion	nein	767,7ha	95,4%	732,1ha	3208 345.527/413.608	
	Charakteristik	Schiefbachalm, Schwarzberghöhe					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	73,21ha	1 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
12	311	Schutzfunktion	nein	176,8ha	95,2%	168,3ha	3208 347.337/413.392	
	Charakteristik	Rottenbach, Fußtal					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
13	211	Nutzfunktion	nein	404,7ha	95,1%	385,0ha	3208 348.399/414.577	
	Charakteristik	Garnisalm, Saeuckalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile Lagen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
14	311	Schutzfunktion	nein	213,7ha	89,0%	190,3ha	3208 349.565/414.009	
	Charakteristik	Weißenbachtal					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Lagen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
15	211	Nutzfunktion	nein	570,5ha	70,0%	399,6ha	3209 351.519/415.445	
	Charakteristik	Unkenberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	39,96ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag Lawinen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
16	322	<b>Schutzfunktion</b>	nein	1.230,1ha	74,4%	914,8ha	3209	351.625/413.374
	Charakteristik	Hallenstein					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	30%	274,45ha	1	Klasse III 11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
			2	Klasse III 11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
17	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.015,1ha	82,0%	832,3ha	3209	356.137/414.088
	Charakteristik	Donnersbach, Reitermähder, Mayrberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	83,23ha	1	Klasse III 11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
18	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	2.152,2ha	63,2%	1.361,1ha	3209	358.233/411.283
	Charakteristik	Drei Brüder, Alpaalm, Reiteralm					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
19	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	490,3ha	91,0%	446,1ha	3208	346.032/411.764
Charakteristik		Klemmerich					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Kampfzone Objektschutzwirkung			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			Gefahrenart	
10%	44,61ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Steinschlag Lawinen	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					10%	44,6ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wind Wiederbewaldung bereits erfolgt								
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)				Weidefreistellung			hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
20	323	<b>Schutzfunktion</b>	nein	339,5ha	18,7%	63,5ha	3208	348.758/411.601
Charakteristik		Loferer Alm					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung			
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c			räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Klimaausgleich			
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			Gefahrenart	
10%	6,35ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
21	311	Schutzfunktion	ja	363,5ha	78,5%	285,5ha	3215 350.320/410.114	
	Charakteristik	Lärchberg					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung Objektschutzwirkung				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
40%	114,21ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag	
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag	
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
	Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				20%	57,1ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wild Verbisschäden durch Gamswild				Regulierung			
22	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
22	222	Nutzfunktion	nein	344,3ha	62,3%	214,7ha	3215 351.728/411.227	
	Charakteristik	Faistau					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10%	21,47ha	1 Klasse III	11100-05	Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz			Steinschlag Lawinen	
		2 Klasse II	11210-14	Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen			Steinschlag Lawinen	
23	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
23	112	Nutzfunktion	nein	354,8ha	47,0%	166,6ha	3209 353.229/411.602	
	Charakteristik	Au, Scheffsnoth					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
24	222	Nutzfunktion	ja	209,6ha	65,7%	137,8ha	3215 353.895/411.081			
Charakteristik		Scheffsnoth, Hagen					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
20%	27,55ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche						
Schälschäden				10%	13,8ha					
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.			
Wild Schälschäden durch Rotwild				Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023			hoch			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
25	311	Schutzfunktion	ja	235,1ha	94,7%	222,6ha	3215 356.203/410.387			
Charakteristik		Perhorn, Hunds-Kötschmaierhorn					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden						
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
10%	22,26ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Steinschlag Lawinen			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche						
Schälschäden				20%	44,5ha					
Erläuterungen / Zusatzangaben										
abgeschlossenes Verfahren nach §16 Abs. 5 FG										
				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.			
Wild Schälschäden durch Rotwild		Regulierung laufender § 90 Bescheid bis 31.01.2023					hoch			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
26	212	Nutzfunktion	nein	1.246,2ha	92,8%	1.156,7ha	3215 355.045/409.571			
Charakteristik		Auerweißbachalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
				Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
27	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	1.072,7ha	12,9%	138,3ha	3215 355.761/404.248		
Charakteristik		Saalachtal - St. Martin bis Stoiben					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich, Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
28	112	Nutzfunktion	nein	117,4ha	90,0%	105,6ha	3215 355.033/409.035		
Charakteristik		Scheffsnother Alm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
29	311	Schutzfunktion	nein	2.792,5ha	70,3%	1.963,2ha	3215 351.004/404.925		
Charakteristik		Loferer Steinberge, Passwald, Vorderkaserklamm					Fläche der Kampfzone weniger als 80%		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, sichtbare Verkarstung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
10%	196,32ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Lawinen		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
30	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	11,2ha	18,1%	2,0ha	3215 350.899/408.360		
Charakteristik		Quellschutzgebiet Strubquelle					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
31	222	Nutzfunktion	nein	246,5ha	92,1%	227,1ha	3215 351.969/407.322		
Charakteristik		Kirchental, Rauchenberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
50%	113,56ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen		
			11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke				Steinschlag Lawinen		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
32	122	Nutzfunktion	nein	66,5ha	83,8%	55,7ha	3215 354.515/406.873		
Charakteristik		Wildental, Strubberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
33	311	Schutzfunktion	nein	381,1ha	84,2%	320,9ha	3215 355.243/404.683		
Charakteristik		Hundsfuß					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
30%	96,27ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Lawinen	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
34	211	Nutzfunktion	ja	581,1ha	89,1%	518,1ha	3215 356.838/405.153		
Charakteristik		Gerhardstein und Gerhardstein West					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				10%	51,8ha				
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.		
Wild Verbisschäden durch Gamswild				Regulierung					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
35	222	Nutzfunktion	nein	755,2ha	66,4%	501,8ha	3215 358.111/404.927		
Charakteristik		Litzelalm, Hirschbichl, Seisenbachklamm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
20%	100,36ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen	
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Steinschlag Lawinen	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
36	222	Nutzfunktion	nein	379,5ha	90,5%	343,5ha	3215 352.332/401.748			
Charakteristik		Schiederwald, Vorderkaser					Fläche der Kampfzone			
						keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
37	331	Schutzfunktion	nein	3.460,6ha	68,0%	2.352,2ha	3215 356.802/398.858			
Charakteristik		Leoganger Steinberge					Fläche der Kampfzone			
						weniger als 80%				
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers Wasserschutzgebiet TWA Hamerauquelle, Wasserschutzgebiet Leoganger Steinberge						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
20%	470,45ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen			
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
38	311	Schutzfunktion	nein	127,8ha	83,4%	106,5ha	3215 357.700/404.280			
Charakteristik		Stockklaus					Fläche der Kampfzone			
						keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
20%	21,30ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen			
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Lawinen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
39	211	Nutzfunktion	nein	99,2ha	91,9%	91,1ha	3215 357.765/401.566			
Charakteristik		Pürzelbach					Fläche der Kampfzone			
						keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
40	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	606,7ha	55,8%	338,8ha	3215	359.679/402.389
	Charakteristik	Hochkranz					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>	
	10%	33,88ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Lawinen	
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfäche</b>		
	Schälschäden				10%		33,9ha	
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>
	Wild Schälschäden durch Rotwild				Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
41	212	<b>Nutzfunktion</b>	ja	331,1ha	85,9%	284,4ha	3215	360.423/403.528
	Charakteristik	Kallbrunnalm, Weißbachalm					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>	
	10%	28,44ha	1	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Lawinen	
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfäche</b>		
	Texturverlust				10%		28,4ha	
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>
	Wild Schälschäden durch Rotwild				Regulierung laufender §90 Bescheid bis 31.01.2023			mittel
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
42	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	389,4ha	59,1%	230,2ha	3215	352.344/400.142
	Charakteristik	Leoganger Steinberge - Nord					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		Kampfzone				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
43	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	67,4ha	92,1%	62,1ha	3215 358.063/399.283	
	Charakteristik	Niedergrub					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Wasserschongebiet Leoganger Steinberge				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
44	311	Schutzfunktion	nein	265,7ha	89,2%	237,0ha	3215 361.181/397.437	
	Charakteristik	Stoßenwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10%	23,70ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
45	311	Schutzfunktion	nein	4.742,5ha	62,9%	2.984,0ha	3215 363.630/399.168	
	Charakteristik	Steinernes Meer, Kalkhochalpen					Fläche der Kampfzone weniger als 80%	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, sichtbare Verkarstung, seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10%	298,40ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
46	311	Schutzfunktion	nein	1.056,9ha	6,2%	65,4ha	3215 368.816/398.333	
	Charakteristik	Hundstot					Fläche der Kampfzone weniger als 80%	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		Kampfzone				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
47	331	<b>Schutzfunktion</b>	nein	294,7ha	86,5%	255,0ha	3214	349.552/396.151
	Charakteristik	Grießner Sonnberg					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	30%	76,49ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
48	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	509,1ha	62,2%	316,5ha	3215	352.098/396.108
	Charakteristik	Hirschenwald, Drei Zint					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Kampfzone Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	31,65ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen Muren
49	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	569,5ha	76,4%	435,0ha	3215	356.625/395.315
	Charakteristik	Riedlalm, Priesterregalm, Lettlgraben					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	20%	87,01ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
50	122	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.989,8ha	23,3%	463,4ha	3215	355.031/394.113
	Charakteristik	Leoganger Talboden					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
51	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	387,2ha	9,4%	36,3ha	3215 360.878/394.482		
Charakteristik		Schongebiet Friedlbrunnquelle					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Friedlbrunnquelle, Schongebiet TWA Friedlbrunnquelle, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
52	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	3.311,6ha	9,6%	318,2ha	3215 362.250/390.010		
Charakteristik		Talboden Saalfelden					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Klimaausgleich				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
53	211	Nutzfunktion	nein	129,9ha	60,5%	78,6ha	3215 363.176/394.912		
Charakteristik		Unterer Kienberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung				
Wälder mit Objektschutzwirkung									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
10%	7,86ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag		
		2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
54	223	Erholungsfunktion	nein	247,8ha	83,6%	207,2ha	3215 364.843/394.161		
Charakteristik		Palfen, Einsiedelei, Steinalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5			Objektschutzwirkung seichtgründige Böden				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
Wälder mit Objektschutzwirkung									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
10%	20,72ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag		
		2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
55	222	Nutzfunktion	ja	720,7ha	81,3%	585,6ha	3215 366.106/392.451			
Charakteristik		Saalfelden Bürgerberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		seichtgründige Böden						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
		Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Texturverlust				10%	58,6ha					
		Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.			
Wild Schädlingschäden durch Rotwild					Regulierung					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
56	322	Schutzfunktion	nein	367,6ha	82,7%	303,9ha	3215 368.009/392.339			
Charakteristik		Stablerau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
10%	30,39ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen Muren			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
57	211	Nutzfunktion	nein	113,9ha	71,8%	81,7ha	3215 369.317/391.845			
Charakteristik		Kralleralm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		schroffe Standorte, seichtgründige Böden						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
58	322	Schutzfunktion	nein	125,8ha	78,8%	99,1ha	3215 369.894/392.129			
Charakteristik		Krallerbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschhänge, seichtgründige Böden						
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
10%	9,91ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen Muren			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>59</b>	<b>331</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	491,6ha	62,2%	305,8ha	3215	370.582/393.469
		Charakteristik	Schutzgebiet Zwiesleckquellen					Fläche der Kampfzone weniger als 80%
			Begründung §§					Beschreibung
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Zwiesleckquellen			
		<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		10%	30,58ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen Muren
<b>Nr.</b>	<b>Wertziffer</b>	<b>Leitfunktion</b>	<b>Beeinträchtigung</b>	<b>Gesamtfläche</b>	<b>Waldanteil</b>	<b>ÖK-Blatt</b>	<b>Koordinate X/Y</b>	
<b>60</b>	<b>311</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	421,8ha	57,0%	240,5ha	3215	372.008/392.017
		Charakteristik	Pirnbach, Pirnbachalm, Reiteralm					Fläche der Kampfzone weniger als 80%
			Begründung §§					Beschreibung
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone Rutschhänge, seichtgründige Böden			
		<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		10%	24,05ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen Muren
				2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Lawinen Muren
<b>Nr.</b>	<b>Wertziffer</b>	<b>Leitfunktion</b>	<b>Beeinträchtigung</b>	<b>Gesamtfläche</b>	<b>Waldanteil</b>	<b>ÖK-Blatt</b>	<b>Koordinate X/Y</b>	
<b>61</b>	<b>331</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	275,0ha	49,6%	136,5ha	3215	374.096/392.648
		Charakteristik	Schutzgebiet TWA Hinterthal					Fläche der Kampfzone weniger als 80%
			Begründung §§					Beschreibung
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone seichtgründige Böden, sichtbare Verkarstung, schroffe Standorte			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Hinterthal			
		<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		10%	13,65ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
				2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Lawinen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>62</b>	<b>311</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	740,2ha	53,3%	394,5ha	3216	375.522/391.514
	Charakteristik	Bergtenhütte, Enzenalm, Filzenkopf					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Kampfzone				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 39,45ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Steinschlag Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>63</b>	<b>312</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	1.057,3ha	49,6%	524,0ha	3214	349.128/392.873
	Charakteristik	Spielberg, Schwarzleo					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 52,40ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Lawinen
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>64</b>	<b>111</b>	<b>Nutzfunktion</b>	nein	482,8ha	89,2%	430,5ha	3215	350.012/394.147
	Charakteristik	Spielbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
<b>65</b>	<b>212</b>	<b>Nutzfunktion</b>	ja	317,2ha	92,5%	293,3ha	3215	351.126/391.456		
<b>Charakteristik</b>		Schwarzleobach, Krünbach, Finsterbach								
							<b>Fläche der Kampfzone</b> keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung					
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
<b>objektschutzwirksame Waldfläche</b>		<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>			
10%	29,33ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen Muren			
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen Muren			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>										
Texturverlust				10%	29,3ha					
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>			
Wild Schädlingschäden durch Rotwild				Regulierung			hoch			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
<b>objektschutzwirksame Waldfläche</b>		<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>			
10%	60,86ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>										
Texturverlust				10%	60,9ha					
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>			
Wild Schädlingschäden durch Rotwild				Regulierung			hoch			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
67	223	Erholungsfunktion	ja	538,3ha	74,8%	402,4ha	3215 353.506/392.256	
	Charakteristik	Schigebiet Asitz					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Leogang, Bikepark Leogang				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	10%	40,24ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Lawinen	
			2	Klasse III	11100-05	Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	Lawinen	
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
	Rodungsdruck					20%	80,5ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wintertourismus				Information, Lenkung		hoch	
	Sommertourismus				Information, Lenkung		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
68	311	Schutzfunktion	nein	87,9ha	61,9%	54,4ha	3215 356.008/392.118	
	Charakteristik	Schwarzbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	20%	10,89ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Lawinen	
			2	Klasse II	12100-27	sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunction für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Steinschlag Lawinen	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>69</b>	<b>311</b>	<b>Schutzfunktion</b>	nein	735,4ha	69,9%	514,3ha	3215	355.091/389.448
		Charakteristik	Schwarzbach und Klam					Fläche der Kampfzone weniger als 80%
			Begründung §§					Beschreibung
		<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Kampfzone, Rottenstruktur / Zwergwuchs seichtgründige Böden, Schneeschurf/ Schneeschub			
			<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>					
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		10%	51,43ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen
				2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Lawinen
<b>Nr.</b>	<b>Wertziffer</b>	<b>Leitfunktion</b>	<b>Beeinträchtigung</b>	<b>Gesamtfläche</b>	<b>Waldanteil</b>	<b>ÖK-Blatt</b>	<b>Koordinate X/Y</b>	
<b>70</b>	<b>212</b>	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.202,9ha	76,2%	916,4ha	3215	357.157/391.340
		Charakteristik	Schwarzbach/ Wimbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
			Begründung §§					Beschreibung
		<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung			
		<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz			
		<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		10%	91,64ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Lawinen
				2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Lawinen
<b>Nr.</b>	<b>Wertziffer</b>	<b>Leitfunktion</b>	<b>Beeinträchtigung</b>	<b>Gesamtfläche</b>	<b>Waldanteil</b>	<b>ÖK-Blatt</b>	<b>Koordinate X/Y</b>	
<b>71</b>	<b>222</b>	<b>Nutzfunktion</b>	nein	689,2ha	64,2%	442,7ha	3215	359.507/390.469
		Charakteristik	Biberg, Harham					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
			Begründung §§					Beschreibung
		<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub			
		<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers			
		<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Rodelbahn			
		<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
		20%	88,54ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen
				2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen Lawinen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
72	133	Wohlfahrtsfunktion	nein	485,0ha	19,2%	93,1ha	3215 362.917/390.338					
Charakteristik		Ritzensee, Kollingwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone					
		Begründung §§			Beschreibung							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers							
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
73	122	Nutzfunktion	ja	864,8ha	30,8%	266,6ha	3215 368.915/389.628					
Charakteristik		Dürrnberg, Maria Alm, Enterwinkl, Natrun					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone					
		Begründung §§			Beschreibung							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers							
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz							
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche							
Texturverlust					10%	26,7ha						
Erläuterungen / Zusatzangaben												
Rotwildfütterung												
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.					
Wild Schädlingschäden durch Rotwild				Regulierung			mittel					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
74	111	Nutzfunktion	nein	290,8ha	78,5%	228,4ha	3215 370.833/390.170					
Charakteristik		Rohrmoos, Primbachalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
75	212	Nutzfunktion	nein	1.269,5ha	60,5%	768,4ha	3215 374.284/389.665					
Charakteristik		Hinterthal, Egg, Mußbachalm, Fuchsalm, Mitteregglalm, Schönbergalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone					
		Begründung §§			Beschreibung							
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden							
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen							
Wälder mit Objektschutzwirkung												
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart					
10%	76,84ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Lawinen					
			2	Klasse III			11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
76	121	Nutzfunktion	nein	1.132,8ha	60,3%	683,3ha	3221 365.435/388.092					
Charakteristik		Hoferbach, Deutingerbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone					
		Begründung §§			Beschreibung							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers							

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
77	222	Nutzfunktion	nein	507,9ha	26,8%	136,2ha	3221	369.956/387.605
	Charakteristik	Unterberg, Bachwinkl, Urslau, Melchamalm, Thoraualm					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 13,62ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Muren
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Muren
			3 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
78	212	Nutzfunktion	nein	450,8ha	62,1%	279,7ha	3221	367.473/386.352
	Charakteristik	Jetzbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschungen				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 27,97ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Lawinen Muren
			2 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
80	112	Nutzfunktion	nein	610,2ha	63,4%	386,7ha	3221	371.940/387.321
	Charakteristik	Dickach, Entach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Aberg				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
81	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.071,9ha	25,5%	273,7ha	3221		
		Charakteristik	Langegg						
			<b>Begründung §§</b>						
		<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5						
		<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c						
		<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d						
			<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>						
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>					
	10%	27,37ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				
			2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				
			<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>		
	Texturverlust				20%	54,7ha			
	<b>Erläuterungen / Zusatzangaben</b>								
	Muffelfütterung								
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b>	<b>Dringl.</b>		
	Wild				Regulierung				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
83	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	3.093,8ha	35,4%	1.095,7ha	3220		
	Charakteristik	Voglalpsgraben, Talschluss Lengau					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
			<b>Begründung §§</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5					Objektschutzwirkung Kampfzone, Rottenstruktur / Zwergwuchs schroffe Standorte		
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d					Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm		
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>					
	20%	219,15ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				
			2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
84	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	59,8ha	3,6%	2,2ha	3220		
	Charakteristik	Schutzgebiet TWA WG Hinterglemm - Hochalmquelle					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
			<b>Begründung §§</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 2 Abs. 2 (Kampfzone)					Rottenstruktur / Zwergwuchs		
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c					Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA WG Hinterglemm - Hochalmquelle		
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d					Besucherfrequenz, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
85	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	540,7ha	31,8%	171,9ha	3220	344.631/389.102			
<b>Charakteristik</b>		Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Sonnseite					<b>Fläche der Kampfzone</b>				
						weniger als 80%					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>							
<b>Schutzfunktion</b>		§ 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone							
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Sonnseite							
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
86	212	<b>Nutzfunktion</b>	ja	2.036,8ha	41,0%	835,5ha	3221	350.486/387.832			
<b>Charakteristik</b>		Saalbacher Sonnseite, Viehhofner Sonnseite					<b>Fläche der Kampfzone</b>				
						keine Kampfzone					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>							
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung							
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm							
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>											
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart				
10% 83,55ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen Muren				
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Lawinen Muren				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>							
Rodungsdruck				10%	83,5ha						
<b>Erläuterungen / Zusatzangaben</b>											
Erweiterung der touristischen Infrastruktur											
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			Dringl.				
Sommertourismus				Information, Lenkung			mittel				
Wintertourismus				Information, Lenkung			mittel				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
87	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	1.425,0ha	57,8%	824,3ha	3221	353.313/388.548
	Charakteristik	Geierkogel, Limbergalm					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
10%	82,43ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Lawinen Muren
88	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
88	221	<b>Nutzfunktion</b>	ja	694,8ha	85,0%	590,6ha	3221	358.094/386.437
	Charakteristik	Oitberg-Ratzen					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
30%	177,17ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen
		2	Klasse II	11210-12 Campingplätze				Rutschungen Lawinen
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	59,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		Dringl.	
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen				mittel
89	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
89	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	226,1ha	76,9%	173,8ha	3221	362.408/385.886
	Charakteristik	Oberhaus					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
20%	34,77ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Muren
		2	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Muren

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
90	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.297,5ha	2,8%	64,8ha	3221

Charakteristik	Zeller Becken				Fläche der Kampfzone
					keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung		
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, Reinigung des Wassers		
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz		

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
91	222	Nutzfunktion	ja	397,1ha	28,2%	111,9ha	3220

Charakteristik	Hochalm				Fläche der Kampfzone
					keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rutschhänge		
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers		
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm		

Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
30% 33,58ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen	
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen	

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche		
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit			10%	11,2ha	

Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbissschäden durch Rotwild			Regulierung		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
92	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	838,3ha	22,4%	187,6ha	3220

Charakteristik	Hinterglemm				Fläche der Kampfzone
					keine Kampfzone

	Begründung §§			Beschreibung		
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung		
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Schigebiet Saalbach, Brunnen Langfeld		
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm		

Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10% 18,76ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen	
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
93	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	469,2ha	69,7%	327,2ha	3220

Charakteristik	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld, Schattseite	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 5	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Schneeschurf/ Schneeschub
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers, Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm

## Wälder mit Objektschutzwirkung

objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
20% 65,45ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
94	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	579,1ha	76,6%	443,6ha	3220

Charakteristik	Saalbach Jausern	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

## Wälder mit Objektschutzwirkung

objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart
30% 133,08ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Lawinen Muren
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Lawinen Muren

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
95	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.175,8ha	33,8%	1.412,8ha	3220	347.112/382.913			
Charakteristik		Zwölferkogel, Schattberg					Fläche der Kampfzone				
							weniger als 80%				
		Begründung §§		Beschreibung							
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone							
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers							
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Saalbach-Hinterglemm							
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>											
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart					
10%	141,28ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen Muren				
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Lawinen Muren				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfäche</b>							
Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	141,3ha						
Verbisschäden				20%	282,6ha						
<b>Erläuterungen / Zusatzangaben</b>											
Verbisschäden											
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			Dringl.				
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			mittel				
Wild				Regulierung			mittel				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
96	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	156,1ha	79,9%	124,7ha	3221	352.225/385.040			
Charakteristik		Exenbach					Fläche der Kampfzone				
							keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge							
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>											
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart					
20%	24,93ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen				
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfäche</b>							
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				10%	12,5ha						
Erosion				10%	12,5ha						
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2</b>			Dringl.				
Wild Verbiss				Regulierung			mittel				
Niederschlag (Klimaänderung)				allg. technische Maßnahmen abgeschlossene Verbaulung WLV			gering				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
97	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	192,2ha	67,4%	129,6ha	3221	353.895/385.293
<b>Charakteristik</b>		Kreuzerlehen, Rehrenberg						
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Objektschutzwirkung Rutschhänge			
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
20%	25,92ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					10%	13,0ha		
Erosion					10%	13,0ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild Verbiss				Regulierung			mittel	
Niederschlag (Klimaänderung)				allg. technische Maßnahmen abgeschlossene Verbaugung WLV			gering	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
98	211	<b>Nutzfunktion</b>	ja	1.480,6ha	79,1%	1.171,1ha	3221	351.433/384.350
<b>Charakteristik</b>		Viehhofen, Tannwald, Löhnersbach, Rossegg						
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Objektschutzwirkung Rutschhänge			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
10%	117,11ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					20%	234,2ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild Verbiss				Regulierung			mittel	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
99	311	Schutzfunktion	ja	1.345,3ha	85,5%	1.149,8ha	3221				
Charakteristik		Salersbach, Schrambach, Badhauskopf					Fläche der Kampfzone				
							weniger als 80%				
		Begründung §§		Beschreibung							
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub, seichtgründige Böden, schroffe Standorte							
Wälder mit Objektschutzwirkung											
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart				
30%	344,94ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen Muren				
			2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Rutschungen Lawinen Muren				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche							
Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	115,0ha						
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.				
Wind				waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Badhauskopf			hoch				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
100	321	Schutzfunktion	ja	2.686,1ha	69,5%	1.866,3ha	3221				
Charakteristik		Maishofen, Thumersbach, Erlberg					Fläche der Kampfzone				
							weniger als 80%				
		Begründung §§		Beschreibung							
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rutschhänge schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers							
Wälder mit Objektschutzwirkung											
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart				
20%	373,26ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen Muren				
			2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Lawinen Muren				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche							
Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	186,6ha						
Verjüngungsmangel				20%	373,3ha						
Texturverlust											
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.				
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			mittel				
Wild Verbiss, Schädlingschäden				Regulierung laufendes §16/5 Verfahren			hoch				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
101	311	Schutzfunktion	nein	27,9ha	98,9%	27,6ha	3221 362.809/380.922	
Charakteristik		Gschwendtgraben					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%	2,76ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
102	311	Schutzfunktion	nein	149,1ha	92,0%	137,1ha	3221 363.832/380.708	
Charakteristik		Alpkendlgraben					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%	13,71ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
103	312	Schutzfunktion	nein	2.505,5ha	45,2%	1.133,7ha	3220 346.160/380.162	
Charakteristik		Hochsonnberg					Fläche der Kampfzone weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
104	211	Nutzfunktion	nein	412,7ha	64,1%	264,4ha	3221 349.696/377.603	
Charakteristik		Rohrerberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		schroffe Standorte Rutschhänge Objektschutzwirkung				
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
10%	26,44ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
105	211	Nutzfunktion	nein	129,2ha	90,6%	117,1ha	3221 351.728/379.006			
Charakteristik		Angerberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
10%	11,71ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren			
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
106	211	Nutzfunktion	nein	201,1ha	94,2%	189,4ha	3221 352.992/378.852			
Charakteristik		Wengerberg-Hauserberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
10%	18,94ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren			
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
107	311	Schutzfunktion	nein	535,5ha	93,6%	501,4ha	3221 354.454/379.066			
Charakteristik		Piesendorferbach, Fürtherbach					Fläche der Kampfzone weniger als 80%			
		Begründung §§		Beschreibung						
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Objektschutzwirkung Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs						
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
20%	100,28ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren			
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
108	211	Nutzfunktion	nein	218,5ha	84,8%	185,2ha	3221	356.000/378.424
	Charakteristik	Aufhausen					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	20%	37,04ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	3221	Rutschungen Muren
			2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	357.229/380.252	Rutschungen Muren
109	322	Schutzfunktion	nein	1.564,9ha	71,3%	1.115,4ha	3221	357.229/380.252
	Charakteristik	Schmittenkessel, Areit					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Schmittenhöhe				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	30%	334,62ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	3221	Rutschungen Lawinen Muren
			2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	364.524/378.562	Rutschungen Lawinen Muren
110	311	Schutzfunktion	ja	751,6ha	89,2%	670,2ha	3221	364.524/378.562
	Charakteristik	Hundsbach, Brandenau, Steinbach					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Objektschutzwirkung Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10%	67,02ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	3221	Rutschungen Muren
			2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	364.524/378.562	Rutschungen Muren
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
	Windwurf/Winddruck/Windbruch					30%	201,0ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforungsmassnahmen			gering

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y						
111	211	Nutzfunktion	ja	299,8ha	42,2%	126,6ha	3221 364.701/377.105						
Charakteristik		Tischeggriedl, Moderegg											
		Begründung §§											
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)											
Wälder mit Objektschutzwirkung													
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart						
10%	12,66ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Muren						
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Muren						
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche								
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	25,3ha							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.						
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstung			gering						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y						
112	311	Schutzfunktion	ja	69,6ha	92,4%	64,3ha	3221 364.166/377.771						
Charakteristik		Hauserbach											
		Begründung §§											
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4											
Wälder mit Objektschutzwirkung													
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart						
10%	6,43ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren						
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren						
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche								
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	6,4ha							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.						
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstung			gering						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y						
114	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	380,7ha	15,4%	58,7ha	3221 352.678/377.456						
Charakteristik		Angerberg Süd											
		Begründung §§											
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c											
Beschreibung													
räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Klimaausgleich													

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
115	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.901,3ha	1,9%	55,8ha	3221	351.117/376.007
	Charakteristik	Unteres Salzachtal					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§			Beschreibung			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
116	111	Nutzfunktion	nein	203,2ha	93,9%	190,8ha	3221	350.813/373.833
	Charakteristik	Schattberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
117	112	Nutzfunktion	nein	1.098,0ha	59,4%	652,1ha	3221	352.358/374.662
	Charakteristik	Schaufelberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§			Beschreibung			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
118	311	Schutzfunktion	ja	4.408,2ha	49,4%	2.179,6ha	3221	354.050/369.182
	Charakteristik	Kaprun, Wasserfallboden					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§			Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden, , Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart		
20%	435,92ha	1	Klasse III	11100-18	Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
		2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfäche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	218,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wind				waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Kaprunertal			mittel	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
119	321	<b>Schutzfunktion</b>	nein	342,0ha	95,1%	325,2ha	3221	357.213/373.325
	Charakteristik	Imbach, Winklerbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
20%	65,04ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Muren	
		2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
120	131	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	83,9ha	100,0%	83,9ha	3221	358.496/374.077
	Charakteristik	Schutzgebiet TWA GD Kaprun Ort - Bärenreithquellen, Maywaldquellen					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA GD Kaprun Ort - Bärenreithquellen, Maywaldquellen				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
121	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	660,6ha	92,0%	607,7ha	3221	359.441/374.596
	Charakteristik	Mayerwald, Brucker Freiberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
122	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.159,1ha	54,8%	1.183,5ha	3221	359.829/369.942
	Charakteristik	Fuscher Tal					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kapfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
30%	355,05ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Rutschungen Muren	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					40%	473,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung					Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wind					waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Fusch Ost, allgemeine waldbauliche Maßnahmen		mittel	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
123	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	924,0ha	15,1%	139,8ha	3221	361.004/367.292
	Charakteristik	Talboden Fusch					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
124	111	Nutzfunktion	nein	225,1ha	63,0%	141,7ha	3221	363.338/374.822
	Charakteristik	Pichlberg - Niederhof					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
125	311	Schutzfunktion	nein	35,6ha	88,3%	31,4ha	3221	363.586/374.719
	Charakteristik	Kohlschneitgraben					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10%	3,14ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Rutschungen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
126	311	Schutzfunktion	nein	8.293,2ha	49,7%	4.125,2ha	3227	362.888/366.302
	Charakteristik	Drei Brüder					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte, Rutschhänge				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
20%	825,04ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Lawinen Muren
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
127	111	Nutzfunktion	nein	516,9ha	74,9%	387,0ha	3221	365.520/374.621
	Charakteristik	Heubergalm, Erlhofalm					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
128	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	15,4ha	96,3%	14,8ha	3221 365.013/375.319		
<b>Charakteristik</b>		Kuchllehengraben				<b>Fläche der Kampfzone</b>			
						keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart		
40%	5,92ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Rutschungen Muren		
		2 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunction für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten				Rutschungen Muren		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
129	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	34,1ha	93,1%	31,7ha	3221 365.502/375.003		
<b>Charakteristik</b>		Kendlhofgraben				<b>Fläche der Kampfzone</b>			
						keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart		
40%	12,69ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Rutschungen Muren		
		2 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunction für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten				Rutschungen Muren		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
130	132	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	230,0ha	32,3%	74,3ha	3221 354.481/370.978		
<b>Charakteristik</b>		Talboden Kaprunertal				<b>Fläche der Kampfzone</b>			
						keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich					
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz					

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
131	331	<b>Schutzfunktion</b>	nein	130,3ha	16,2%	21,1ha	3227 360.343/366.518		
<b>Charakteristik</b>		Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Standorte, schroffe Lagen					
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet - GD Zell am See und GD Bruck - Wölflerquelle					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
<b>objektschutzwirksame Waldfläche</b>		<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>		
30%		6,32ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Lawinen		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
132	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.269,1ha	24,6%	312,6ha	3219 308.239/375.354		
<b>Charakteristik</b>		Salzach, Königsleiten					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3  § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone					
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers					
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Königsleiten					
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>					
Rodungsdruck				10%			31,3ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>		
Wintertourismus									
Waldweide									
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
133	222	<b>Nutzfunktion</b>	ja	265,0ha	67,6%	179,1ha	3219 308.731/372.530		
<b>Charakteristik</b>		Ahndorf, Königsleiten					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							keine Kampfzone		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung					
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet TWA Hochkrimml - Plattwaldquelle					
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
<b>objektschutzwirksame Waldfläche</b>		<b>Nr</b>	<b>Objektklasse</b>	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>		
10%		17,91ha	1	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Lawinen		
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>					
Rodungsdruck				10%			17,9ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>		
Wintertourismus									

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
134	212	Nutzfunktion	ja	252,3ha	72,1%	182,0ha	3219 309.936/371.762	
	Charakteristik	Sieben Mäser, Plattwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Königsleiten				
		Wälder mit Objektschutzwirkung						
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	10%	18,20ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen	
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
	Rodungsdruck				10%	18,2ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wintertourismus							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
135	311	Schutzfunktion	ja	2.883,1ha	50,1%	1.444,3ha	3219 313.900/375.785	
	Charakteristik	Gernkogel, Nadernach, Trattenbach					Fläche der Kampfzone weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge				
		Wälder mit Objektschutzwirkung						
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	10%	144,43ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Lawinen	
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
	Verjüngungsmangel				10%	144,4ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wild Verbißsschäden				Regulierung			
	Waldweide							

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
136	211	Nutzfunktion	ja	298,8ha	84,4%	252,2ha	3219
		Charakteristik	Vorderwaldberg				
			Begründung §§				
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge		
			Wälder mit Objektschutzwirkung				
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
		40%	100,87ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	Rutschungen Lawinen
		Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche
		Verjüngungsmangel					20%   50,4ha
		Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Wild Verbisschäden, Schälschäden			Regulierung		mittel
		Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
137	321	Schutzfunktion	ja	503,3ha	89,1%	448,3ha	3219
		Charakteristik	Brunnsteinwald, Samwald, Rankenthal				
			Begründung §§				
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge		
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers		
		Wälder mit Objektschutzwirkung					
		objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		Gefahrenart
		20%	89,66ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
				2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
		Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche
		Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%   44,8ha
		Schälschäden					10%   44,8ha
		Erosion					10%   44,8ha
		Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Wind			waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Brunnsteinwald		hoch
		Wild Verbisschäden, Schälschäden			Regulierung		hoch
		Massenbewegung					

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
138	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	190,7ha	8,3%	15,9ha	3219 312.530/370.039			
Charakteristik		Talboden Krimml					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§			Beschreibung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
139	222	Nutzfunktion	nein	330,6ha	34,3%	113,5ha	3219 314.801/372.723			
Charakteristik		Vorderkrimml					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich, Reinigung des Wassers					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz					
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
20%	22,70ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Hochwasser			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
140	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	2.955,5ha	4,9%	146,2ha	3220 329.079/374.751			
Charakteristik		Oberes Salzachtal					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§			Beschreibung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
141	211	Nutzfunktion	ja	119,1ha	100,0%	119,1ha	3219 317.637/374.283			
Charakteristik		Oberer Feuchtwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge					
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>										
Verjüngungsmangel				10%	Beeinträchtigte Waldfläche					
					11,9ha					
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2						
Wild Verbisschäden, Schädlingschäden				Regulierung						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
142	111	Nutzfunktion	ja	88,9ha	73,0%	64,9ha	3219 317.528/373.956			
Charakteristik		Feuchtwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone			
		Beeinträchtigungsmerkmale			Beschreibung					
Verjüngungsmangel		10%			Beeinträchtigte Waldfläche					
					6,5ha					
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2						
Waldweide										

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
143	122	Nutzfunktion	nein	261,9ha	35,6%	93,1ha	3219 317.738/373.126		
Charakteristik		Rosenthal					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
144	312	Schutzfunktion	ja	1.942,3ha	57,6%	1.118,6ha	3219 320.926/375.877		
Charakteristik		Wildkogel, Wiesbach, Dürrnbach					Fläche der Kampfzone weniger als 80%		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Wildkogel				
Wälder mit Objektschutzwirkung									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart			
30% 335,58ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen Hochwasser			
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen Lawinen Hochwasser			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche					
Rodungsdruck				10%	111,9ha				
Verjüngungsmangel				10%	111,9ha				
Erosion				10%	111,9ha				
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.		
Wintertourismus				-----			-----		
Wild Verbisschäden, Schädlingschäden				Regulierung			mittel		
Waldweide				-----			-----		
Massenbewegung				-----			-----		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
145	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	58,7ha	49,4%	29,0ha	3219 319.470/373.905	
	Charakteristik	Dürrnbachau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Reinigung der Luft				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 2,90ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Hochwasser
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Hochwasser
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
	Rodungsdruck				20%	5,8ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		
	Flächenwidmung				-----	Dringl.		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
146	211	Nutzfunktion	nein	351,0ha	61,4%	215,5ha	3219 321.575/374.201	
	Charakteristik	Mitterhohenbramberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	10% 21,55ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
147	221	Nutzfunktion	ja	293,5ha	47,5%	139,5ha	3220 326.062/376.406	
	Charakteristik	Schelnberg, Walsberg, Obermühlbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	30% 41,84ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
	Verjüngungsmangel				10%	13,9ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		
	Wild Verbisschäden, Schälschäden				Regulierung	Dringl.		
					-----	mittel		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
148	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.929,1ha	44,5%	1.303,1ha	3219	323.774/379.030
	Charakteristik	Mühlbergmähder, Schließfalten, Baumgartenalm					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen, Schigebiet Wildkogel				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	10%	130,31ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
	Verjüngungsmangel				10%	130,3ha		
	Rodungsdruck				10%	130,3ha		
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Waldweide				-----			
	Wild Schädlingschäden, Verbisschäden				Regulierung Verfahren nach §90			
	Wintertourismus				-----			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
149	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	118,2ha	97,5%	115,3ha	3220	325.721/377.657
	Charakteristik	nördlicher Arzboden					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
150	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	159,0ha	84,6%	134,6ha	3220	328.326/377.931
	Charakteristik	Plattwald					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
151	212	Nutzfunktion	ja	778,0ha	76,1%	591,7ha	3220				
	Charakteristik	Paß Thurn, Weidmoos, Wasenmoos					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub							
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtung, Schigebiet Resterhöhe							
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart			
	10% 59,17ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Lawinen			
			2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Lawinen			
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>					
	Rodungsdruk				10%	59,2ha					
	Verjüngungsmangel				10%	59,2ha					
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.			
	Flächenwidmung				-----						
	Waldweide				-----						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
152	122	Nutzfunktion	ja	1.496,0ha	26,7%	399,0ha	3220	331.915/377.216			
	Charakteristik	Jochberg, Spielbichl					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers							
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen							
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>					
	Rodungsdruk				10%	39,9ha					
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.			
	Flächenwidmung				-----						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
153	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.409,6ha	50,9%	716,9ha	3220	335.384/379.750

Charakteristik	Kranzbach, Burkbach, Thalbach, Schellenberg, Schwarzpalfen	Fläche der Kampfzone
		weniger als 80%

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge, Schneeschurf/ Schneeschub

Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
10% 71,69ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Muren	
	2	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Rutschungen Muren	

Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verjüngungsmangel				10%	71,7ha		

Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbisschäden, Schädlingschäden	Regulierung Verfahren nach §90					hoch
Waldweide						
Schnee	waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen					hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
154	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	88,8ha	46,9%	41,7ha	3220	333.923/378.712

Charakteristik	Harlandberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
155	211	<b>Nutzfunktion</b>	ja	94,7ha	68,9%	65,3ha	3220	334.893/378.573

Charakteristik	Rapfberg	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche			
Verjüngungsmangel			10%	6,5ha		

Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verbisschäden, Schädlingschäden	Regulierung					mittel

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
156	211	Nutzfunktion	ja	41,0ha	62,8%	25,7ha	3220 335.935/378.477				
Charakteristik		Hacksteinberg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone				
Begründung §§		Beschreibung									
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge							
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche							
Verjüngungsmangel				10%	2,6ha						
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.				
Wild Verbisschäden, Schälschäden											
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
157	221	Nutzfunktion	ja	69,1ha	37,4%	25,8ha	3220 336.533/378.267				
Charakteristik		Hochreithwald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone				
Begründung §§		Beschreibung									
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich							
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche							
Verjüngungsmangel				10%	2,6ha						
Texturverlust				10%	2,6ha						
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.				
Wild Schälschäden, Verbisschäden				Regulierung Verfahren nach §90			hoch				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
158	331	Schutzfunktion	nein	46,0ha	69,3%	31,9ha	3220 337.806/379.834				
Charakteristik		Schutzgebiet - WG Stuhlfelden TWA Raislgrabenquellen					Fläche der Kampfzone weniger als 80%				
Begründung §§		Beschreibung									
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone)		Rutschhänge Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, WG Stuhlfelden TWA Raislgrabenquellen							
Wälder mit Objektschutzwirkung											
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr.	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart				
10%	3,19ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren				
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen Muren				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
159	121	Nutzfunktion	nein	309,4ha	34,4%	106,5ha	3220 337.800/377.590				
Charakteristik		Dürmberg, Wetterkreuz					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone				
Begründung §§		Beschreibung									
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers							

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
160	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	203,5ha	93,4%	190,0ha	3220	339.054/378.571
	Charakteristik	Dürmberggraben, Stuhlfeldnerbach					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	Wälder mit Objektschutzwirkung							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
	10%	19,00ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren	
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
	Verjüngungsmangel					10%	19,0ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wild Verbisschäden, Schälschäden				Regulierung			mittel
	Waldweide							
	Beeinträchtigungsmerkmale							
	Verjüngungsmangel					10%	4,2ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wild Verbisschäden, Schälschäden				Regulierung			hoch
	Beeinträchtigungsmerkmale							
	Verjüngungsmangel					10%	11,9ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
	Wild Verbisschäden, Schälschäden				Regulierung			mittel

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
163	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	616,5ha	90,3%	556,4ha	3220	341.821/378.721				
	Charakteristik	Stimmelberg, Manlitzberg					<b>Fläche der Kampfzone</b>					
							keine Kampfzone					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>								
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge								
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>											
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>					
	10%	55,64ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	Rutschungen Muren					
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>						
	Verjüngungsmangel					10%	55,6ha					
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>				
	Wild				Regulierung Verbisschäden, Schälschäden			mittel				
	Waldweide											
164	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
164	121	<b>Nutzfunktion</b>	ja	96,1ha	37,6%	36,1ha	3220	342.260/377.787				
	Charakteristik	Viertalberg					<b>Fläche der Kampfzone</b>					
							keine Kampfzone					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>								
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 27 Abs. 2 lit. d		Reinigung des Wassers								
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>						
	Verjüngungsmangel					10%	3,6ha					
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>				
	Wild				Regulierung			mittel				
	Waldweide											
165	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
165	131	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	455,3ha	19,5%	89,0ha	3220	344.314/377.150				
	Charakteristik	Hofham, Tobersbach, Lehnberg					<b>Fläche der Kampfzone</b>					
							keine Kampfzone					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>								
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers								
166	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y					
166	211	<b>Nutzfunktion</b>	ja	173,5ha	92,7%	160,8ha	3220	344.597/378.212				
	Charakteristik	Grünsaferk					<b>Fläche der Kampfzone</b>					
							keine Kampfzone					
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>								
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge								
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>						
	Verjüngungsmangel					10%	16,1ha					
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>				
	Wild Verbisschäden, Schälschäden, Fegeschäden				Regulierung			hoch				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
167	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	381,4ha	95,6%	364,5ha	3220	346.597/378.821		
	Charakteristik	Pölsen, Mitereck, Tobersbach, Lengbach					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge						
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>		
	10%	36,45ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren		
			2 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen Muren		
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
	Verjüngungsmangel					10%	36,4ha			
	Erosion					10%	36,4ha			
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>	<b>Dringl.</b>			
	Wild Verbisschäden, Fegeschäden, Schälschäden				Regulierung Verfahren nach §90			hoch		
	Waldweide									
	Massenbewegung									
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
168	221	<b>Nutzfunktion</b>	ja	58,3ha	99,8%	58,2ha	3220	346.322/378.421		
	Charakteristik	Pölsenberg					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge						
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
	Schälschäden					10%	5,8ha			
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>	<b>Dringl.</b>			
	Wild Schälschäden, Verbisschäden, Fegeschäden				Regulierung			mittel		
	Waldweide									
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
169	122	<b>Nutzfunktion</b>	nein	311,8ha	39,5%	123,1ha	3220	347.266/377.566		
	Charakteristik	Gaisberg					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Klimaausgleich						
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
170	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	346,8ha	87,6%	303,8ha	3220	348.759/378.758	
	Charakteristik	Steinbach					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							keine Kampfzone		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge					
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiete TWA WG Niedernsill - Gais- und Hirschbrunnquellen					
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>		
10%	30,38ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren		
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Schälschäden					10%	30,4ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>		
Wild Schälschäden, Fegeschäden, Verbisschäden				Regulierung			mittel		
171	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
171	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.534,5ha	38,8%	984,1ha	3219	308.006/368.484	
	Charakteristik	Wilde Gerlos					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>		
10%	98,41ha	1 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser		
		2 Klasse III	11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser		
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
Verjüngungsmangel					10%	98,4ha			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	196,8ha			
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>		
Wild Verbisschäden, Schälschäden, Fegeschäden				Regulierung			mittel		
Waldweide									
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen, laufendes FWP Wildgerlos			hoch		
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen, laufendes FWP Wildgerlos			hoch		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
172	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.854,4ha	43,3%	2.101,1ha	3225	312.746/361.936

Charakteristik	Krimmler Achental	Fläche der Kampfzone	
		weniger als 80%	

	Begründung §§	Beschreibung	
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3	Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden	
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen	

Wälder mit Objektschutzwirkung						
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30% 630,33ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
	2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche		
Schälschäden			10%		210,1ha
Windwurf/Winddruck/Windbruch			10%		210,1ha
Verjüngungsmangel			10%		210,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Dringl.
				Gegenmaßnahme 2	
Wild Verbisschäden, Schälschäden, Fegeschäden			Regulierung		mittel
Waldweide					
Wind			waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel
Schnee			waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
173	323	<b>Schutzfunktion</b>	nein	111,6ha	88,2%	98,4ha	3219	312.365/367.692

Charakteristik	Krimmler Wasserfall	Fläche der Kampfzone	
		keine Kampfzone	

	Begründung §§			Beschreibung		
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone)			Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rottenstruktur / Zwergwuchs		
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Reinigung der Luft		
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz		

Wälder mit Objektschutzwirkung						
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
30% 29,53ha	1	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
174	211	Nutzfunktion	ja	670,5ha	88,3%	591,8ha	3219		
	Charakteristik	Wieserwald, Krimmler Schattseite					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§					Beschreibung		
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge					
Wälder mit Objektschutzwirkung									
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
40% 236,70ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche				
Windwurf/Winddruck/Windbruch					20%	118,4ha			
Verjüngungsmangel					10%	59,2ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.		
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch		
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch		
Insekten				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
175	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.671,6ha	51,9%	2.423,7ha	3225	318.865/366.354
	Charakteristik	Ober- und Untersulzbachtal					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Geröll, Blockhalden, schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>	
	20%	484,75ha	1 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
			2 Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
	Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	242,4ha		
	Erosion				10%	242,4ha		
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			
	Wind				waldbauliche Maßnahmen	Dringl.		
	Schnee				waldbauliche Maßnahmen	hoch		
	Massenbewegung				allg. technische Maßnahmen	hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
176	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	496,8ha	86,6%	430,3ha	3219	318.677/369.698
	Charakteristik	Äußeres Ober- und Untersulzbachtal					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>	
	20%	86,06ha	1 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Steinschlag Rutschungen Lawinen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
177	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	145,3ha	85,8%	124,6ha	3219	320.271/371.760
	Charakteristik	Buchwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
178	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	296,3ha	93,9%	278,2ha	3219

Charakteristik	Aschbach, Schönbach	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
20%	55,63ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Lawinen Muren
		2	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Rutschungen Lawinen Muren

Beeinträchtigungsmerkmale			Beeinträchtigte Waldfläche		
Schädlingschäden			10%	27,8ha	

Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Schädlingschäden, Fegeschäden, Verbisschäden						

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
179	112	<b>Nutzfunktion</b>	nein	143,0ha	92,6%	132,4ha	3219

Charakteristik	Bärngartwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d	Besucherfrequenz

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
180	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	185,2ha	93,4%	173,0ha	3219

Charakteristik	Schönbachwald	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4	Objektschutzwirkung Rutschhänge

Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
20%	34,61ha	1	Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			Rutschungen

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
181	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.461,3ha	46,8%	1.150,8ha	3220	325.006/368.211
<b>Charakteristik</b>		Habachtal					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, seichtgründige Böden, schroffe Standorte				
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>	
10%	115,08ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfäche</b>			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	115,1ha		
Verjüngungsmangel					10%	115,1ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b>	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>	
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederauffortungsmaßnahmen			mittel	
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederauffortungsmaßnahmen			mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
182	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.059,1ha	90,7%	960,2ha	3220	326.779/373.786
<b>Charakteristik</b>		Karwald, Wenserwehr, Habachbodenwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>	
20%	192,04ha	1	Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			
		2	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
183	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.337,1ha	45,1%	1.957,8ha	3220	330.247/369.695
	Charakteristik	Hollersbachtal					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							weniger als 80%	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>	
	10%	195,78ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	Steinschlag Rutschungen Lawinen	
			2	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	Steinschlag Rutschungen Lawinen	
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
	Windwurf/Winddruck/Windbruch				20%	391,6ha		
	Verjüngungsmangel				10%	195,8ha		
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	<b>Dringl.</b>		
	Wind				waldbauliche Maßnahmen	hoch		
	Insekten				waldbauliche Maßnahmen	hoch		
	Waldweide							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
184	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	339,8ha	94,8%	322,1ha	3220	330.917/372.836
	Charakteristik	Hinterer Lachwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
185	121	<b>Nutzfunktion</b>	nein	783,3ha	81,3%	636,5ha	3220	333.055/374.536
	Charakteristik	Vorderer Lachwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>	
							keine Kampfzone	
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
186	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	4.952,1ha	54,5%	2.697,5ha	3220	336.866/368.077	
	Charakteristik	Felbertal					Fläche der Kampfzone		
							weniger als 80%		
		Begründung §§		Beschreibung					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, schroffe Standorte, seichtgründige Böden					
	Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
40%	1.079,00ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
		2 Klasse III	11100-26	Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
	Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
	Erosion								
	Verjüngungsmangel								
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				
	Wind				waldbauliche Maßnahmen laufendes FWP Felbertal				
	Schnee				allg. technische Maßnahmen laufendes FWP Felbertal				
	Wild				Regulierung Verfahren nach §90				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
187	233	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	496,0ha	16,0%	79,5ha	3220	336.198/369.357	
	Charakteristik	Schößwendalm, Tauernhaus					Fläche der Kampfzone		
							keine Kampfzone		
	Begründung §§		Beschreibung						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)		Objektschutzwirkung					
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten, Reinigung des Wassers					
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz					
	Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
10%	7,95ha	1 Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Lawinen		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
188	211	Nutzfunktion	nein	1.062,9ha	82,8%	880,1ha	3220	338.303/374.342
Charakteristik		Felberberg, Scheibelberg						Fläche der Kampfzone
								keine Kampfzone
		Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald)			Objektschutzwirkung			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10% 88,01ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen	
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Rutschungen	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
189	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	171,2ha	99,2%	169,8ha	3220	338.182/373.839
Charakteristik		Schutzgebiete - Wilhelmsdorferquellen, Kaltenbrunnquelle						Fläche der Kampfzone
								keine Kampfzone
		Begründung §§			Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 27 Abs. 2 lit. d			Reinigung des Wassers, Schutzgebiete - Wilhelmsdorferquellen, Kaltenbrunnquelle			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
190	311	Schutzfunktion	ja	7.264,2ha	54,0%	3.919,2ha	3220	343.866/367.837
Charakteristik		Stubachtal						Fläche der Kampfzone
								weniger als 80%
		Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5			Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
30% 1.175,77ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
		2 Klasse III	11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Windwurf/Winddruck/Windbruch					10%	391,9ha		
Erosion					10%	391,9ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch	
Schnee				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen			hoch	
Massenbewegung				allg. technische Maßnahmen			hoch	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
191	221	Nutzfunktion	nein	231,0ha	24,0%	55,3ha	3220 341.975/372.347		
Charakteristik		Sturmbach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4			Rutschhänge				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers, Klimaausgleich				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
192	121	Nutzfunktion	nein	579,3ha	91,3%	529,0ha	3220 344.701/374.566		
Charakteristik		Tannwald, Kniewald					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
193	112	Nutzfunktion	nein	101,1ha	100,0%	101,1ha	3226 345.041/365.547		
Charakteristik		Böndlöhütte					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
194	322	Schutzfunktion	nein	533,2ha	61,9%	329,9ha	3226 346.311/362.622		
Charakteristik		Grünsee, Weißenbach					Fläche der Kampfzone weniger als 80%		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Objektschutzwirkung schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz, Schigebiet Weißeck				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart		
20%	65,97ha	1	Klasse III	11100-02	Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr		Lawinen		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
195	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.283,6ha	45,2%	1.031,3ha	3220	348.239/371.413	
	Charakteristik	Mühlbachtal, Rattensbachtal				Fläche der Kampfzone			
						weniger als 80%			
		Begründung §§		Beschreibung					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs, Kampfzone Rutschhänge					
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart		
	10%	103,13ha	1 Klasse III	11100-01	Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Rutschungen Lawinen Muren		
		2	Klasse III	11100-03	landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)		Rutschungen Lawinen Muren		
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
	Windwurf/Winddruck/Windbruch				10%	103,1ha			
	Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.		
	Wind				waldbauliche Maßnahmen Wiederaufforstungsmaßnahmen		mittel		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
196	121	<b>Nutzfunktion</b>	nein	277,6ha	95,3%	264,6ha	3220	347.887/373.957	
	Charakteristik	Königsberg				Fläche der Kampfzone			
						keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung					
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
197	313	<b>Schutzfunktion</b>	nein	425,1ha	43,9%	186,8ha	3216	377.479/389.772	
	Charakteristik	Kaserboden				Fläche der Kampfzone			
						weniger als 80%			
		Begründung §§		Beschreibung					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, seichtgründige Böden					
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
199	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	230,5ha	60,8%	140,2ha	3221	374.321/387.016	
	Charakteristik	Sommereralm				Fläche der Kampfzone			
						keine Kampfzone			
		Begründung §§		Beschreibung					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 5		schroffe Standorte, seichtgründige Böden					
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz					

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
200	322	<b>Schutzfunktion</b>	nein	227,0ha	68,8%	156,2ha	3221	374.663/386.168
	Charakteristik	Grünegg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung schroffe Standorte				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz (Schigebiet Hochkönig)				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
20%	31,25ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Rutschungen Muren	
		2 Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Felssturz Rutschungen Muren	
		3 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Rutschungen Muren	
		4 Klasse III	11100-28 Parkplätze				Felssturz Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
201	122	<b>Nutzfunktion</b>	nein	407,0ha	51,7%	210,4ha	3222	376.042/386.816
	Charakteristik	Altenbergwald, Dienten					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, touristische Einrichtungen (Schigebiet Hochkönig)				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
202	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	5.059,0ha	55,8%	2.823,1ha	3221	369.069/382.608
	Charakteristik	Geralm, Gabühel, Hundstein, Hochkaseralm, Schwalbenwand, Klingspitz					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung Rottenstruktur/ Zwergwuchs schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10%	282,31ha	1 Klasse III	11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)				Felssturz Rutschungen Lawinen Muren	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
203	211	Nutzfunktion	nein	174,0ha	50,1%	87,1ha	3221 373.570/384.064	
	Charakteristik	Hirschgägg					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	20%	17,43ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Rutschungen Muren
204	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
	311	Schutzfunktion	nein	701,6ha	78,8%	553,2ha	3221 374.781/382.323	
	Charakteristik	Fallersberg, Mitterseite					Fläche der Kampfzone weniger als 80%	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		Objektschutzwirkung Rutschhänge Geröll, Blockhalden, schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	30%	165,95ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren
205	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
	211	Nutzfunktion	nein	623,1ha	49,4%	308,0ha	3222 376.984/382.956	
	Charakteristik	Bodenberg, Huberalm, Königsbergalm					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§					Beschreibung	
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart
	20%	61,61ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren
		2	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren
206	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
	111	Nutzfunktion	nein	108,9ha	85,6%	93,3ha	3222 375.526/381.178	
	Charakteristik	Eschenauer Kogel (Seitenwald)					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
207	221	Nutzfunktion	nein	444,4ha	35,6%	158,3ha	3221	368.249/377.602
	Charakteristik	Großsonnberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
40% 63,33ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren	
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Rutschungen Muren	
	3	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
208	311	Schutzfunktion	nein	644,2ha	94,3%	607,5ha	3221	370.079/378.608
	Charakteristik	Sonnberg, Hopfberg, Schmiedgraben					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
50% 303,76ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren Hochwasser	
	2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr				Rutschungen Muren Hochwasser	
	3	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren Hochwasser	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
209	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	332,6ha	9,8%	32,7ha	3221	368.875/376.624
	Charakteristik	Salzachtal					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten				
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz				

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
211	221	Nutzfunktion	nein	592,3ha	25,9%	153,4ha	3221	372.357/378.056
Charakteristik		Gschwandnerberg, Taxberg, Schattwald						Fläche der Kampfzone
								keine Kampfzone
		Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung schroffe Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
80%	122,75ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren	
		2	Klasse III	11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr			Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
212	311	Schutzfunktion	ja	325,5ha	78,0%	253,9ha	3221	374.292/379.265
Charakteristik		Trattenbach						Fläche der Kampfzone
								keine Kampfzone
		Begründung §§			Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
Wälder mit Objektschutzwirkung								
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart	
60%	152,32ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag Rutschungen Muren	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfäche			
Erosion					70%	177,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Massenbewegung								

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
213	322	<b>Schutzfunktion</b>	nein	463,3ha	43,6%	202,0ha	3222 375.899/379.640			
<b>Charakteristik</b>		Eschenau					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
						keine Kampfzone				
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge						
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart			
70% 141,37ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Muren			
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Rutschungen Muren			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
214	111	<b>Nutzfunktion</b>	nein	94,8ha	48,4%	45,9ha	3222 377.809/387.748			
<b>Charakteristik</b>		Auwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
						keine Kampfzone				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
215	211	<b>Nutzfunktion</b>	nein	98,1ha	86,3%	84,7ha	3222 375.206/385.132			
<b>Charakteristik</b>		Eben					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte, seichtgründige Böden						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
216	311	<b>Schutzfunktion</b>	nein	691,9ha	68,3%	472,8ha	3222 376.902/385.387			
<b>Charakteristik</b>		Einersbach					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							weniger als 80%			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge						
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart			
30% 141,85ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen Muren			
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Rutschungen Muren			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
217	312	<b>Schutzfunktion</b>	nein	226,8ha	51,2%	116,0ha	3222 378.632/384.650			
<b>Charakteristik</b>		Wastlhöhe					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							weniger als 80%			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schroffe Standorte, seichtgründige Böden Kampfzone Rutschhänge						
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
218	122	Nutzfunktion	nein	386,2ha	55,9%	215,8ha	3221	368.044/375.596			
Charakteristik		Thannberg					Fläche der Kampfzone				
							keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers							
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
219	111	Nutzfunktion	nein	74,0ha	99,1%	73,3ha	3221	370.880/374.369			
Charakteristik		Höferwald					Fläche der Kampfzone				
							keine Kampfzone				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
220	211	Nutzfunktion	nein	517,0ha	75,7%	391,4ha	3221	370.869/375.534			
Charakteristik		Höferberg					Fläche der Kampfzone				
							keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung Rutschhänge							
Wälder mit Objektschutzwirkung											
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart				
10%	39,14ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			Rutschungen Muren				
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y				
221	311	Schutzfunktion	ja	769,2ha	75,3%	579,2ha	3222	374.960/376.771			
Charakteristik		Embachplaike, Kitzlochklamm					Fläche der Kampfzone				
							keine Kampfzone				
		Begründung §§		Beschreibung							
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge							
Wälder mit Objektschutzwirkung											
objektschutzwirksame Waldfäche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart				
60%	347,52ha	1	Klasse III	11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen			Rutschungen Muren				
		2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen Muren				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfäche							
Erosion				50%	289,6ha						
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2							
Massenbewegung				Dringl.							

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
222	122	Nutzfunktion	nein	824,1ha	45,4%	374,2ha	3222 375.345/376.306		
Charakteristik		Embach					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
223	322	Schutzfunktion	ja	429,7ha	59,4%	255,4ha	3222 378.909/376.648		
Charakteristik		Kögeralm					Fläche der Kampfzone weniger als 80%		
		Begründung §§			Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 2 Abs. 2 (Kampfzone)			Objektschutzwirkung Kampfzone				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Reinigung des Wassers				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
objektschutzwirksame Waldfäche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
70% 178,75ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren		
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren		
	3	Klasse III	11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen				Felssturz Steinschlag Rutschungen Muren		
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfäche				
Erosion					20%	51,1ha			
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.		
Massenbewegung									

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
224	311	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.799,8ha	50,7%	1.927,0ha	3221	370.095/371.364
<b>Charakteristik</b>		Wolfbachtal, Penninghofalm, Rosskopf						
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4			Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
30% 578,10ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Schälschäden					10%	192,7ha		
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild				.....			.....	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
225	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	115,3ha	67,4%	77,7ha	3221	372.900/370.274
<b>Charakteristik</b>		Gstatter Hochalm						
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3			Objektschutzwirkung schroffe Standorte			
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d			touristische Einrichtungen (Schigebiet Rauriser Hochalmbahnen)			
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				Gefahrenart	
10%	7,77ha	1 Klasse III	11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz				Rutschungen Muren	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
226	132	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	nein	1.103,5ha	7,1%	78,4ha	3227	373.007/365.351
<b>Charakteristik</b>		Raurisertal						
		<b>Begründung §§</b>			<b>Beschreibung</b>			
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c			räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten			
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d			Besucherfrequenz			

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
227	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	2.244,6ha	54,8%	1.230,9ha	3222	376.363/372.965		
	Charakteristik	Anthaupten, Grubereck					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							weniger als 80%			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden						
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz						
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>									
	objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>			<b>Gefahrenart</b>			
	30%	369,28ha	1	Klasse III			11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			
								Felssturz Rutschungen Muren		
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>					<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
	Schälschäden				10%	123,1ha				
	Erosion				10%	123,1ha				
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>		<b>Dringl.</b>		
	Wild									
	Massenbewegung									
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
228	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	57,6ha	71,3%	41,0ha	3221	372.467/369.395		
	Charakteristik	Einödalm					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							keine Kampfzone			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte						
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		touristische Einrichtungen (Schigebiet Rauriser Hochalmbahnen)						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
229	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	1.720,0ha	57,5%	989,2ha	3221	370.511/366.921
	Charakteristik	Nördliches Seidlwinkl					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
30% 296,75ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	3	Klasse III	11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Liftanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren	
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>			
Schälschäden				10%	98,9ha			
Verbisschäden				10%	98,9ha			
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
	Wild							
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
230	221	<b>Nutzfunktion</b>	nein	277,8ha	72,8%	202,3ha	3222	376.061/368.893
	Charakteristik	Hirschebenalm					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte				
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers				
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>							
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
10% 20,23ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Muren	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Muren	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
231	321	<b>Schutzfunktion</b>	ja	966,2ha	63,3%	611,6ha	3227	371.099/364.116	
	Charakteristik	Südliches Seidlwinkl					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge					
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers					
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>		
50% 305,79ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren		
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
	Schälschäden				20%	122,3ha			
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>			
	Wild								
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
232	222	<b>Nutzfunktion</b>	nein	1.360,6ha	50,3%	684,5ha	3227	373.926/360.942	
	Charakteristik	Buchebenmaiß, Frohnalm, Schreiberwald					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							keine Kampfzone		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Objektschutzwirkung schroffe Standorte					
	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Klimaausgleich					
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz					
	<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>		
30% 205,35ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Rutschungen		
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y		
233	312	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.147,1ha	41,2%	1.296,9ha	3227	365.845/359.764	
	Charakteristik	Seidlwinkl, Hirzkar, Gollehenalm, Palfneralm, Litzlhofalm					<b>Fläche der Kampfzone</b>		
							weniger als 80%		
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>					
	<b>Schutzfunktion</b>	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		schroffe Standorte, seichtgründige Böden, Lawine Rutschhänge					
	<b>Erholungsfunktion</b>	§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Nationalpark					
	<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>				
	Schälschäden				20%	259,4ha			
	<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				Planung:	<b>Gegenmaßnahme 1</b> <b>Gegenmaßnahme 2</b>			
	Wild								

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
234	322	<b>Schutzfunktion</b>	ja	3.321,8ha	34,6%	1.150,9ha	3227 372.513/356.253			
<b>Charakteristik</b>		Kolm-Saigurn, Krumelholzalm, Feldereralm, Seealm					<b>Fläche der Kampfzone</b>			
							weniger als 80%			
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge, Lawine						
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Klimaausgleich						
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Besucherzentrum Nationalpark						
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>										
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	<b>Objekt</b>				<b>Gefahrenart</b>			
30% 345,28ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren			
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren			
<b>Beeinträchtigungsmerkmale</b>				<b>Beeinträchtigte Waldfläche</b>						
Schälschäden				20%	230,2ha					
<b>Ursachen der Beeinträchtigung</b>				<b>Planung:</b> Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			<b>Dringl.</b>			
Wild				-----			-----			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
235	212	<b>Nutzfunktion</b>	nein	397,2ha	53,4%	212,1ha	3227 373.683/354.096			
<b>Charakteristik</b>		Durchgangsalm				<b>Fläche der Kampfzone</b>				
						keine Kampfzone				
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe Standorte						
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Nationalpark, Rauriser Urwald						
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
236	332	<b>Schutzfunktion</b>	nein	257,6ha	43,5%	111,9ha	3228 375.867/356.096			
<b>Charakteristik</b>		Schongebiet Pirchalmquellen (WG Rauris)				<b>Fläche der Kampfzone</b>				
						weniger als 80%				
		<b>Begründung §§</b>		<b>Beschreibung</b>						
<b>Schutzfunktion</b>		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 5		schroffe Standorte Kampfzone						
<b>Wohlfahrtsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers						
<b>Erholungsfunktion</b>		§ 6 Abs. 2 lit. d		Besucherfrequenz, Nationalpark						

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**

Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
237	311	Schutzfunktion	ja	3.776,5ha	47,8%	1.806,4ha	3228	
	Charakteristik	Bucheben Ost, Stanz, Krottenmoosalp, Karalm					Fläche der Kampfzone	
							weniger als 80%	
		Begründung §§		Beschreibung				
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4		Objektschutzwirkung schroffe Standorte, seichtgründige Böden Rutschhänge				
<b>Wälder mit Objektschutzwirkung</b>								
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart	
30% 541,92ha	1	Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude				Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser	
	2	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser	
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Schälschäden					10%	180,6ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild				.....		.....		

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **90**

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3208	344.378/416.150
	Charakteristik	TWA Winklmoosalmoquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
2	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3215	364.627/394.509
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA Öfen- Kalm- Lärchquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3215	353.933/390.974
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA Pirzibichl Leogang - Astenbodenquelle, Alte Schmiede - Finstersbachquelle, Alte Schmiede - Kniestichquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	344.809/384.587
	Charakteristik	Schutzgebiete TWA WG Hinterglemm - Stiegeralmquelle, Schutzgebiete TWA WG Hinterglemm - Holzknechthüttenquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
5	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	349.736/382.752
	Charakteristik	Schutzgebiete - TWA WG Saalbach - Löhnersbachquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
6	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3227	363.949/366.637
	Charakteristik	Schutzgebiet Bad Fusch, Schönbiichlgut - Fürsten- oder Marienquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet Bad Fusch, Schönbiichlgut - Fürsten- oder Marienquelle
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
7	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3219	309.495/375.197
	Charakteristik	Schutzgebiet GD Wald, TWA Königseiten - Mühlbauernquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers, Schutzgebiet GD Wald, TWA Königseiten - Mühlbauernquelle
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,33ha	3220	331.731/373.967
	Charakteristik	WG Hollersbach, TWA - Hachquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>9</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3222	376.085/379.890
	Charakteristik	TWA WG Eschenau - Donisquelle, Pirchnerquelle, Pfarrhofquelle - Schutzgebiete		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>10</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	365.026/379.903
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Finsterkendlquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>11</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	332.530/372.523
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Lachalmquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>12</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3219	313.806/374.691
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Gruberquellgruppe		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>13</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	7,00ha	3220	325.943/374.194
	Charakteristik	TWA WG Bramberger Hochquellenleitung - QG Letzenbühel		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>14</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3220	340.248/378.289
	Charakteristik	WG Ausiedlung - Quelle 4		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>15</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,60ha	3221	354.270/380.413
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - Schönbachquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
<b>16</b>	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,90ha	3219	309.915/371.923
	Charakteristik	Schöppl, Hochkrimml-Silberleiten		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,70ha	3221	354.390/384.135
	Charakteristik	TWA Winkelstation 10 EUB Viehhofen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,80ha	3215	363.105/397.806
	Charakteristik	Hotel Gut Brandlhof, TWA		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3222	374.968/374.242
	Charakteristik	TWA WG Embach - QG Kapellerteich		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3221	354.973/378.413
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - QG Fürtherquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,00ha	3222	375.085/387.360
	Charakteristik	TWA GD Dienten - QG Ditschbergquellen & Oberholzlehenquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,40ha	3214	346.821/389.891
	Charakteristik	TWA WG Saalbach - QG Spielberg		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
23	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,40ha	3221	373.439/375.002
	Charakteristik	TWA WG Embach - Hengstbrunnquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
24	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3222	377.631/366.789
	Charakteristik	TWA WG Rauris - QG Gaisbachquellen - Kramquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
25	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,60ha	3221	354.290/368.457
	Charakteristik	TWA GD Kaprun Ort - QG Tiefengrundwasser im Limbergstollen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
26	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,80ha	3221	352.659/374.272
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - QG Rohrbachquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
27	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,80ha	3221	365.749/375.391
	Charakteristik	TWA GD Bruck - QG Kendlhofquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
28	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,50ha	3221	354.277/372.187
	Charakteristik	TWA Kapruner Winkl - Freibergquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
29	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3221	354.249/378.140
	Charakteristik	TWA WG Piesendorf - Pfarrquellgruppe		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
30	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	338.932/374.589
	Charakteristik	TWA WG Wilhelmsdorf - Wilhelmdorferquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
31	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,20ha	3220	343.419/373.395
	Charakteristik	TWA WG Uttendorf - Wirtenbachquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
32	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3215	354.264/407.490
	Charakteristik	GD St.Martin/L., TWA - Strohwollnquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
33	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	351.070/374.482
	Charakteristik	WG Piesendorf/WG Niedernsill, Bamerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
34	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	348.093/387.840
	Charakteristik	TWA WG Saalbach - Mitterer Brunnen Ost und West		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
35	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	356.447/372.652
	Charakteristik	TWA GD Kaprun Ort - QG Lechnerbergquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
36	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3220	348.156/374.957
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - QG Zillerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
37	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,60ha	3227	361.793/365.745
	Charakteristik	GD Fusch/Glstr., TWA - Roschitzquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
38	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,10ha	3221	354.490/373.835
	Charakteristik	GD Kaprun, TWA Schaufelberg - Kaltenbrunnquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
39	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,40ha	3221	354.282/374.028
	Charakteristik	GD Kaprun, TWA Schaufelberg - Schaufelbergquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
40	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,04ha	3222	377.703/375.739
	Charakteristik	GD Lend und Agrarg. Embacher Wald- Weidegem., Teufenbach - Quelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
41	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,04ha	3221	351.569/385.855
	Charakteristik	GD Saalbach, TWA Kläranlage		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
42	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,26ha	3219	315.551/374.519
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Kalchofenquellgruppe & Tannbrunnquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
43	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3219	315.466/371.541
	Charakteristik	GD Wald, TWA Ort - Wieserwaldquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
44	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,55ha	3221	363.103/375.312
	Charakteristik	TWA GD Bruck - Pichlbergquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
45	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,20ha	3219	310.964/369.442
	Charakteristik	TWA GD Krimml - (hintere) Blaubach-Quellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
46	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,75ha	3220	336.543/375.114
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Rieserquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
47	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,54ha	3227	373.513/362.486
	Charakteristik	TWA GD Rauris - Bucheben-Kirchbichl - Quelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
48	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,80ha	3221	372.288/380.321
	Charakteristik	TWA GD Taxenbach - Trattenbachquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
49	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,65ha	3209	355.211/418.449
	Charakteristik	TWA GD Unken - Ennsmannquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
50	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,30ha	3221	355.573/386.803
	Charakteristik	TWA GD Viehhofen - QG Wirtsalm		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
51	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,73ha	3221	355.731/386.023
	Charakteristik	TWA GD Viehhofen - Quellen Bachgut, Niederbrand & Altenberg		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
52	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	358.957/381.726
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Einödenquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
53	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,70ha	3222	377.821/377.090
	Charakteristik	TWA Lend - GD Lend, TWA Oberlend - Dorfquelle & Nöcklerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
54	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3220	346.540/371.004
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - Rattensbach-QG		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
55	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	5,00ha	3227	371.483/363.237
	Charakteristik	TWA WG Rauris - Fuchslochquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
56	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,10ha	3221	371.864/368.388
	Charakteristik	TWA WG Wörth - QG Hochbergquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
57	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	369.844/386.013
	Charakteristik	WG Obermoos - Labeckquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
58	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,40ha	3219	309.140/372.525
	Charakteristik	TWA Hochkrimml - Plattwaldquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
59	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3220	348.057/373.615
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - QG Zillerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
60	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	8,50ha	3220	348.334/379.264
	Charakteristik	TWA WG Niedernsill - Gais-, Hirschbrunnquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
61	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	9,00ha	3221	358.087/388.589
	Charakteristik	WG Lahntal-Bergern-Haid, TWA - Traxl-Steining-Quelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
62	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3220	344.011/373.971
	Charakteristik	TWA WG Uttendorf - Gassnerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
63	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	6,00ha	3219	317.806/369.897
	Charakteristik	TWA WG Markt Neukirchen - Blauseequellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
64	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,40ha	3215	359.465/389.153
	Charakteristik	TWA WG Harham - Weberquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
65	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	4,00ha	3222	376.007/369.442
	Charakteristik	TWA WG Rauris - QG Gaisbachquellen - Kaltenbrunnquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
66	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,70ha	3209	355.223/417.400
	Charakteristik	TWA GD Unken - Brunnen Mörtlau		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
67	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,00ha	3221	356.860/379.495
	Charakteristik	TWA Bruckberg 83; TWA Aufhausen 129, 285 ua. - Jägersteigquelle, Bruckbergquellen, QG Porsche; TWA GD Zell am See Ort - Breitenbachquelle; TWA WG Dürnberg-Piesendorf; TWA Schmitten 34		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
68	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,20ha	3215	367.096/389.546
	Charakteristik	TWA WG Maria Alm - Aberg/Brieflerquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
69	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	3,40ha	3221	372.976/378.845
	Charakteristik	TWA GD Taxenbach - Brandstattquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
70	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,10ha	3219	307.087/373.430
	Charakteristik	GD Wald, TWA-Königsleiten - Leitengrabenquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
71	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3215	369.933/392.079
	Charakteristik	TWA WG Maria Alm - Kapellen/Kasereckquellen (QG Sandgruben)		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
72	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,60ha	3215	355.159/392.290
	Charakteristik	TWA WG Pirzbichl, Leogang - QG Hüttwaldquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
73	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,50ha	3221	358.948/379.599
	Charakteristik	TWA GD Zell am See Ort - Diesbachquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
74	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	2,00ha	3220	333.013/374.164
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Hocheckquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
75	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3221	358.523/387.704
	Charakteristik	WG Lahntal-Bergern-Haid, TWA - Wurfquellen; TWA WG Kirchham		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
76	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,40ha	3221	357.173/382.288
	Charakteristik	Blaickner, TWA Sonnenalm		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
77	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,70ha	3221	363.831/387.190
	Charakteristik	TWA WG Bsuch-Breitenbergham - QG Ruhgassingerquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
78	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3220	347.808/385.452
	Charakteristik	Bergstation Schattberg Ost, Rammernweg 471 - Quellen - Schutzgebiet		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
79	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,40ha	3220	336.084/377.155
	Charakteristik	TWA WG Hinterglemm - QG Westgipfel - QG Steigerhochalmquellen; WG Burk - Thalbachquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
80	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3222	376.177/387.293
	Charakteristik	TWA Sonnberg 19, 10, 12 und Bürglalmweg 6, 7, 8		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

# KREISFUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
81	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,24ha	3215	353.462/394.664
	Charakteristik	GD Leogang, TWA - Reiteralmquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
82	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3215	352.852/407.079
	Charakteristik	GD St.Martin/L., TWA - Weißenbach-Quelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
83	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,28ha	3219	307.739/374.069
	Charakteristik	GD Wald, TWA-Königsleiten - Mitterlingerquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
84	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,43ha	3222	375.573/386.306
	Charakteristik	TWA GD Dienten - Lichtenfleckquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
85	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,25ha	3220	333.841/374.632
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - Marchkendlquelle		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
86	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,20ha	3220	333.286/374.797
	Charakteristik	TWA GD Mittersill - QG Einödquellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
87	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	0,50ha	3219	310.192/371.005
	Charakteristik	TWA Hochkrimml		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
88	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,00ha	3221	363.139/380.201
	Charakteristik	TWA WG Erlberg - Quellen		
	Begründung §§			<b>Beschreibung</b>
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c		Reinigung des Wassers

**DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN****KREISFUNKTIONSFLÄCHEN**

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
89	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,25ha	3220	345.208/383.870
	Charakteristik	TWA WG Hinterglemm - QG Westgipfel - QG Weihnachtswaldquellen		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
90	<b>Wohlfahrtsfunktion</b>	1,20ha	3221	368.232/376.074
	Charakteristik	TWA WG Högmoos - Schifterquelle & Bernlochquelle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Wohlfahrtswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. c	Reinigung des Wassers	

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Zell am See**

Bezirksforstinspektion: **Zell am See (Pinzgau)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **24**

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>0001</b>	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)</b>	1,28	3220	345.367/376.578	
	Charakteristik	Bezeichnung: Bannwald Gernfilzen in Uttendorf			
	Behörde	Bescheidzahl			
	Bezirkshauptmannschaft - Zell am See	7-074/2-84			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>1001</b>	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort</b>	29,83	3220	347.602/373.313	
	Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Hutterwald  Die Naturwaldzelle liegt südlich von Königsberg, angrenzend an die Raineralm, deren Weidebetrieb räumlchen Einfluss auf die Fichtenwald-Gesellschaften hat. Das Gebiet ist nicht erschlossen. Die Bestockung besteht aus verschiedenen Fichtenwald-Gesellschaften mit Lärchenvorkommen. Der räumlche Weideeinfluss zeigt sich in Weidezeigern wie dem Weißen Germer. Bodensaure Standorte weisen Torfboden und Kleinmoore auf.			
	Datencharakteristik				
	Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Naturschutz	SAGIS	Fläche	1998	
	Behörde	Bescheidzahl			
	Amt der Salzburger Landesregierung	VO 4/253-2611/4-1998, SLZ 21/1998			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>1005</b>	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort</b>	4,90	3227	364.050/357.198	
	Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Vorderweißtürchlwald  Das "Landes-Naturwaldreservat Vorderweißtürchlwand", zeichnet sich durch seine Ursprünglichkeit aus. Die Kennzeichen dafür sind die Altersstrukturierung der Gehölze und der hohe Anteil an Altholz, die gemeinsam den Eindruck eines Urwaldes ergeben. Das steile, grobblockige Gelände weist außerdem besonders geformte Holzgewächse wie Plattenfichte, Schneefichte und eine prägende zentral gelegene Baumgruppe auf. Eine forstliche Nutzung oder Weidegang ist durch die Unwegsamkeit sehr erschwert bis kaum möglich.			
	Datencharakteristik				
	Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000
	Behörde	Bescheidzahl			
	Amt der Salzburger Landesregierung	4/253-551/4-1992			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
<b>1006</b>	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort</b>	13,10	3227	371.816/361.928	
	Charakteristik	Bezeichnung: Landes-NWR Wandl  Die Naturwaldzelle "Wandl" liegt westlich von Bucheben. Das Gelände ist steil, unwegsam und von Felswänden durchsetzt. Ein in drei Stufen herabstürzender Wasserfall prägt das Landschaftsbild. Das Gebiet ist sich selbst überlassen, keinerlei Nutzung ist zugelassen. Aufgrund der steilen Wände hat sich ein äußerst naturnaher Mischwald mit Fichten, Tannen, Lärchen, Birken, Ebereschen und Weiden in enger Verzahnung mit lokalen Ahornbeständen erhalten.			
	Datencharakteristik				
	Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000
	Behörde	Bescheidzahl			
	Amt der Salzburger Landesregierung	LGBI 5/1992			

politischer Bezirk: **Zell am See**  
 Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt		Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																						
	Charakteristik	Bezeichnung: FGEB Dießbachstausee und Landes-NWR Mitterkaser																									
1101	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Sonderstandort</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>		90,00	3215	363.479/400.999																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th> </tr> <tr> <th>Fachbereich</th> <th>Datenquelle</th> <th>Darstellung</th> <th>Aktualität</th> <th>Maßstab</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturschutz</td> <td>SAGIS</td> <td>Fläche</td> <td>2024</td> <td>1:50.000</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Behörde</b></td><td colspan="3"><b>Bescheidzahl</b></td></tr> <tr> <td colspan="2">Amt der Salzburger Landesregierung</td><td colspan="3"></td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik		Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000	<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>			Amt der Salzburger Landesregierung					
Datencharakteristik																											
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																							
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000																							
<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>																									
Amt der Salzburger Landesregierung																											
1102	<b>Zeigerobjekt</b>		Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																						
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>			82,55	3227	374.080/353.037																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th> </tr> <tr> <th>Fachbereich</th> <th>Datenquelle</th> <th>Darstellung</th> <th>Aktualität</th> <th>Maßstab</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>Fläche</td> <td>2024</td> <td>1:10.000</td> </tr> </tbody> </table>						Datencharakteristik		Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab			Fläche	2024	1:10.000										
Datencharakteristik																											
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																							
		Fläche	2024	1:10.000																							
1103	<b>Zeigerobjekt</b>		Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																						
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>			86,94	3226	345.690/364.461																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th> </tr> <tr> <th>Fachbereich</th> <th>Datenquelle</th> <th>Darstellung</th> <th>Aktualität</th> <th>Maßstab</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>BFW - Institut für Waldbau</td> <td>Fläche</td> <td>2024</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Datencharakteristik		Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024											
Datencharakteristik																											
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																							
	BFW - Institut für Waldbau	Fläche	2024																								
1104	<b>Zeigerobjekt</b>		Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y																						
<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Sonderstandort</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>			45,00	3221	353.680/368.728																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Datencharakteristik</th> </tr> <tr> <th>Fachbereich</th> <th>Datenquelle</th> <th>Darstellung</th> <th>Aktualität</th> <th>Maßstab</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturschutz</td> <td>SAGIS</td> <td>Fläche</td> <td>2024</td> <td>1:50.000</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Behörde</b></td><td colspan="3"><b>Bescheidzahl</b></td></tr> <tr> <td colspan="2">Amt der Salzburger Landesregierung</td><td colspan="3">Zl. 333-III-1933</td></tr> </tbody> </table>						Datencharakteristik		Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000	<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>			Amt der Salzburger Landesregierung		Zl. 333-III-1933		
Datencharakteristik																											
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab																							
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2024	1:50.000																							
<b>Behörde</b>		<b>Bescheidzahl</b>																									
Amt der Salzburger Landesregierung		Zl. 333-III-1933																									

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

ZEIGER

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1105	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Sonderstandort</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>	71,52	3215	361.123/397.010
Charakteristik		Bezeichnung: FGEB Mühlbachgraben und Landes-NWR Stoissen  Die Naturwaldzelle befindet sich westlich der Saalach in einem steilen, zerklüfteten Gelände an der Ostabdachung der Leoganger Steinberge. Das Gebiet ist schwer zugänglich, unwegsam und zum größten Teil nicht begehbar. Das Gebiet wird von unterschiedlichen Waldtypen aufgebaut. Große Teile bestehen aus Fichten-Tannen-Buchenwald, an den Rücken und Graten ist Schneeheide-Kiefernwald vorzufinden.		
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	SAGIS	Fläche	1987	
Behörde		Bescheidzahl		
Amt der Salzburger Landesregierung		VO 4-93.461/10-1987		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1106	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Sonderstandort</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>	4,18	3220	342.362/388.440
Charakteristik		Bezeichnung: FGEB und Landes-NWR "Roßwald"  Der lichte Fichtenwald, genannt "Urwald Rosswald", liegt am SSO-Abhang der Hochalmspitze in den Glemmtalalpen. Der Untergrund wird der Grauwackenzunge (Pinzgauer Schiefer) zugerechnet und zeichnet sich durch mäßige Steilheit sowie Wasserundurchlässigkeit aus. Geprägt ist das Gebiet durch einen Silikat-Heidelbeer-Fichtenwald. Die schmalkronigen Hochfichten, auch Schneefichten genannt, sind eine Anpassung an die rauhe Witterung und Zeugen sehr feuchter Klimaverhältnisse. Durch das angrenzende Almgebiet sind negative Einflüsse wie "Gangln" (Weidepfade des Almviehs) und einige Weidezeiger (Bürstling, Arnika) vorzufinden.		
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	SAGIS	Fläche	1988	
Behörde		Bescheidzahl		
Amt der Salzburger Landesregierung		VO 4-96.525/7-1987		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1107	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>	21,88	3220	329.062/370.893
Charakteristik		Bezeichnung: FGEB Scharrn-Alm  plenterwaldartiger subalpiner Fichtenwald mit Lärche und Zirbe		
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Fläche	2024	
BFW - Institut für Waldbau				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1108	<b>Forstrelevante allgemeine Objektkategorien:</b> <b>Forstlicher Sonderstandort</b> <b>Forstlicher Generhaltungsbestand</b>	17,83	3220	342.359/372.859
Charakteristik		Bezeichnung: FGEB und Landes-NWR Wiedrechtshausenwald  Der als Ahorn - Ulmen - Eschen - Wald zu verifizierende Laubholzbestand zeigt ein sehr natürliches Bestandesbild mit einzigartigen Baumindividuen in unterschiedlichen Lebens- und Zerfallsphasen. Defizite herrschen in der Verjüngung und in der Strauchschicht infolge flächendeckenden Wildverbisses vor. Der Edellaubwald im Wiedrechtshausenwald ist pflanzensoziologisch der montanen Form des Carici pendulae-Aceretums (Feuchte Bergahorn-Eschenwälder) zuzuordnen.		
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
Naturschutz	SAGIS	Fläche	2019	
Behörde		Bescheidzahl		
Amt der Salzburger Landesregierung		SLZ 17/2019, § 2		

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

ZEIGER

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
2001	<b>Ausserforstliche Sperrgebiete:</b> Anderes Sperrgebiet	14,70	3215	350.652/407.815	
	Charakteristik	Bezeichnung: Militärisches Sperrgebiet Loferer Hochtal			
<b>Datencharakteristik</b>					
	Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	
			Fläche		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3301	<b>Naturschutzrelevante Objektkategorien:</b> Naturpark	2.777,50	3215	359.265/403.569	
	Charakteristik	Bezeichnung: Naturpark Weißbach  Die kontrastreiche Landschaft besteht aus Berg- und Schluchtwäldern, alpinen Rasen und Schuttfluren. Durchsetzt mit kleinflächigen Mooren sowie Felsformationen im Hintergrund, lässt das ausgeprägte Almgebiet zum Wandern ein. Der Naturpark Weißbach liegt eingebettet in den Kalkhochalpen. Ein weitläufiges Wanderwegenetz und zahlreiche Themenwegen bringen dem Besucher die Natur- und Kulturlandschaft nahe. Im Naturparkzentrum, aber auch in Alm- und Informationszentren können Informationen über die Landschaft, Bewirtschaftung, Flora und Fauna eingeholt werden.			
<b>Datencharakteristik</b>					
	Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	
	Naturschutz	SAGIS	Fläche	2007	
<b>Behörde</b>					
	Amt der Salzburger Landesregierung				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3801	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> Wasserschongebiet	399,12	3215	360.881/394.514	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Friedlbrunnquelle			
<b>Behörde</b>					
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3802	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> Wasserschongebiet	562,10	3221	360.281/383.583	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Grundwasserwerk WVA Zell am See			
<b>Behörde</b>					
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3803	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> Wasserschongebiet	80,19	3216	378.659/390.717	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Höllnquellen der WV Hölln			
<b>Behörde</b>					

# DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

ZEIGER

politischer Bezirk: **Zell am See**  
Forstbezirk/BFI: **Zell am See (Pinzgau) (50605)**

Jahr / Revision: **2023 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3804	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	4.004,72	3215	356.752/398.544	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Leoganger Steinberge			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 75/1989			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3805	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	7,70	3209	355.275/417.343	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Mörtlau (WVA Gemeinde Unken)			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 13/1990			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3806	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	337,27	3228	376.096/356.087	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Pirchalmquellen (WG Rauris)			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 12/1990			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3807	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	118,11	3215	363.165/390.866	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet REHAB-Zentrum Saalfelden			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 89/1988			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3808	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	1.710,49	3220	344.543/387.093	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 9/72			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3809	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	44,24	3221	359.307/384.930	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet Tiefbrunnen der Pinzgauer Molkerei			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 182/1962			
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
3810	<b>Wasserrelevante Objektkategorien:</b> <b>Wasserschongebiet</b>	12,60	3220	347.929/387.956	
	Charakteristik	Bezeichnung: Schongebiet WVA Saalbach-Dorf, Brunnen Mitterer			
	Behörde	Bescheidzahl			
		LGBI. 35/1965			



**LAND  
SALZBURG**

Herrn  
Dipl.-Ing. Josef Petzlberger, BSc  
2040204 Ref.4/02 LFD - Außenstelle Pinzgau  
Bahnhofstraße 5  
5671 Bruck a.d.Glocknerstr.

Raumplanung

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)  
21004-AGS/4/3-2025

Datum  
22.04.2025

Bundesstraße 6, Wals-Siezenheim  
✉ Postfach 527 | 5010 Salzburg  
Fax +43 662 8042-4166  
raumplanung@salzburg.gv.at  
Mag. Gabriel Seitlinger  
Telefon +43 662 8042-4599

Betreff  
Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan  
Bezug: 20402-27/15/1-2025

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Petzlberger!

Zum Kapitel 2.2.3 im Text gibt es aus Sicht des Unterfertigten keine Anmerkungen.  
Den Hinweis, dass die Talböden im Bezirk Zell am See unterbewaldet sind, baue ich in die Stellungnahmen zu den REK-Prozessen ein (aktuell St. Martin bei Lofer) und kann ich gerne auch bei TAÄ-Verfahren - sollten Waldflächen beansprucht werden - anführen (aktuell Erweiterung Brunner in Neukirchen am Großvenediger).

Mit freundlichen Grüßen  
Der Amtssachverständige  
Mag. Gabriel Seitlinger

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter  
[www.salzburg.gv.at/amtssignatur](http://www.salzburg.gv.at/amtssignatur)

[www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 10 Planen, Bauen, Wohnen  
Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0\* | [post@salzburg.gv.at](mailto:post@salzburg.gv.at) | ERsB 9110010643195